### **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

### Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

346 (14.12.1912) Erste bis Viertes Blatt

Begngepreie:

m Rarlsrube und Bor orten: frei ins baus geliefertviertelj.Mf.1.65, an ben Ausgabeftellen abgeholt monatl. 50 Pfennig. Auswärts frei ins haus geliefert viertelj. Mart 2.22. Am Poftsichalter abgeholt Mt. 1.80. Einzelmimmer 10 Pfennig. Redaftion und Expedition:

# Karlsruher Zagblatt

Mit amtlichem Verkündigungsblatt. — Badische Morgenzeitung.

Wernsprechanichluffe: Expedition Nr. 203. Redaftion Dr. 2994.

109. Jahrg. Nr. 346.

Samstag, den 14. Dezember 1912

Erftes Blatt.

Chefrebaftenr: Euftas Reppert; verantmortlich für Politif: 3. Etraub; für ben übrigen Teil. Dcb. Gerbarbt; für bie Inferate: Baul Rugmann. Drud und Berlag: C. F. Mulleriche Hofbuch andlung m. b. D., fantlid in Karlstube. Berliner Bureau: Wilmersborf, Babelsbergerstraße 51. — Für Aufbewahrung unverlangter Manuffripte ober Drudfachen übernimmt bie Redaftion feine Berantwortung. Rudfendung erfolgt, wenn Borto beigefügt ift.

### Bor der Enticheidung.

(Bon unferem Rorrefpondenten.)

D.B. Wien, Mitte Dezember. In ben letten Tagen ift die optimistische Stimmung, die eine Zeitlang aus verschiedenen immptomatischen Borgangen in Rugland und Gerbien ihre Nahrung zog, wieder trüben Befürchtungen gewichen. Man spricht zwar offiziell noch immer von der Wahrscheinlichkeit der Erhaltung des Friedens. Der Zusammentritt der Botschafter-Reunion in London und die Berweisung aller gefahrdrohenden Fragen vor diefes internationale Forum gilt berzeit als gefichert. Rur über ben hauptpunkt, ob unfer Konflift mit Gerbien, insbesondere der die Behandlung des Konsuls Prochasta betreffende Punkt, sowie die Albanien und den Adriahafen umfaffenden Streitfragen mit dem ifolierten Gerbien gur Mustragung gelangen werden, fei es biplomatifch, fei es mit Gewalt, oder ob auch der ganze Rompler der öfterreichisch-serbischen Ungelegenheit die Botschafter-Reunion beschäftigen wird, herrscht nach wie vor Ungewißheit und Beforg-

nis. Die offigiofen Stellen hüllen fich in Schweigen oder vielfagende Zweideutigfeiten. Die Tatachen, soweit fie aller Dementis ungeachtet burchfidern, fprechen eine andere, weit unverhülltere Sprache. Rorps um Korps wird mobilifiert, die Truppenverschiebungen im größten Stil find an der Tagesordnung. Man ift an hoher und höchfter Stelle zweifellos noch immer bemüht, den Frieden zu erhalten, allein es kommt immer klarer zum allgemeinen Bewußt-sein, daß man die Mühe für vergeblich zu halten icheint. Der ungeheure Ernst der Zeit drückt sich in verschiedenen politischen Ereigniffen ber jüngstvergangenen Tage aus. Die unveränderte porzeitige Erneuerung des Dreibunds zeigt wohl am eindringlichsten, daß allseits in Europa mit katastrophalen Möglichkeiten gerechnet wird.

Sehr bezeichnend ift, daß die ungarifche Regie-

rung mit jüngster Berfügung bereits die Ausfolgung von Auslandspässen an Wehrfähige verbietet und das Berbot der Auswanderung Wehrpflichtiger für die Dauer eines Jahres festfest. Much die Aufnahme einer hohen Unleihe mit Hilfe des amerikanischen Kapitals darf wohl als düsteres Wetterzeichen gelten. Die allgemeine Nervosität wird jedoch hauptsächlich durch die über Nacht eingetretene Neubesetzung ber höchsten militarischen Stellen vermehrt. Man bedenke, mas das bedeutet — wenige Tage por ben folgenschwerften Entscheidungen den bewährten Kriegsminister, den Mann, der das neue Wehrgeset parlamentarisch durchgesett, schwierige Unteroffiziersfrage geregelt, die Reubewaffnung der Artillerie den widerhaarigen Delegationen abgetrott hat, zu entfernen und burch einen homo novus zu erfegen, jo fehr auch spezifisch artilleriftische Qualitäten zu gun-ften bes Erwählten sprechen mögen. Richt minder eifrig diskutiert alle Welt die Rückfehr des gewesenen Chefs des Generalstabs Freiherrn Conrad von hogendorf, gewesenen Urmeeinspettors, auf seinen alten Posten. Offigios wird zwar auch diesmal mit aller Macht in die Friedensichalmei geblasen. Der Regierung nahestehende Kreise versichern unermüdlich, daß diese aufsehenerregenden Entfernungen und Reubesetzungen durchaus teine peffimiftischen Rückschlüffe auf die internationale Lage gestatten. Der Kopf des Kriegsministers Freiherrn von Auffenberg sei den Ungarn schon lange verfallen gewesen, und auch die Rudtehr Sogen : dorfs auf seinen hohen Posten wäre längst beschlossene Sache. Wir sind getreue Untertanen, aber fo harmlofe Botschaften hören wir bennoch mit einigem Diftrauen. Es bleibt unbegreiflich, daß man so verdiente und hochgestellte Männer in einem Augenblick kaltstellt, da ihre Preisgabe ein Geftändnis ihrer unrichtigen Berwendung zu enthalten scheint, und unerfindlich buntt uns, marum Generalftabschef Schemua noch vor 14 Tagen mit seinem deutschen Kollegen tiefernste Ronferengen führen durfte, wenn auch er schon, wie man uns jetzt einreden will, ein moriturus war. Die Befürchtung liegt vielmehr nahe, daß wir hier wieder einmal vor einem ber in ben legten Jahren nicht feltenen geheimen Einfluffe und Entschluffe des Thronfolgers stehen und daß persönliche Erwägungen ausschlaggebend oder mindestens mitbestimmend waren, da doch jett in so ernster Stunde einzig und allein Sachliches in Betracht tommen durfte.

01L 01L

Die Regierung hat angesichts so effatanter Unbegreiflichkeiten felbst mit dem traditionell gefügigen öfterreichischen Barlament einen fcmeren Stand. Schon die Einbringung ber brei militärischen Borlagen, des Reservistenunter-stügungs-, des Pferdestellungs- und des so-

schwere Belaftungsprobe für das Regime Stürgth und seine brüchige Mehrheit. Das Reservisten- und Pferdestellungsgeset konnte denn auch nur nach erregten Debatten schließlich unter Dach und Fach gebracht werden. Das Kriegsleistungsgesetz hingegen, das die gesamte, auch die nicht wehrsähige und wehrpslichtige mannliche Bevölferung bis zum fünfzigften Jahre

genannten Rriegsleiftungsgesetes war eine | Entgelt verpflichtet, fie aus ihrem Berufe, von | rung fuchtelte nach alter Gewohnheit ein wenig ihrem Aufenthaltsort reißt und für die Dauer der Bermendung der Militärgerichtsbarteit unterftellt, furg und gut die Aufhebung famtlicher Staatsgrundgesetze bedeutet, mar felbit den regierungstreuen und jest überdies patriotisch opferfähigen De rheitsparteien zu ftart. Bon der Opposition aufgepeitscht erklärte auch die Majorität, dieser Borlage nur mit starten Ab-Bu militärischen Leiftungen gegen lächerliches anderungen zustimmen zu können. Die Regie-

Telephonischer Spezial- u. Machtdienst

Die letten Tage des Pringregenten.

(Eigener Drahtbericht.)

b. München, 13. Dez. Ueber die letten Tage des Bringregenten wird noch folgendes mitgeteilt: Am letten Montag klagte der Regent über Schmerzen im Salfe. Die gewohnte Ausfahrt wurde auf den Rat der Mergte unterlaffen; mahrend der nacht vermehrten sich die bronchialen Schmerzen. Trot diefer Schmerzen erledigte er am Dienstag pormittag jum letten Male die Regie-rungsgeschäfte. Das lette Schriftstück, bas er unterzeichnete, war eine Begnadigung.

### Preußisches Abgeordnetenhaus.

(Eigener Drahtbericht.)

b. Berlin, 13. Dez. Nun sind auch die preußissichen Bolksboten in die Ferien gegangen, in der letzten Sitzung hatten sie noch bewiesen, daß sie nicht nur für ihre eigenen, sondern auch sür anderer Leute Nöte ein warmes Herz haben (die Zast der Anwesenden stand freilich zu dieser Wärme in argem Gegensah). Nachdem die stindziellen Sorgen der Städte noch eine Weile gründlich besprochen waren, solgte die nationalsiberale Interpellation über die Kreditnot, die Unterstaatssekretär a. D. Frits d begründete. Minister Schorle mermeint, mit dem ländlichen Kredit stände es nicht so schorle mer Grundstücksverkehr in den Städstein, internation in den falle eine falle eine Glädeten aber habe sich in der Tat zu einer schlimmen Kalamität ausgewachsen, doch könne der Staat mit Geld nicht helsen, nur sonst mit Rat und Tat. Die Sauptfache mußten bie Kommunen leiften. liche Anschauungen traten auch in der Debatte ber-Freilich murbe vom Staate teilmeife Mithilfe bert. Bum Schluß wurde ber Antrag Fritich auf Beseitigung der Arreststrasen für Unterbeamte einstimmig ohne Debatte angenommen. — Dann läuteten die Weihnachtsglocken.

### Pater Cohausz.

(Eigener Drahtbericht.) b. Spener, 13. Dez. Bater Cohaus wird hier auf Anregung hiesiger Bentrumstreise einen Bor-trag über "Die Besuitenfrage von ihrer hiftorischen Seite" halten.

### Die Seeresverstärkungen.

(Eigener Drahtbericht.)

b. Berlin, 13. Des. Die "Rheinisch-Beftfälische Zeitung" läft fich aus Berlin berichten, bag fich bie Begiehungen zwischen bem Rriegsmini: get außerordenklich zugespitzt hätten; der Reichs-seit außerordenklich zugespitzt hätten; der Reichs-schatsekretär habe sich direkt als Hemmschuh für das Kriegsministerium erwiesen. Dazu bemerkt die "Deutsche Tagesztg.": Wir haben Grund zu der Annahme, daß das Gerücht unbegründet ist. Wenn das Kriegsministerium eine schnellere Durch sührung der Heeresverstärkungen sürn notwendig erachten sollte, würde sich dem weber das Reichsschahamt noch der Reichskanzler

### Unfere Luftflotte.

(Eigener Drahtbericht.)

b. Berlin, 13. Dez. In Berlin und Umgebung gibt es augenbiidlich nicht weniger als acht fahrsbereite moderne Luftschiffe, und zwar 2 Zeppelin-Luftschiffe, 3 Parsevalballone, den Lentballon Schütte-Lanz und 2 Militärluftschiffe des M.

### Berlorener Dampfer. (Eigener Drahtbericht.)

Bortum, 13. Dez. Der Dampfer "Montania" ber Stettiner Reeberei Kunftmann ift mahrscheinlich verloren. Die aus 29 Mann bestehende Be-

fagung ift heute mittag von dem Schlepper "Serfules", ber heute abend um 6 Uhr in Emden eintraf, gerettet worden. Ein schwerer Gud-Beftsturm hindert jede Rettungsarbeit.

Reise, 13. Dez. (Eig. Drahtbericht.) In dem Prozeß gegen die Borstandsmitglieder des Borschußvereins Groß-Neundors, Strizel und Blassig, welche 640 000 Munterschlugen, wurde heute das Urteil gesällt. Strizel erhielt 2½ Jahre, Blasig 2 Jahre Gesängnis. Außerdem wurde jeder Angeklagte zu einer Gelbstrafe von 1000 M per-

### Die internationale Cage. Der Baffenftillftanb.

b. Paris, 13. Dez. Rasim Bascha hat, wie das "Echo de Paris" meldet, die Erklärung abgegeben, daß die Türfei fich weigern murde, mit Griechenland in Friedensverhand-lungen einzutreten, bevor nicht der Baffen. ft illft and unterzeichnet fei.

### Die Botichafter-Ronferenz.

Ronstantinopel, 13. Dez. Bezugnehmend auf die Blättermeldung, daß der türkische Botschafter in London auf Ursaub gehen wolle, weil er nicht zur Teilnahme an der Botschafter Konsen zu eingeladen worden sei, sagt "Sabah": Obwohl die Anwesenheit des türkischen Botschafters natwendig sei, da unter den Fragen auch die die notwendig fei, da unter den Fragen auch die die Türkei intereffierende Mittelmeerfrage besprochen werde, brauche doch die Richteinladung nicht als ein Mangel an Rücksicht gegenüber der Türkei betrachtet werden, da ja auch kein anderer ber kriegführenden Staaten vertreten fein merbe.

Daneff in London. Condon, 13. Dez. Der Prafibent der bulgarischen Sobranje, Dr. Daneff, ist heute morgen hier ein-

getroffen.
Condon, 13. Dez. Staatssefretär Grey empfing heute mittag die serbischen Delegierten im Auswärtigen Amte. Der Präsident der bulgarischen Sobranje, Dr. Daness, hatte am Bormittag eine lange Unterredung mit dem bulgarischen Gesandten.
Berlin, 13. Dez. Die bulgarischen Gesandtschaft dem Danesse mit Pressertretern und die ihm zugescholenen Nauferrungen auf des Ensichiedenske ichobenen Meußerungen auf bas Entichiedenfte.

### Unerfreuliche 3mistigkeiten.

Konstantinopel, 13. Dez. Die Tatfache, daß feit der Baffenruhe in der Armee wieder die politifch'e Betätigung fich zeigt, beunruhigt bie bentenben Rreife. Den Zeitungen ift es unterfagt, davon zu berichten, aber es sidert doch so viel durch, daß seit dem Waffenstillstand und der Rückehr des Kriegsministers mit anderen höheren Offizieren, der Großwesir immer mehr seine ruhige Haltung verliere, das Kabinett an Kraft einbüße und ein Spielball von Einflüssen hinter den Kulisfen wird, die befonders aus bem heere ftammen. Biel befprochen werden 3 miftig teiten, die zwischen dem Großwesir, dem Kriegsminister und Justigmini-fter entstanden find und dazu führten, daß diese drei bem Minifterrat feit porgeftern ferne blieben. Sauptquartier in den Linien von Tichatalbicha fand vorgestern eine Rundgebung von Offigieren gegen Rasim Bascha und ben Frieden statt. Sieben der Führer find verhaftet worden. Bielleicht war nur absichtlich, um diese unzufriedenen Elemente zu be-friedigen, das Gerücht verbreitet worden, die Zusammenfetzung der Abordnung für die Friedensverhandlungen, bei denen es sich um das Dasein des Reiches handle beweise, daß die Pforte an keinen befriedigen-ben Ausgang glaube, sonst hätte sie doch nicht Leute zweiten Ranges geschickt.

Budapeft, 13. Dez. (Eig. Drahtbericht.) In Belgrad, wo man bisher durchaus nicht allgemein an den bevorftehenden Musbruch von Feindfeligfeiten glaubte, durchschwirren, wie man hierher melbet, plöglich Gerüchte die Stadt, wonach man auf schwere Ereignisse in nächster Zeit gefaßt sein musse. Die Gerüchte find nicht nachprüsbar, man bewahrt jedenfalls in den leitenden Kreisen die größte Ruhe, vielleicht find die Berüchte abfichtlich erfunden und verbreitet worden.

f. Belgrad, 13. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Der Ministerpräsident Pasitsch, der von Uesküb nach Belgrad zurückgekehrt ist, war nur 2 Tage abwesend; wie verlautet, hatte er in Nisch und Uess hub mit Bertrauensleuten ber verbundeten Staaten Aussprachen gehabt, die ihn angeblich sehr ied gestellt, die ihn angeblich sehr befriedigten. Täglich reisen mehrere Nerzte ab, die hier im Dienste des Roten Kreuzes tätig waren. Die Krankenhäuser entlassen immer mehr Geheilte. Ein großer Teil der in der Belgrader Festung untergebrachten Gesangenen soll nach anderen Orien verdracht werden. Die driftlich-osmanischen Gefangenen durfen gumeift

heimaehren. Weitere Nachrichten siehe Seite 13. mit dem § 14. Da aber bas haus feft blieb, erlebte es den Triumph, mindestens die ärgsten tonftitutionellen Bebrechen aus dem Gefet entfernt zu sehen. Tropdem ift die Borlage noch nicht geborgen. Im Ausschuß, wo fie gegenwärtig liegt, droben ihr noch immer einige obstruktionistische Fußangeln. Rehmen wir aber felbft an, daß unter dem Drud der außergewöhrlichen Berhältniffe das Rriegsleiftungsgeset parlamentarisch erledigt würde, so ware damit das Budgetprovisorium und die Geschäftsordnungsverlängerung, zwei Befege, beren Berabschiedung die Regierung noch vor Weihnachten dringend wünscht, noch nicht von der slowenisichen und ruthenischen Obstruktion befreit, und auch die Dienstpragmatit, das heißersehnte Beamtengefet, vom reattionaren herrenhaus gur Abanderung an das Abgeordnetenhaus zurudgeschickt, samt dem dazu gehörigen Bedeckungs-gesetz (bem sogenannten kleinen Finanzplan) noch lange nicht allen Fährlichkeiten entrudt. Nach auken drohendes Gewölke, im Innern das Chaos der Ratlofigfeit. So prafentiert sich wieder einmal dem unbefangen Betrachtenden das Bild diefes schwergeprüften Reiches.

### Bring-Regent Cuitpold von Bayern.

Unfer Münchener K. F.-Mitarbeiter ichreibt uns:

Ein langes und reiches Leben ift mit bem Tobe bes Bringen Luitpold, des Königreichs Bagern Berwefers, abgeschlossen worden. Das Bort des Pfalmiften darf von ihm gelten. Es ift toftlich gemefen für ihn und fein Bolt; benn es ift Dube und Urbeit gemefen, Treue und Pflichterfullung im Dienfte ber Allgemeinheit. Diese Eigenschaften, seine Bute, die Schlichtheit feines Auftretens, fie ftellen ben Berftorbenen in die Reihe jener Fürften, die wie ber alte Raifer und Brogherzog Friedrich I. von Baben als leuchtende Borbilder ebelften Fürstentums unter uns wirtten.

Dem nachgeborenen Sohn des foniglichen Macens Ludwig I. mar es nicht vorausbestimmt, die Beschide feines Landes von bochfter Stelle aus zu leiten. Seine Ergiehung mar barum in erfter Linie vom militärifchen Besichtspuntte aus bestimmt. Much hierin glich er Kaifer Bilhelm I. Bring Luitpold war Soldat mit Leib und Seele. Die geiftige und törperliche Gelbstzucht, Die Diefer Stand erfordert, follten fich auch an ihm bemähren, als das tragische Jahr 1886 ihn jum wirklichen herricher bes Bagernlandes berief. In einem Alter, wo andere sich nach Ruhe sehnen, da konnte er vertrauensvou die jazwere Laft auf fich nehmen. Geift und Körper maren gefund und elaftisch und blieben es - faft ein Bunber angusehen - bis in ein Alter hinein, bas außer dem Papite Leo XIII. tein Couveran por ihm erreicht hat. Erft feit etwa einem Jahr machten fich bie Birfungen des Greifenalters bemertbar, aber bis por wenigen Tagen mar der Beift von erftaunlicher Frifche, wenn auch feit dem Commer des porigen Jahres in ihm nicht mehr gang die alte Energie lebte.

Die hiftorifche Beriode Quitpolds ichloß eigentlich mit dem Frühjahr des fceibenden Jahres ab, als politische Rrafte gur lang vergebens erftrebten Macht tamen, die ber durd und durd tonftitutionelle Ginn des Regenten ftets im Zaum zu halten mußte. Er mar der Inpus des treuen, tiefgläubigen Ratholiten, der sich gleichwohl innerlich frei fühlte von der Politisierung des Religiös= Rirdlichen, zumal in ihrer extremen Ericheis nungsform. Diefer Beift echter Baritat und Tolerang durchdrang feine private wie politische Perfonlichfeit. Benn auf bas von ihm übernommene und gehaltene liberale Minifterium &u t die tonfervativen Minifterien Crailsheim und Bodewils folgten, fo entsprang diefe Entwidlungs-Linie einer Berichiebung ber politifchen Macht= fattoren, mit benen ein tonftitutioneller Fürft rechnen foll und muß. Ein Muß mar auch - und ein hartes Duß für ben alten herrn die lette große politische Aftion in Bagern. Doch wie icon angedeutet - fie fteht bereits außerhalb ber eigentlichen Mera Luitpold. Der bochfte Gegen, den diefe Bagern und bem Reiche gebracht hat, das ift die Erftartung des Reichsgedantens im zweitgrößten Bundesftaat. Das bagerifche "Batriotentum" hat endgültig ausgespielt und, wenn in der Bentrumspartei fich noch immer zuweilen ber Partifularismus bemertlich macht, fo ift er felbft hier, trot großer Borte, gur Dhnmacht verdammt. Bagern ift nicht gulegt unter bem Ginfluß feines meifen Regenten, deffen Unichauungen in feinen Jugend- und frühen Mannesjahren noch unter der Triasibee feligen Ungebentens ftanben, ins Reich hineingemachfen wie nur irgend ein anderer Bundes-

Die heutige Nummer unjeres Blattes umjaft 24 Seiten.

Reben ber politischen Entwidlung trägt die Regierungszeit Quitpolbs auch ein befonderes Beprage in tultureller Beziehung. Die Biffenschaften fanden eine glangende Pflege, die Blute ber Univerfitaten und anderer Sochschulen bes Landes mag dafür das deutlichfte Mertmal fein, an bem ungeheueren Aufschwung der Technit in den letten Jahrzehnten hat Bagern feinen vollen Unteil. Luitpold mar diefen Ameiden des Rulturlebens ein perftandnis= voller Forderer. Aber ein perfonlicher Ginfluft barf ihm auf die Runftentwidlung gugefpromen werben, und zwar entsprechend ber zentralen und erzieherischen Bedeutung der hauptftadt feines Landes weit über deffen Grengpfähle hinaus. Es mag paradog flingen, enthält aber eine unumftögliche Bahrheit. Jener Ginfluß hatte feinen Grund barin, daß der herricher feinen Ginfluß übte. Er hat vom Bater die Liebe gur bilbenben Runft und gu ben Runftlern, mit beren manden ihn innige Freundichaft verband, als schönftes Erbe übernommen. Er hat fie gefordert, mo und wie er tonnte. In feine Beit fiel ber Rampf ber fogenannten "Moderne". Er hat auch hierbei das iconfte Recht bes herrichers geubt: Berechtigteit, Unparteilichteit. Er hat die Bewegung fich entfalten laffen, ohne einzugreifen. Er bat Berftandnis gehabt für die Rrafte, die im Unfturm ber Gezeffion und in den mancherlei folgenden Etappen ber modernen Runftentwicklung lebendig maren, ohne fich vom guten Alten loszufagen. Gin feiner Liebhaber, blidte er auf das Ringen um ihn, mit der Zuverficht, daß die Garung notwendig gur Reife führe. In diefem Sinne hat er teinen Ginfluß geübt, aber gerade baburch die Entwidlung ber modernen Runft in hohem Dag gefordert. Als Ronig Ludwig II. ichied, er, ber als Macen feinem perfonlichen Geschmad viel mehr Nachdruck verlieben hatte, da zehrte die offizielle Kunft vom Erbe einer großen Bergangenheit, fie war vielfach retrospettiv, Epigonentum. Seute find die Rrafte, Die feit 1870 etwa fich bemerkbar machten, aber vorerft fich zur Seite gedrängt faben, frei geworben, und bie Folge? Daß junachft auf lebers, vielleicht auch Irr-Begen, bann aber mit ftets fichererem Gefühl die Bahn eröffnet murde gu einem neuen Stil, ber ber Musbrud unferer Beit ift, wie ihn bie furg porhergehenden Entwicklungsstadien nicht im gleichen Maß gekannt haben.

Der Fluß der politischen Ereigniffe geht weiter. Schon liegt die Mera Quitpold hinter uns. Bas aber die Runft unter seinem Schute geschaffen hat, bas wird bestehen in Stein und Erz und leuchtenden Farben und wird auf Jahrhunderte unmittelbar zeugen von feinem Beifte und dem Beifte feiner Beit.

### Belgien vor der Entscheidung.

(Bon unferem Rorrefpondenten.)

Bruffel, 11. Dezember. 3m Barlamente hat der Minifterprafident Baron de Broqueville die unbedingte Forderung aufgestellt, daß das nunmehr in aller Form eingebrachte neue Behrgesetz noch vor Beih-nachten vom Parlamente erledigt werden soll. Er begründete diefe Forderung mit dem Sinweis auf die drohende Beltlage, die trot des guten Billens und der aufrichtigen Friedenssiebe aller Brogmächte jeden Augenblid friegerische Berwidlungen herbeiführen tonne. Belgien fteht also unmittelbar vor der Entscheidung, und man tann fagen, daß es feit achtzig Jahren noch feine ernftere Stunde für unfer Land gab. Bas bisher in Belgien gur Berbefferung der militärischen Berhältnisse und zur Hebung der Landesverteidi=

reformen betrachten, die bagu bestimmt maren, unter einer veranderten Form in Birtlichteit alles beim alten zu laffen. Das tann insbesondere von der sogenannten Militärresorm be-hauptet werden, die unser Parlament nach vielen Mühen und Anstrengungen im Jahre 1909 ins Leben rief und die sich heute als ganz wirtungslos erweift. Der neuen Behrvorlage bagegen wird man, vorausgesett daß fie in der bevorstehenden parlamentarifden Behandlung nicht wieder einschneibenbe Beranderungen erfährt, die Birtfamteit nicht absprechen tonnen. Belgien wird dadurch ein heer von 430 000 und einen Landfturm von 100 000 Mann erhalten. Rach Abzug der 130 000 Mann, welche zur Besiehung und Berteidigung der umfangreichen Festungsspsteme Antwerpens und der Maßlinie unbedingt notwendig find, wird Belgien eine Feldarmee von rund 300 000 Mann verbleiben, und dies wird dem Angreifer doch wohl ernftlich zu denten geben. Man fann aus diefen menigen Biffern erfeben, daß es fich bei ber neuen Behrvorlage feineswegs um ein Scheinmanöver handelt, dazu bestimmt, die öffentliche Meinung gu täufchen, wie dies bei ben früheren Militarreformen der Fall war. Bielmehr deuten alle Unzeichen barauf bin, daß der Minifterpräfident Baron de Broqueville den Ernft der Lage erfaßt hat und fest entschlossen ist, daraus die nötigen Folgen zu ziehen.

Die hauptfrage ift nun freilich, ob die neue Behrvorlage in ber von der Regierung eingebrachten Form vom Bruffeler Parlamente auch wirklich genehmigt werden wird, und diese Frage fann man zur Stunde noch nicht mit vollster Bestimmtheit bejahen. unferer bisher gang antimilitariftisch gefinnten Regierungspartei gibt sich unverhohlen ein ftarter Biberfpruch gegen die neue Militar-reform tund, und die außerfte Rechte wird mindestens sehr weitgehende Zugeständniffe und Abschwächungen verlangen. Darunter versteht die äußerste Rechte nun die Befreiung zahlreicher Rategorien von Staatsbürgern von der Militardienftpflicht. Derartige Zugeftandniffe mußten das neue Wehrgeset illusorisch machen, und darauf arbeitet wohl ein Teil der Regierungsmehrheit offentundig hin. Indeffen wird man fich der Soffnung hingeben durfen, daß bas Minifterium de Broqueville im Bewußtfein der bem Lande brohenden Gefahr nicht geneigt fein mird, fein eigenes Bert zu gerftoren. Die Beiten des Romodienspiels find vorüber. Die Beltlage ift zu ernft geworden, als daß Belgien fich noch einmal mit einer militärischen Scheinreform begnügen fonnte.

### Deutsches Reich.

Die reichsländische Besoldungs- und Steuerreform.

Mus Straßburg wird uns gefchrieben:

Die Beratung der Beamten- und Lehrerbefoldungsreform in der Zweiten Kammer des reichsländifchen Landtages ift bereits fo weit gediehen, daß fich die Rommiffion glaubt mit ber Befoldungsreform der Geiftlichen befaffen gu tonnen. Die Rotwen : digteit einer folden, wenn auch nicht fofortigen, Reform ift ja bereits von allen Frattionen, ebenfo wie von der Regierung, zugestanden worden. Benig wahrscheinlich erschien es dagegen, daß man auch hinsichtlich der Deckungsfrage zu einer grundsätzeichen Einigung kommen würde. Von den Fraktionen der Linken war nämlich beantragt worden, den Mehrete Gegengewichte. Gerade in den großen Städten,

trennten Rirchenfteuer aufzubringen. Wider alles Erwarten hat fich bas Zentrum mit diefem Borschlag in der Kommiffionssitzung prinzipiell einver-ftanden erklärt und fein Eintreten für eine Rirchensteuer nur von der Boraussetzung abhängig gemacht, daß die Regierung ein paritätisches Grundsgehalt für die Geistlichen aller Konfessionen einführe. Das Zentrum schreckte dabei auch nicht vor den notwendigen Konsequenzen zurud; sondern er-klarte es für selbstverständlich, daß man zugleich mit ber Einführung einer Rirchensteuer auch das Mustrittsperfahren aus ben Rirchen rechtlich regeln muffe. Um aber die Beiftlichen nicht bis zur Löfung all diefer ichwierigen Probleme warten gu laffen, wird das Bentrum einen Untrag einbringen, ber augenblidlichen Rotlage ber Beiftlichen durch Gemährung von Teuerungszulagen abzuhelfen. Fü diefe Teuerungszulagen mußte dann allerdings mie-ber die Bergmertsfteuer herhalten, beren Erträgniffe nach der Unficht des Zentrums für die gesamte Besoldungsreform hinreichen. Und es fragt fich wirtlich, ob es bem Bentrum mit bem bedingten Eintreten für eine Rirchenfteuer nicht bloß barum gu tun war, die Zuftimmung der übrigen Fraktionen zu seinem Antrag für die Gewährung von Teuerungs-zulagen zu erlangen. Rur sollte auch den Bolksschul-lehrern wirksam aufgebessert werden.

Ein erfreuliches Interesse für die wirtschaftlich Schmachen zeigte bagegen bie Steuertommif-fion, bie in ihrer Beratung gestern bei ber Befprechung ber michtigften Baragraphen bes Gintommenfteuergesehentwurfes anlangte. Die Rommiffion befaßte fich gunachft mit bem Steuertarife und befürwortete dabei eine langfamere Progreffion der unteren und eine rafchere Progreffion ber oberen Steuerfage unter gleichzeitiger Heraufsehung des Höchstfteuer-saches auf 5 Prozent. Hierdurch hofft man eine Mehreinnahme zu erzielen, die es gestatten wird, das Egistenzminimum, d. h. die Grenze für die steuerfreien Einkommen, von 700 M auf 900 M heraufzusehen. Steuerermäßigung foll nach dem Entwurf vom dritten Rinde an gemährt werben. Es wurde indeffen aus ber Mitte ber Kommiffion angeregt, Ermäßigungen icon beim erften Rinde eintreten zu laffen. 2011 biefe Buniche und Unregungen verraten einen fogialen Beift, ben man bem reichsländischen Landtage bei allen feinen Arbeiten munichen mochte.

+ Die Wahlen zur württembergischen Ersten Kammer sind immer noch im Gang. Nun hat die Ritterschaft ihre 8 Bertreter gewählt. An Stelle des greisen Brafen v. Urtull-Gyllenband murde Graf v. 3ep pelin = Afchhaufen, ber frühere Bezirtspräfident von Meg, gewählt. Sonft murden die bisherigen Bertreter bestätigt. Much die Lechnifche Sochichule hat einen neuen Bertreter entfandt, ben Baubireftor Dr. v. Bach, an Stelle bes Oberbaurats Morde. Der evang. Bralat v. Braun, der ichon über 70 Jahre alt war, ift durch ben jungften ber Generalfuperintendenten, Bralat v. Blant-Ulm erfett worden. Noch ausstehend find die Bahlen ber Bertreter des Handels, des Handwerks und der Landwirtschaft. Ihnen allein tonnte man eine gemiffe parteipolitische Bedeutung zuschreiben.

Gemeindewahlen in Würtfemberg. (Bon unserem Stuttgarter Mitarbeiter.) Bon Interesse ift es, daß gleichzeitig mit ben Landtagswahlen im gangen Land auch die Bürgerausichußwahlen ftattfinden, die in den Städten mit mehr als 10 000 Einwohnern nach dem Proporz bei allgemeinem und gleichem Bahlrecht der Bürger erfolgen. Rach den bisherigen Ergebniffen, bei benen u. a. Stuttgart noch aussteht, hat fich in ben Städten überall bas libe: rale Bürgertum als ausschlaggebend behauptet, die Sozialbemofraten haben nur vereinzelt geringe und offenbar durch lotale Berärgerungen bedingte Erfolge errungen, die Konservativen haben in den Städten geringe Bedeutung dis auf die noch zum Teil bäuerlichen, wie Mehingen, Calw, Mürtingen, das Bentrum aber hat in feinen Domanen eben in den Städten noch immer beachtensmerte libedie Bahl ber fogialbemofratifchen Bertreter wie bis. her, in Heilbronn und Göppingen haben fie fogar verloren. In vielen kleineren Stadten, ohne Proporz, haben fie dem meift geeinten Bürgertum gegen-über gar feinen Bertreter durchgebracht, felbft mo fie bei ben Landtagsmahlen ben Begirt befehten, wie in Schorndorf und Rurtingen, oder wenigftens nahe baran waren, wie in Baiblingen, Rirchheim-Mekingen. Erfolge haben fie gum erftenmal in Bietigheim und Tübingen, welch letteres nun ausgerechnet einen Beingartner als erftes fozialbemotratisches Rathausmitglied hat.

### Aus Baden. Sofbericht.

Karlsrupe, 13. Dez. Seine Königliche Hoheit der Großherzog empfing heute vormittag den Minister Dr. Rheinboldt zur Bortragserstattung. Um 3/1 Uhr melbete sich der Oberseutnant zur See Bernbard von Müller.

Nachmittags folgten die Bortrage bes Geheimen Legationsrat Dr. Genb und des Geheimerats Dr. Freiherrn von Babo.

### Umtliche Mitteilungen. Mus dem Staatsanzeiger.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog hat sich bewogen gefunden, dem ordentlichen Professor der Chemie an der Technischen Hochschule, Wirklichen Beheimen Rat Dr. Engler in Karlsruhe die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Sterns gum Roniglich Breufischen Roten Ablerorden zweiter Rlaffe, den Rachgenannten die zur Annahme und zum Tragen der ihnen verliehenen Königlich Preußischen Aus-zeichnungen zu erteilen: für den Roten Adlerorden 2. Rlaffe: bem Bralaten Ludwig Schmitthenner in Karlsruhe; für den Kronenorden 2. Raffe: dem Oberbürgermeister Dr. Franz Beber in Konstanz; für den Roten Ablerorden 3. Klasse: dem Amtsvorftand Geheimen Regierungsrat Dr. Belger in Ronftang; für den Roten Udlerorden 4. Klaffe: bem Amisvorstand Oberamtmann Levinger in Ueberlingen; dem Borftand der Dampfichiffahrtsverwal-tung, Obermaschineninspektor Karl Kaufmann in Konftang, und dem fatholifden Pfarrer hermann Bifler in Ligelstetten; für den Kronenorden 4. Rlaffe: bem Umtmann Dr. Reller in Ronftang; für das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens: dem Bürgermeister Martin in Heiligenberg; für das Allgemeine Chrenzeichen: dem Schloßverwalter Franz Zopf in Mainau, dem charakterisierten Gendarmerie-Dberwachtmeifter Seelig in Sadingen, den Bendarmerie-Bachtmeiftern Chredt und haag in Ronstanz, den Gendarmerie-Bizewachtmeistern heiser in Hornberg, Schlatterer in Allensbach, Baumann in Laufenburg, huck in Engen und Linder in Gailingen, sowie dem Polizeisergeanten Griesbaum in Konstanz; für die Rote Adlermedaille: bem Stationsmeifter Guftav Rraut. medatle: dem Senftanz, dem Jugmeister Johann Dieter dasselbst und dem Hossiaden Reinhard Bronner in Karlsruhe; für die Kronenordenmedaille: dem Schirmann Friedrich Paul in Konstanz, dem Oberbausetretär Wilhelm Rinder pacher in Bafel für den ihm verliehenen Ronig-

lich Breußischen Kronenorden vierter Klasse. Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen wurde Eisenbahnassistent Philipp Herpel in Kirchheim b. H. zum Eisenbahnsetretär ernannt, Eisenbahnsetretär Karl Ziehler in Kippenheim nach Freiburg, Stationskontrolleur Otto Krepper in Basel nach Karlsruhe versetzt.

Ferner wird eine Befanntmachung veröffentlicht: Die Ausreichung neuer Binsscheine zu ben Schuldverschreibungen der 3 prozentigen Reichsanleihe von

epb. Rarisruhe, 12. Dez. Der Badifche Lans besverein für Innere Miffion hielt ge-ftern hier feine ordentliche Hauptversammlung ab. Der Borsigende, Präsat Schmitthenner, ge gung geschah, tann man höchstens als Schein- bedarf durch die Einführung einer tonfessionell ge- 3. B. Ulm, Eflingen, heibenheim, Tuttlingen, blieb bachte in warmen Borten des kurglich heimgegan-

Die unferer morgigen Sonnfagsnummer beiliegende "Illuftrierte Zeitung" enthält Unfichten vom Baltanfriegsschauplag, von den unter Teilnahme bes neuen Bringregenten Ludwig von Banern ftattgefundenen Bilbichweinjagden im Speffart, außerbem Bilber bes Erzherzogs Eugen von Defterreich, bes erften weiblichen Operntapellmeifters Unna Ritichmann in Lemberg, bes zum hoftapellmeifter in München ernannten Otto heh, Machen ufm. Ferner bringt die "Illuftrierte Zeitung" außer einer hubschen Stigge "Abfeits" von hermann Drefter einen illuftrierten Muffag "Die Eleftrigitat im Dienfte ber Sausfrau", ber befonderem Intereffe begegnen durfte.

### Bringregent Euitpold †.

Ein Lebensbild von Rudolf Gruber.

(Rachdruck verboten.) Die Unfange bes langen und reichgefegneten beutichen Fürftenlebens, bas nun friedlich gur Rufte gegangen ift, führen uns in eine Zeit unferer deutschen Geschichte zurud, die schon weiter hinter uns liegt und zu ber der ehrmurdige Pringregent Bagerns bas einzige, noch übriggebliebene Berbindungsglied barstellte. Es war am 12. März 1821, als dem damaligen Rönig Ludwig I. in jenem ichonen Refidenzichloffe gu Burgburg, bas ein Prachtbentmal ebler beuticher Baufunft des 18. Jahrhunderts bildet, ein dritter Sohn geboren murbe, der ben Rufnamen Luitpold erhielt. Die neue Pinatothet bewahrt ein Jugendbildnis des Prinzen auf, und es zeigt uns einen schönen Anaben von freundlichem Besichtsausdrucke, blauäugig und blondlodig, mit bem treuen Blid in die Belt binausichauend. Die Stellung des Prinzen schien ja von vornherein dadurd gegeben, daß eine Mussicht für ihn, auf den Thron zu gelangen, nach menschlichem Ermeffen nicht beftand. Allein Pring Quitpold mar feineswegs der Mann, darum ein mußiges Pringendafein zu führen. Er wollte fich nüglich machen, und ba ihn feine gange Beranlagung jum Solbatenftande zog, fo ward es, wie Dr. Reidelbach in einer feinen Lebensftigge über den Pringregenten Luitpold gefagt hat, fein Ehrgeig, Bayerns erfter Goldat zu werben. Artisterie. Doch bevor er in ihre Reihen eintreten | tonnte, genoß er zunächst eine höchst forgfältige Musbildung. Unter seinen Lehrern befand sich manche hervorragende Berfonlichteit, als wie ber bamals berühmte Naturphilosoph von Schubert und der durch feinen Streit mit Beine fo befannt geworbene Brofeffor Magmann, ber bem Pringen Turnunterricht erteilte. Ein portrefflicher Turner, wie überhaupt eine Leuchte in allen forperlichen Uebungen war der Bring icon in jungen Jahren. Er leiftete Bervorragendes als Schwimmer, Fechter, Reiter und er ift von früh auf ein paffionierter Bergsteiger gewesen. Diefe fconen Fähigfeiten hat er fich bann, wie betannt, ins höchfte Greifenalter erhalten. Bis in feine letten Lebensjahre hinein liebte er talt zu baben, hat er auf der Birich die Sohen feiner bagerifchen Alpen erflommen, und in voller Bertichagung bes alten Edelwortes: "Mens sana in corpore sano hat er anläglich feines 90. Beburtstages eine Stiftung zugunften der forperlichen Ausbildung ber Jugend errichtet. Uebrigens murben barüber bie "zarteren Studien" keineswegs vernachläffigt, ber junge Pring murbe von geeigneten Rraften in bie Runfte der Mufit und der Malerei fowie in die Dichtung eingeführt, und er hat ja feitdem immer ein echtes und reges Runftintereffe bewiefen. Rlavier hat er felbft mit Borliebe und Befchid gefpielt.

14 Jahre war er alt, als er von seinem Bater, dem Könige, in die militärische Laufbahn eingeführt und gum hauptmann im 1. bagerifchen Urtillerieregimente ernannt murbe. Mus diefer Beit feines Lebens befigen wir einige Meugerungen über ihn von feinem Bater, die fich in bem Briefmechfel Ludwigs I. mit feinem Sohne, bem Könige Otto von Briechenland, finden. Um 5. April 1835 schrieb der König über feinen Sohn Luitpold: "Luitpold war entzudt, an feinem Geburtstage hauptmann geworden zu fein in ber Artillerie, nur nach einer Leutnantsftelle in diefer Baffe war fein Bunfch, fein inniger, lebhafter, gerichtet." 1838 heißt es bann wieder in einem ber foniglichen Briefe: "Bei ber Mutter erfundigft Du Dich hinfichtlich Luitpolds, der (wie mein Otto) ein guter Sohn ift. Gine Universität laffe ich ihn nicht beziehen, aber von Profefforen Die Baffengattung, für die er fich entschied, war die | wird er unterrichtet, um, insoweit durch fie es ge-

lichen, und, follte er einstmal auf ben Thron gelangen (mein Bater und Du waren auch Rach: geborene), er sich dazu vorbereitet, welches fortgesetzt wird, auch wenn er, ber entschiedene Reigung für Artillerie, im Frühling volljährig, den Dienft erlernen wird, mit bem eines Gemeinen beginnend, mas felbft beim verftorbenen Raifer von Defterreich ftattfand. Trop seiner Einstellung als Hauptmann nämlich hatte Pring Luitpold mit Rudficht auf fein gartes Alter gunächst noch teinen attiven Dienft leiften, fonbern fich nur theoretisch für die Baffe ausbilden können. Aber am 1. April 1839 schlug der von ihm brennend erfehnte Tag, mo er wirklich mit bem aftiven Dienfte beginnen konnte. Un diefem Tage fammelte fich por dem hause des Generals von Zoller in der Dienersgaffe zu München eine große Menichenmenge an. Gie wollten ben jungen Bittelsbacher Bringen feben, der dort in Sauptmannsuniform mit der Mustete im Urme Bache stand. Das war der hauptmann Pring Luitpold, der darauf die Nacht, wie alle anderen Poften, auf der hölzernen Lagerftatt des Bachzimmers verbrachte. Die nächsten Tage ging dieser Schildwachdienst, jum Teil bei recht üblem Wetter, meiter por sich, und so tat der junge Artislerist nacheinander die Dienste als Korporal, als Unteroffizier, als Feuerwerker, als Unter- und Oberleutnant. Er hat den Dienst mahrhaft praftisch tennen gelernt, und er legte bei ber Erfüllung feiner Obliegenheiten foviel Eifer und foviel Tüchtigkeit an den Tag, daß der König, fein Bater, mit gutem Gewiffen ihn befördern tonnte. Bis zum Jahre 1841 hat Pring Luitpold es zum Oberften gebracht, und zwar trat er in dieser Charge an die Spite des 1. Artillerieregiments, zu beffen oberftem Inhaber er bereits am 1. November 1839 ernannt worden war.

Das Jahr 1841 hat noch in einer anderen hinsicht im Leben des Bringen Epoche gemacht. Auf einer Reife nach Italien fernte er in Neapel die damals 16jährige Prinzessin Auguste von Tostana tennen, deren Jawort jum Bunde fürs Leben er erhielt. Die hochzeit fand im Jahre 1844 ftatt, und es find dem Prinzen hiernach zwei Jahrzehnte eines gludlichen und gesegneten Familienlebens beschert worden. Das Jahr 1864 hat ihm die treue Gattin von

scheben tann, er erlange die Kenntniffe, die erforder- | der Geite geriffen — es war dasfelbe Jahr, bas auch in der Beschichte Bayerns feine Bedeutung dadurch hat, daß König Maximilian II. verftarb und Lubwig II. den Thron beftieg. Maximilian hatte in ben Stürmen des Jahres 1848 als Nachfolger Lubwigs I. die Regierung übernommen. Er hatte vielfach mit Krantlichteit zu fampfen, und fein Bruder, Bring Luitpold, mar daher oft berufen, als fein Bertreter bei allerlei Regierungshandlungen zu fungie ren. Es herrichte zwifden diefen beiben Brudern bas vertraulichfte und innigfte Berhältnis, und ber Ber luft des Bruders war daher für den Prinzen Luitpold besonders schmerzlich. Zwar brachte ihm auch der neue König, fein Reffe Ludwig II., die größte Berehrung entgegen, aber ber natürliche Unterschied bes Alters, fowie die besondere und eigentümliche Beiftes art des neuen herrichers brachten es doch unvermeid lich mit fich, daß die Beziehungen zwischen ihnen nicht fo vertraulicher Urt fein tonnten, wie fie es zwischen Maximilian II. und bem Prinzen Luitpold gewesen waren. Der ganzen Natur des Prinzen hat immer die allergrößte Burudhaltung entfprochen; im Bordergrunde zu stehen, sagte ihm wenig zu, und gern trat er vor ber glanzenden Geftalt Ludwigs II. zurud. Dennoch war es gerade die Regierung diefes Ronigs, die in verschiedener Sinficht auf ihn die Mufmertfamteit lenten follte.

Das geschah zuerft im Kriege 1866. Prinz Luitpold bekleidete damals den Rang eines Feldzeugmeifters und übernahm an Stelle des gefallenen Generals v. Boller die Führung ber 3. Divifion. In Diefer Stellung hatte er in dem Befechte bei Selmftebt am 25. Juli besondere Gelegenheit, sich auszuzeichnen, indem er mit feinen Truppen einen ftarten preugis schen Stoß hartnäckig aushielt und hemmte. Das Blud, gegen Frankreich 1870 die Baffen tragen 31 dürfen, ift ihm nicht zuteil geworden, bennoch hat er in jener ereignisreichen Beit eine, wenngleich ftille, fo doch bedeutsame Rolle gespielt. Berfonlich hätte er wohl ein Feldtommando vorgezogen, allein die Aufgabe, die ihm zufiel, mar die, als Bertreter des bagerifchen Gerricherhauses das hauptquartier des Preußenkönigs zu begleiten. Ift es doch, als ob ein guter Benius über diefer Rollenverteilung, menn I man ben Ausbrud gebrauchen barf, gewaltet hatte!

BLB LANDESBIBLIOTHEK men

erid wor bas bes fond

Da

eine und Jah ipar wär dar der fich beh

rn:

er=

er=

n =

er.

105

genen Freiherrn E. A. von Goler, dem ber Landesperein soviel zu verdanken hat; er erinnerte an den Ernst der Zeitlage im politischen wie kirchsichen Leben und forderte zu treuem, sestem Jusam-menschluß all derer auf, die auf dem Boden und im Sinne der Inneren Wission christliche Liebesarbeit fun wollen. Der vom Bereinsgeistlichen, Psatrer Günther, vorgetragene Jahresbericht gab einen lehrreichen Ueberblich über die vielverzweigte Tätigkeit und die Fülle der vom Berein geleisteten Arbeit. Ihr ständiges Anwachsen machte die An-stellung eines weiteren Berussarbeiters, des Pfarrers Steinmann, nötig, dem die Leitung der An-stalten des Landesvereins, des Schwarzacher Hofs und des Mädchen- und Frauenheims in Bretten, übertragen wurde. Nach Erstattung des Rechnungsberichts nahm die Hauptversammlung die Zuwahl von Bertretern uns nahestehender Innerer Misfionskreife bes Landes por.

= Karlsruhe, 13. Dez. Auf die im Gebäude des Landesgewerbeamts, Karl = Friedrichstraße 17, stattsfindenden Uebungsturse für Handwerts. meifter und altere Befellen, bie fich felb Dig machen wollen (Meifteranwarter) fei wieder singemiesen. Es finden Kurse statt für: Linoleumlegen für Tapezierer, Sattler, Schreiner und andere Gewerbe vom 2. bis 4 Januar 1913. Uebungen im Legen von Linoleum mit einschlägigen Bortragen; Maler vom 6. bis 18. Januar 1913. Uebungen in Maler vom 6. bis 18. Januar 1913. Nebungen in den neuen Maltechniken (Sprißen, Tupfen, Kamm-zug, moderner Holzfarbenanstrich) mit besonderer Be-rücksichtigung der Farbengebung. Borträge über Farbsichse und Kalkulation. Die Teilnehmer haben bei Beginn des Kurses eine Materialenischädigung von 7 M zu entrichten; Mechaniker und Schlosser vom 6. bis 11. Januar 1913. Praktische Uebungen und Erkäuterungen in der Keneratur von Auteund Erläuterungen in der Reparatur von Auto-mobilen; hafner vom 6. bis 18. Januar 1913. Anfertigung einfacher Töpfereien in leicht herzustellen-den Formen, Borbehandlung der Rohmaterialien, Un-fertigung haltbarer Glasuren und einfache, volkstüm-liche Bemalung. Anmeldung für sämtliche Kurse spätestens die 21. Dezember d. Irs.

-i.— Rufheim, 13. Dez. Um 9. Dezember ließ Pfarrer Lic. theol. Euler von Liedolsheim den Pfarrer Lic. theol. Euler von Liedolsheim den Borträgen, die er uns vorigen Winter in unserm Gemeindesaal über die "Geschichte der Gegend" hielt, einen weiteren solgen, in dem er uns von der vor 100 Jahren ersolgten Auswanderung der Oettenheimer nach Karlsdorf erzählte. Auf Grund eines reichen Urfundenmaterials wurde einzgehend geschildert, welche Leiden die Dettenheimer durch die sortwährenden Ueberschwennungen des Rheins durchzumachen hatten, wie dann das Beispiel Knaudenheims, das nach dem jetzigen huttenheim verlegt wurde, in ihnen den Wunsch erweäte, daß auch ihnen durch Berlegung ihres Ortes geholsen werden möchte, mit wie wenig Ernst die pfälzische merden möchte, mit wie wenig Ernst die pfälzische Megierung, unter der sie bis 1803 standen, den deweglichen Bitten der Dettenheimer entgegenkam, und wie ihnen erst wirklich geholsen wurde, als sie badisch wurden. Wieder kamen sowohl der Freund genauer Geschichtsforschung, als auch der Mann aus dem Bolke, der gerne aus früheren Zeiten erzählen hört, gleichmäßig auf ihre Kechnung.

gleichmäßig auf ihre Rechnung.

— Königsbach (A. Pforzheim), 13. Dez. Gestern abend brach in der Scheune der Wirtschaft "Zur Kanne" hier, Besitzer Ludwig Knodel, Feuer aus, welches bald Scheune, Stall und dann auch das Wirtschafts= und Wohngebäude in Asche legte. Letteres war außer von Wirt Knodel und der Witwe Knodel noch von den Familien des Maurers Chr. Daucher und des Sägers Rudolf Benz bewohnt. Der Gebäudeschaden beträgt etwa 25000 M, wozu noch einige tausend Mark Fahrnisschaden kommen. Die Entstehungsursache des Brandes ist unbekannt.

Bochen lebte das Chepaar in Trennung. Rach der Tat flüchtete der Gattenmörder.

= Mannheim, 13. Dez. Im Stadtteil Reckarau wurden, wie die "Bolksft." mitteilt, eine Unzahl & rauen aus den verschiedenstem Kreisen der Bevölkerung wegen Berbrechens gegen das keimende Leben verhastet. Gestern mittag wurde, wie dasselbe Blatt zu mehden weiß, in Bersolg der Untersluchung die Leiche einer vor 1% Jahren gestorbenen Frau auf dem Friedhof ausgegraben.

\* Weinheim, 13. Dez. Dieser Tage wurde die im Turmanbau des Gewerbeschulgebäudes untergebrachte Sammlung des hiesigen Altertumsvereins für die Allgemeinheit geöffnet. Die Sammlung ist fehr reichhaltig an Zunftsachen, alten Trachten, Boltskunftgegenständen, 3inn und sonstigen auf Weinkeim und seine Umgebung bezüglichen Gegenstände aus alter Zeit. Die Sammlung, die für Weinheim eine weitere Sehenswürdigkeit bedeutet, ist hauptsfächlich das Berdienst des um das Gemeinwohl hochverdienten Stadtrats Karl Zinkgräf sowie seines Mittekisten Erakt Tilder Mitarbeiters Ernft Fischer.

\* Ceufershausen, 13. Dez. Der Dienstfnecht hans Gehrig wurde wegen Brandfistung fest-genommen. Er hat bereits eingestanden, das Feuer in dem Rochschen Unwesen aus Rache gelegt zu haben.

5. Baben-Baben, 12. Dez. 3m Alter von 49 Jahren ift heute hier ber Befiger bes weithin betannten Sotels "Stadt Baris", Julius Steinmeg, geftorben. Der Berftorbene gehörte früher Stadtverordneten- und Stadtratsfollegium an und war ein eifriges Mitglied der nationalliberalen Partei, wie er fich auch im Dienste ber Deffentlichteit viele Berdienfte erworben hat.

\* Rehl, 13. Dez. In unserer Rachbargemeinde Marlen wurden zwei Bilberer in der Nacht bei ihrem verbotenen Treiben von 2 Jagdhütern überrascht, die sich genötigt sahen, gegenüber den verwegenen Burschen auch von ihren Schußwas af en Gebrauch zu machen. Der eine der Wilderer erhielt eine Schrotsadung in die Brust und der andere eine folche in ben Urm.

= St. Blafien, 13. Deg. In Todtmoos ift ge-ftern abend ber Sotelier 3. 2B. verhaftet und in Untersuchungshaft gebracht worben. Der Fall erregt

L. Bab. Rheinfelden, 12. Dez. Die neue Rheinbrude wird vorausfichtlich am 15. d. M. bem allgemeinen Berkehr übergeben merben.

:: Konfianz, 13. Dez. In Emmishofen goß eine Frau Betroleum in den Ofen, um diesen besser ins Brennen zu bringen. Es entstand natürlich eine Explosion und die Frau und das in ihrer Rabe befindliche Kind standen sosort in Flammen. Ins Spital nach Münsterlingen gebracht, starben Frau und Kind an ihren schweren Brandperlekungen.

\* Bolkertshausen, 13. Dez. Einen tragischen Tod sand eine im ganzen Hegau und Nachtale be-kannte Persönlichkeit, Alt-Fischermeister Leo Wie: fer. Er wurde in den Wässerwiesen to tau sig es funden. Sehr wahrscheinlich ist Wieser, der das hohe Alter von 82 Jahren erreichte, gestürzt und hat insolge einer Berletzung nicht weiter gehen kömmen. Auf jeden Fall ist der Tod dann durch Erfrieren eingetreten.

ihr ift die Aufbesserung der städtischen Zuschüffe zu den Ruhegehalten des Lehrerpersonals und zu den Gehalten der Hinterbliebenen von Hauptlehrern verbunden. Der Begründung der Borlage ist zu ent-nehmen: Als vor vier Jahren die Dienst- und Ein-kommensverhältnisse der städtischen Beamten und Artommensverhaltnisse der stadtsichen Beamten und Arbeiter neu geregelt wurden, hat wohl niemand damit gerechnet, daß sich schon nach verhältnismäßig so kurzer Zeit wiederum umfassende Aenderungen als nötig erweisen würden. Bor allem zwingt die anhaltende Berteuerung der Lebenshaltung dazu, die Bezüge der Beamten und Arbeiter weiter auszubessern. Um mehr als 230 000 Mart wird das fi äd ti si che Um mehr als 230 000 Mart wird das städtische Budget jährlich besastet werden, wenn der Bürgerausschuß den Borschlägen des Stadtrats seine Zustimmung geben wird. Da die Teuerung sür die gesamte Bevölserung fühlbar ist, ist diese Belastung ein schweres Opser, das den Umlagezahlern zugemutet wird. Andererseits ist nicht zu verkennen, daß diezeinigen Bevölserungsklassen, die auf seste Bezüge angewiesen sind, unter dem verminderten Wert des Geldes mit am meisten zu seiden haben und daß eine auspreichende Kezahlung der Arbeitsträste die Borsausreichende Bezahlung der Arbeitsträfte die Boraussehung ihrer Leistungsfähigkeit und guten Ersahes ist. Der Stadtrat ist der Aussalfung, daß seine Bora ist. Der Stadtrat ist der Aufsassung, daß seine Borschläge billigen Ansprüchen gerecht werden, ohne die Kücksicht auf die Umlagezahler zu vernachlässigen. Beitere Aenderungen der für die Beamten und Arbeiter gestenden Bestimmungen sind bedingt durch Geseh, die inzwischen erlassen wurden. So schreibt nunmehr § 31 der Städteordnung vor, daß durch ein Ortsstatut (Stadtratsbeschuß, zu dem die Justimmung des Bürgerausschusses und die Genehmigung des Froht. Ministeriums des Innern notwendig ist) Bestimmungen darüber aetrossen Großh. Ministeriums des Innern notwendig ist) Bestimmungen darüber getroffen werden milsen, für welche Dienstzweige besondere städtische Beamte bestiellt, welche von diesen auf Lebenszeit angestellt werden tönnen, wie bei der Bestyng dieser Stellen versahren wird und wie das dienstpolizeiliche Bersahren gegen die Beamten, welche nicht unter § 35 der Städtevordnung sallen, geregelt wird. Ferner ist die Reichsversischerungsordnung von Einsluß auf die Regelung der Arbeiterverhältniffe.

Schlieflich ist die Gelegenheit zu benühen, um einige Dienstvorschriften, die im Bollzug zu Schwierigteiten und Unbilligkeiten geführt haben, sachgemäß zu ergänzen, und verschiedentlich vorgetragenen Wünschen der Beamten und Arbeiter Rechnung zu

Den Beamten und Arbeitern ift Gelegenheit geben worden, durch ihre Bertretungen ihre Buniche zu dem Entwurf zu außern; der größte Teil dieser Bunsche konnte bei der endgultigen Fassung be-

### Reuregelung bes Standgeldes auf dem Karlsruher Bochenmarkt.

Der Stadtrat beantragt, der Bürgerausschuß wolle seine Zustimmung dazu erteilen, daß der nachfolgende Gemeindebeschluß erlassen werde: Wer auf dem Bochenmarkt Baren seilbietet, hat zuvor das sür den beanspruchten Platz seitgesetzte Platzgeld zu entrichten. Ber mährend eines Marktes seinen Platz wechseln will, hat sür den neuen Platz abermals das Platz-geld zu zahlen. Bird das Platzgeld monatsweise im Boraus entrichtet, so ermäßigt es sich auf ben für den beanspruchten Blag sestgesetten Monatsbetrag. Ein Rüdersat sindet nur statt, wenn der Berkauser mis, welches bald Scheune, Stall und dann auch das Mirischafts- und Kadhngebäude in Afche legte. Lehrt beinger kinder außer oon Mirt Knodel und der Witters war außer oon Wirt Knodel und der Witter Ander und voor der Heichte außer der in voller Heichte Angen, stierte außer der und nur inspoetit, als ber Konatsbetrag is der Fichter unsolibeimerischer nur und nur inspoetit, als ber Konatsbetrag is der feinen in voller Heichte Angen, stierte außer den wurch un vorrhergesehnen Umständ des Klages der in voller Heichte Angen, stierte außer und nur inspoetit, als ber Konatsbetrag is der feinen in voller Heichte Angen, stierte außer on wirt is bertägt stier den der und nur inspoetit, als ber Konatsbetrag is der feinen in voller Heichte Angen, stierte außer in voller Heichte Angen, stierte außer und nur nur inspoetit, als ber Konatsbetrag is der Stadten wir is der einen in voller Heichte Angen, stierte außer in der und nur inspoetit, als ber Konatsbetrag is der Stadten wir der versicher mar und nur inspoetit, als ber Konatsbetrag is der Stadten und Erchter und Heichte Angen, stierte außersche keiter und Jehren Kechte außersche keiter außer siehen der versichen und Erchter und her Keichte außersche keiter siehen in voller Heichte Angen hintereinander an wer Bentigung des Blagtes bertagte und Houverbenscher außer oon Bertages bertagte wir der einen in voller keit sieher außer der einen in voller keit sieher der einen durch unvorhergesehene Umftande an mehr als

für jeden Quadratmeter 5 & zu entrichten; Bruchteile werden als volle Quadratmeter gerechnet. Beim Ber-tauf vom Wagen aus berechnet sich das Platzgeld wie folgt: für die Ladung eines Handfarrens 20 3, im Monatsbetrag 3 M; für die Ladung eines größeren Fuhrwerks 40 3, im Monatsbetrag 6 M. Die Ber-käufer von Fischen haben für die Inanspruchnahme der Bafferleitung neben bem Blaggeld ein Baffergeld in höhe von 20 3 für jeden Bafferhahnen, im Monatsbetrag 4 M zu entrichten. Auf dem Großmarkt beträgt das Platzgeld für den Quadratmeter des be-anspruchten Platzes 20 L. Bei der Berechnung des Platzgeldes ist angenommen, daß der beanspruchte Platz einmal mit Waren besetzt wird, und daß die Sohe des Aufbaues der Baren nicht mehr als 60 Bentimeter beträgt. Bird ber beanfpruchte Blat jum zweiten Male während des gleichen Markes mit Waren besetzt, so wird das Klatzgeld abermals erhoben. Beträgt die Höhe des Ausbaues der Waren mehr als 60 Zentimeter, so wird für den beanspruchten Klatz das das doppelte Platzgeld erhoben. Für die Auftraliere einer Dezimelmage heträgt das Standard ftellung einer Dezimalmage beträgt bas Standgeft täglich 20 3, im Monatsbetrag 4 M. Die Blate für Chriftbaume werden an die Meiftbietenden versteigert. Auch für andere Warengattungen kann der Stadtrat die Bergebung einzelner Plätze auf dem Wochenmarkte im Wege der Bersteigerung an den Meistbietenden anordnen. Als Quittung über die Bezahlung des Platzeldes gilt das dem Verfäuser ausgehändigte Platzelden. Das Platzeldzeichen ist während des Feilhaltens aufzubewahren und auf Verlangen dem Marktpersonal vorzuzeigen.

Trauerkundgebung. Der Stadtrat hat in seiner gestrigen Sitzung mit schmerzlichem Bedauern die erschütternde Rachricht von dem Ableben des Prinzregenten Luitpold von Bayern entgegengenommen und beschlossen, dem Magistrat der Haupt- und Re-sidenzstadt München die aufrichtige Teilnahme der Bürgerschaft der Saupt- und Residenzstadt Rarlsruhe jum Ausbruck zu bringen, und durch diefen einen Lorbeerkrang mit den städtischen Farben an der Bahre niederlegen zu lassen.

Die Barademufit fällt megen Softrauer bis auf

Arbeiterfrühwagen. Der Arbeiterfrühwagen auf Linie 6, z. 3t. absahrend ab Schlachthof 6.00, durch-lausend Mühlburger Tor 6.15, ankommend am Kühlen Krug 6.24, wird vom 16. ab, um einem Bunsch der Arbeiterschaft gerecht zu werden, wie solgt verkehren: Ab Schlachtof 5.55, durchlausend Mühlburger Tor 6.10, ankommend am Kühlen Krug 6.19; ab Kühler Krug läuft der Bagen um 6.26 in Kicklung Hounthalphof Richtung Sauptbahnhof.

Die Beihnachtsmeffe in der Großh. Landesgewerbehalle übt immer noch eine ftarke Anziehungs-kraft auf viele Kaufluftige und sonstige Reugierige von nah und fern aus. Bis jest wurde sie von rund 50 000 Personen besucht. Es sei auch an diefer Stelle darauf aufmerksam gemacht, daß sämt-liche Ausstellungsgegenstände sosort gekauft wer-den können. Hierbei möge nachträglich erwähnt werden, daß am Eröffnungstage unter den ersten Käusern sich der Minister des Innern, Freiherr war Bodman, befand. Die Ausstellung ift bis Beih nachten zu ben üblichen Besuchszeiten geöffnet.

Invaliden- und Altersrenten-Berficherung der Poftbeamten. Das Reichspostamt weist in seinem neuesten Umtsblatt die Beamten und Unterbeamten der Reichspost, die früher invalidenversicherungspflichtig waren, auf den Borteil hin, daß sie nach der Reichs-Bersicherungsordnung sich jeht durch freiwillige Wei-terversicherung die Rechte auf Invaliden- oder Alters-renten für den Fall ihrer Invalidität oder für die Leit nach dem pollenziehen 70. Lehansichte für die

Denn in diefer feiner Stellung hatte Pring Luitpold Belegenheit, bem greisen Könige und Raifer Bilhelm, bei bessen Königströnung er schon im Jahre 1861 als Bertreter Bayerns Zeuge gewesen war, näher zu treten, auch die personliche genauere Bekanntschaft Bismards zu machen. Bas er fah und beobachtete - und er war ein ruhiger und nüchterner, aber aufmertfamer und gefunder Beobachter -, bas erfüllte ihn mit höchfter Berehrung für Raifer Bilbelm, mit aufrichtiger Bewunderung für ben Rangler, und menn bas Bagern bes Bringregenten Quitpold feither immer ein reichstreuer Staat gemefen und geblieben ift, fo ift ein Teil bes Berbienftes davon ficherlich bem Fürften zuzuschreiben, ber ben Erinnerungen und Gefinnungen aus jener großen Beit ftets unerschütterlich treu geblieben ift. Zeuge ift er ge-worden des großen weltgeschichtlichen Ereignisses, das fich am 18. Januar 1871 in der Spiegelgalerie des Schloffes zu Berfailles abspielte, und auf befondere Einladung Raifer Bilhelms nahm er auch an jenem bentwürdigen Einzuge ber fiegreichen Truppen in Berlin am 16. Juni besfelben Jahres teil, wo er als ber murbige Bertreter bes treuen Bagerns von der Bevölferung mit Achtung und Freude begrüßt

Stille, ber Pflichterfüllung gewidmete Jahre folgten. Da schlug in das Leben des Prinzregenten jenes Ereignis ein, durch das bessen Geschichte eine ganz unerwartete Bendung erhielt. 21m 13. Juni des Jahres 1886 fand König Ludwig II. in den Fluten bes Starnberger Gees feinen Lod, und fein Dheim, ber Pringregent, fah fich genötigt, die Regierung des Landes Bagern gu übernehmen. Go hatte benn fein Bater eine prophetische Ahnung gehabt, als er in jenem, von uns oben angeführten Briefe vom Jahre 1838 auf die Möglichteit hinwies, daß fein britter Sohn einmal auch noch berufen fein tonnte, einen Thron gu befteigen. Die Beichichte bes Lebens und Waltens des Bringregenten Quitpold feit bem Sahre 1886 zu ergahlen, bas tonnen wir uns erfparen, meil fie noch im vollen Lichte ber Begenwärtigfeit fteht und als befannt vorausgeseht werben darf. Jedermann weiß, wie schwierige Berhältniffe ber Bringregent in politischer wie in finangieller Sinficht porfand und wie er mit ftiller Tattraft und behutfamftem Tatte bas erichütterte Berhaltnis | Leben ein gefegnetes gemefen ift.

zwischen Fürft und Bolt wieder herzustellen verftand. Der Pringregent mar beliebt, das ift eine feststehende Tatfache, und mehr noch: er hatte, wie einft ber athenische Staatsmann Beriffes, feine Feinde. Er war eine gefunde, vornehme, grundwohlwollende Natur, schlicht und einfach in feinem gangen Befen und Denten. Er mar ein Mann, ber nicht mochte, daß unnug viel um ihn herum gemacht murbe, obgleich es ihm an echtem fürftlichen Gelbftgefühle teinesmegs gebrach. Er mar eine Berfonlichkeit, Die, gleich bem alten Raifer Bilhelm I., von ftrengftem Bflichtgefühle befeelt war und, mochte es ihm auch einmal schwer antommen, sich von dem, was er für seine Pflicht hielt, nicht abhalten ließ. Es mag dem alten herrn wohl mandmal recht fauer geworden fein, burch bie langen, langen Gale ber Runftausftellungen im Glaspalafte zu manbern, beren Banbe boch, wie man manniglich weiß, des Guten nur wenig, bes Mittelmäßigen aber übermältigend viel aufweifen. Doch mochte die Sige noch fo fehr bruden, ber Bringregent ließ es fich nicht nehmen, durch alle Gale ju geben und, mo er tonnte, ein freundliches Bort zu äußern. Etwas unendlich Liebenswürdiges lag über ber Ericheinung bes greifen Fürften, und bas Bolt fühlte die Bahrhaftigteit und Gute feiner Ratur inftinftip beraus.

Bur Mehrung feiner Boltstumlichfeit hat dann bas hohe Alter, das zu erreichen ihm beschieden gewesen ift, ficher beigetragen. Er vollendete bas 70., bas 80., schließlich das 90. Lebensjahr — nächft Wilhelm I. ber einzige Fürft, bem es vergonnt gewesen ift, ju solchen Jahren zu tommen. Er ward ehrwürdig, er mard bei Lebzeiten hiftorifch. Er mar ber Lette, in bem fich eine gewaltige Zeit deutscher Geschichte lebendig verförperte; hat es doch etwas tief Bewegenbes, zu benten, daß diefer greife Fürft in ber Blute feiner Jahre in ber Schloftirche gu Ronigsberg Beuge davon wurde, wie Bilhelm I. fich die Krone aufs haupt feste. Er hat Wilhelm I., er hat Raifer Friedrich überlebt, und er hat dem britten Deutschen Raifer mit treuer Unbanglichteit und Freundschaft zur Seite geftanben. Gin Jubilaum nach bem andern tonnte er erleben, tonnte fich bis in fpatefte Lebensjahre binein noch iconer Bejundheit und Frifche erfreuen, und fo barf man wohl fagen, daß fein

### Aleines Keuilleton. Rleine Erinnerungen an den Pringregenten Quitpold.

Da der Prinzregent fast immer das bürgerliche Kleid trug, so geschach es mehr als einmal, daß er verkannt wurde. Als Prinz Luitpold noch nicht Regent war, ging er eines Tages durch die Ludwigstraße in München. Ihm folgte der Kommandeur der "Leiber" (des Leibregimentes). Ein Gemeiner des Negiments kommt von der anderen Seite und geht an bem Bringen, ben er anscheinend nicht kennt, vorbei, ohne Front zu machen. Der Oberst mocht hinter dem Rücken des Prinzen die verzwei-seltsten Zeichen, um den Goldaten auf die Unter-lassungssünde ausmerksam zu machen. Dieser, ein laffungsfünde aufmerkfam zu machen. Diefer, ein biederer Oberbager, migversteht die Zeichen jedoch geht auf den Regenten zu und sagt zu ihm: "Herr Nachbar, gengens net so schnell und wartens a bissel, der Herr Oberst möcht' mit Ihnen reden." — Etwas peinlicher klang eine andere Berkennungs-geschichte aus, die in Künstlerkreisen spielt, zu denen es den Prinzregenten stets hingezogen hat. Der Genremaler Prolf hatte viel von reichen Amerikanern fabeln hören, die die Ateliers in der Ahademie aufsuchten und die gekauften Bilder sofort mit ins Hotel nähmen. Wer beschreibt seine Freude, als eines schönen Morgens unangemeldet ein vornehmer, älterer Herr erscheint. Der Amerikaner! So steht es bei ihm sest! Ihm folgt ein womöglich noch vornehmer aussehender Herr, der süglich kein Diener fein kann. Alfo zwei Amerikaner auf ein-Proif malt gerade an einem Bilbe, gu bem ihm ein kleines Bauernmädel und ein — ererbter Spit, ein schmutiges, ruppiges Ungeheuer, Mobell sitzen. Die beiben Gerren betrachten ausmerksam das Hundehild. Der ältere findet es "sehr schön". Prölfe, der sehr schwerhörig ist, steht mit der Hand hinterm umgeklappten Ohr da und paßt scharf auf hinterm umgeklappten Ohr da und paßt scharf auf. Wie lange er denn an dem Bilde gemalt habe? fragt der "fremde Mäcen" den Maler. Prölf antwortet prompt: "Für 600 Mark können Sie's haben." Der Fremdling schüttelt den Kopf, zeigt auf Tipfel (den Spik) und sagt: "Bie alt ist der Hund?" Prölf: "Ja — 75 Mark könnt' man schon für ihn sordern; aber es ist ein Erbhund, ich verkauf' ihn nicht." Jett lacht der Fremdling und zeigt auf das Modellmädel: "Und wie alt ist die?" Das koniert Krölfe endlich und antwortet etwas beradkapiert Prölf endlich und antwortet etwas heradsgestimmt und kihl, er habe sie noch nicht danach gestagt. Schließlich erheben sich die beiden Herren und gehen, ohne Federlesens, ohne von einem An-

kauf auch nur zu reden, davon. Hanns Fechner, ein Freund von Prölf (er hat diese Geschichte erzählt), der dem köstlichen Intermezzo beiwohnt, hat für die beiden ingwischen zuvorkommend die Tur geössen. Zu seiden inzwischen zuvorkommend die Tür geössen. Zu seinem Erstaunen sieht er draußen einen Kollegen im Flur stehen, krumm gebogen vor verhaltenem Lachen. Dieser raunt ihm schnell zu: "Prinzregentt" Im Zimmer aber schimpst Prölf laut, wie die Schwerhörigen gerne tun. Schimpst über die "neugierigen amerikanischen Lausekerle", die gar nicht ans Kausen gedacht hätten. Der Freund winkt ihm pantomimisch leidenschaftlich zu. Man kann draußen jedes Wort verstehen. Mit Kreide schreibt er in großen Buchstaben an die Tür: "Das war eine Königliche Sobeitt" an die Tür: "Das war eine Königliche Hoheit!" Prolf lieft's und wirft fich entgeiftert lang bin auf die Modellmatrate. "Bringregent Luitpold von Bagern! D, ich Ochfe!"

Toilettenbudgets der Königinnen. Man fcreibt uns aus Baris: Die Parifer großen Schneiber haben in Berbindung mit ihren Rollegen von den anderen Beltstädten eine intereffante Statiftit aufgeftellt, aus der flar hervorgeht, daß teine der augenblicklich lebenden herrscherinnen für ihr jährliches Toilettenbudget auch nur annähernd so viel ausgibt, wie die verschwenderischsten unter benjenigen eleganten Frauen ber alten und neuen Belt, die gu ben geschätteften Rundinnen ber Schneiber von Baris gehören und bie fich zur Salfte etwa aus ber großen Finanzwelt von Reunort, Baris und London, gur Salfte aus ber Parifer Salbwelt retrutierten. - Rönigin Bilhelmina von Holland fteht mit einer Jahresausgabe von 120 000 Frants für ihre Toiletten an ber Spige ber europäischen Roniginnen. Die 80 000 Frants, die bie Königin Selena von Italien jährlich für ihre Toilette ausgibt, werden jum großen Teil durch die Leidenfcaft ber Ronigin für echte Spigen erreicht, mit benen fte aber auch durch Forderung ber Spigeninduftrie in Italien felbft fehr viel Butes tut. - Die deutsche Raiferin fteht mit 75 000 Frants an britter Stelle, eine Gumme, die freilich als Durchichnitt angenommen und beinahe nie erreicht wird. Ueber bas Toilettenbudget ber Barin, von dem man fagt, daß es fehr niedrig fei, ift in der Statiftit nichts angegeben und basjenige der Königin Marn von England foll fich toum über bas Niveau der jahrlichen Toilettenausgaben ber eleganten Frauen ber gangen Belt erheben.

Clementine.

# Solide WEINACHTS-EESCHERE

finden Sie in großer Auswahl im Reformhaus. Beachten Sie die Schaufenster.

# Korsett-

dankbarste Geschenke für die Damenwelt!



Kalasiris macht elegante, schlanke Figur, stützt Leib und Rücken, kein Druck auf den Magen, freie Atmung.

In div. Formen.



Heragürtel vorzügliche





Reformleibchen u. Büstenhalter

in großer Auswahl, nur allerbeste Paßformen und Qualitäten zu billigsten Preisen. Ferner bekannt billige, gute Damenbinden u. Gürtel. Leibbinden, Strumpfhalter und sonstige Damen-

artikel.

Ferner

Damen- u. Herren-

## Wäsche

die zweckmäßigsten Spezialitäten für jede Jahreszeit, welche vorzügl. gegen Erkältungen schützen.



Osiris-Wäsche überaus weich. doch nicht erhitzend.

schafft Wohl-

Für

empfindliche

und zur

Heilung

kranker

behagen Hemdhosen, Hemden, Jacken, Untertaillen, Beinkleider, diverse Ausführungen er Wäsche ihre guten Eigenschaften nicht! und Stärken. Kinderhemdhöschen und Höschen.



und Hosen.



Vorrät.i. Hemdhosen Hemden, U.-Taillen



Einsatz Jacken, Hosen, Nachthemden.

anderer Arten, u.a. Herrenhemden mit Einsatz von M 3.40 an. Damen-Hemdhosen v. M3.75 an. Damen-Triket-Reformheinkleider auch in Direktoire, dauerhaft.

Hemden mit und ohne meterweise, nur erprobte haltbare zweckmäßige

Rohseide Kneipp-Leinen

aller Art, für Damen, Herren und Kinder. Nur auserlesen beste (doch Dr. Löffler's Orthopädosstiefel,



gefällige) Paßformen u. Qualitäten. spez. für schwache und Senk-Füsse.



für Schweiß-, kalte u. empfind-



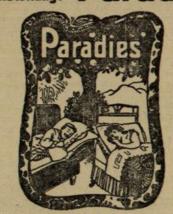
Spezial-Preislagen. Damen v. # 9,25 an, Herren v. M 10.50 an. Vorzüge: elegant,

doch bequem. Grosse Auswahl. Halbschuhe.

Hausschuhe in Kamelhaar und Tu ch, Hausschuhe in Leder,

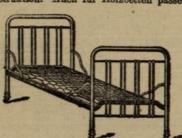
Sandalen, Kinderbummischuhe Schuhwaren in la Qual. u. breite Form

Ibiling: Paradies-Betten, die Krone aller Betten, komplett, wie auch einzelne Teile.



Paradies-Bettstellen

in Messing, Stahl und Holz. Vornehme, gediegene Ausführung, sowohl des einfachsten wie feinsten Bettes. Sprungfeder-Röste, vollkommendste, konkurrenzlose Konstruktion. Auch für Holzbetten passend.



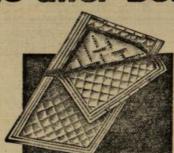
Gewöhnl. Eisenbettstellen für Erwachsene von Mk. 16.75 an.



Paradies-Matratzen. unerreichte Auslüft- und Zellen-Arten. Leere Zellenhüllen zum Selbsteinfüllen, Auch billige einfache Matratzen. Uebermatratzen oder Unterbett,



Paradies-Kinderbetten. Das Bett der deutschen Kronprinzen-Kinder. Speziell die Innen-Ausstattung sollte sich jede



Paradies-Doppeldecken, nach der Jahreszeit regulierbar, bestehend aus Steppdecke, Leibdecke (Trikot- und Schafwollfüllung) u. Daunen-Plun.eau. Das Ideal einer Oberdecke

Steppdecken, schmiegsam . . . . von Mk. 6.50 an Daunen-Decken, Kamelhaar u. Wolldecken, sehr preisw.



Paradies-Chaiselongue, verstellbar, vorzügl. Reservebett. Solideste Ausführung. Chaiselongue-Decken.

Paradies-Kopfkissen wirken nicht erhitzend, in Krankheitsfällen unentbehrlich. Bettwäsche, Schlafzimmer-Möbel in jeder Holz u. Stilart. Ueberaus preiswert.
Desgl. Küchen-Einrichtungen, Ziermöbel etc. etc.

Grundsatz:

Rein und unverfälscht.

Filiale: 87 Kaiserstraße 87.

Unvergorene Weine Reine Fruchtsäfte Reine Marmeladen Reinen Naturhonig Rohrzucker Brot (7 Sorten) Nährbiskuits Zwieback

Schokoladen Nüsse Peinste Reformbutter Frucht-Marg.

Gesundheits-Bonbons Kur- und Kräftigungs-Mittel Nährsalze Nussiett Nährsalz-Kaffee Nährsalz-Kakao Gesundheits-Tees Naturreis Vollmehl Gebirgs-Haferflocken Suppen-Einlagen Tafelöl (Oliven u. Nuß) etc. etc.

Reformhaus L. Reubert Karlsruhe, K

。在1964年在1964年在1964年中,1964年中,1964年中,1964年中

**BADISCHE** BLB LANDESBIBLIOTHEK

### Badifche Politit.

Bur Bader-Rebe in Pforgheim erffart die Redattion ber "Rarlsruher 3tg.":

"Diese Angriffe sind völlig unberechtigt. Die Re-gierung hat mit ihren Magnahmen lediglich ihre Bflicht erfüllt, indem fie durch das Berbot jenes Bortrags einem Bundesratsbeschluß (authentische Interpretation des Jesuitengesets) Geltung verschaffte."
Darüber gehen die Ansichten auseinander; auch im liberalen Lager. Mit der "authentischen Interpre-tation" scheint es einen Haben zu haben, indem sie mieber verichieden ausgelegt mirb. Die reichsländische Regierung 3. B. läßt gu, mas in Baden verboten wird, und zwar tut das die reichsländische Regierung, wie man hört, im Ein-vernehmen mit Berlin. Der Reichstangler

hat nun das Wort. Bir glauben nicht, daß die neueste Aus-legung des Gesehes zu halten ist. Wenn das Jesuitengeseh hinsichtlich der Ordensnieder-lassungen und Ordenstätigkeitbegründet werden kann, so gewiß nicht das Berbot religiöser und religionswissenschaftlicher Borträge (mit Ausnohme der Reformationsfragen im Intereffe des tonfeifionellen Friedens) feitens einzelner Jefuiten, nachdem alle gegnerischen, atheiftischen usw. Richtungen, Rebefreiheit und Agitationsfreiheit haben. Die bisherige Brazis ift meder in Suddeutschland noch in Breu-Ben derart rigoros gewesen; wenn die bisherige Brazis hat "kodisiziert" werden wollen, wie der Staatssekretar Lisko und der Reichskanzler betont haben, so ist die "Kodisikation" unrichtig abgefaßt und ift gubem noch verschiedener Auslegung fähig.

### Aus dem Stadtfreise.

(Fortfegung von "Aus dem Stadtkreife" v. Geite 3.) Todesfall. Oberfthofmeifterin a. D. Freifrau von Laroche Starkenfels ift gestern im Alter von 76 Jahren ge jt or ben.

Die Jählung der leerstehenden Wohnungen hat nach vorläufiger Feststellung ergeben, daß am 1. Dezember 330 Wohnungen leer standen; das sind 1,1 Prozent aller vorhandenen Wohnungen. Im Jahre 1911 ftanden 421 oder 1,4 Prozent ber Bob-

Berölferungsbewegung im Monat November. Die Zahl der Eheschließungen betrug 102 (1911: 74). Lebendgeborene wurden 252 (1911: 238) angemesdet, darunter 130 (115) Knaben und 122 (123) Mädchen; ehelich waren 212 (193) und unehelich 40 (45). Die Jahl der Totgeborenen betrug 6 (7), darunter 4 (5) Knaben und 2 (2) Mädchen. Geftorben sind 143 Anaben und 2 (2) Mädchen. Gestorben sind 143 (1911: 139) Personen und zwar: 61 (79) männlichen und 82 (60) weiblichen Geschlechts; unter den Gestorbenen besanden sich 26 (31) Kinder im 1. und 6 (9) Kinder im 2. dis 5. Lebensjahr. Die hauptsächlichsten Todesursachen waren: Scharsach in — Hällen (1911: —): Wasern — (—): Diphtherie und Krupp 3 (1): Keuchhusten 1 (1): Typhus — (—): Instunga — (—): Genicktarre — (—): Lungentubertulose 13 (13); Lungenentzündung 12 (6): sonstige Krankheiten der Areissauforgane 18 (26): Krankheiten der Kreissauforgane 18 (26): Krankheiten der Kreissauforgane 18 (26): Krankheiten der Kreissaufstanden sich Kinder im 1. Lebensjahr 8 (13): sonsstige Magens und Darmkrankheiten 17 (8): Krebs und sonstige Reubildungen 10 (13): Selbstmord 6 (1): Berunglückung 2 (1). Auf 1000 Einwohner und aufs Ichreichnet betrug die Jahl der Eheschließungen

9,00 (1911: 6,64), der Geburten 22,41 (21,72), der Lebendgeborenen 22,23 (21,36), der Sterbefälle 12,62 (12,47) und ber Geburtenüberichuß 9,62 (8,88).

Strafenranb. Am 11. d. Mts., abends 8 Uhr, wurde in der Eisenlohrstraße einer Dame ihr Hand-täschen mit 5 M und mehreren Quittungen ent-rissen. Der unbekannte Täter, der troß Hilferuse enttam, mar ein junger, großer ichlanter Menich.

Unfälle. Am Neubau von Rathreiners Malgtaffeefabriten am Rheinhafen fiel einem verheirateten Monteur von hier eine etwa 70 Kilogramm schwere Eisenplatte auf ben linten Sus. Dem Berletten mußte im ftabt. Rrantenhaus die große Bebe abgenommen werden. - Ein verheirateter Schreiner von hier wollte mit feinem Sahrrad furg por einer rückwärts fahrenden Rangierabteilung in der Zeppelinftrafe über das Induftriegleis fahren, murde aber von einem Güterwagen erfaßt, zur Seite geschleubert und blieb bewußtlos liegen. Ob er außer den Ber-letzungen am Kopf und im Gesicht auch noch innere Berlegungen erlitten hat, tonnte noch nicht feftgeftellt

Beransfaltungen, Bereine und Borführungen.

Burmester-Konzert. Heute Samstag, abends 8 Uhr, spielt Burmester im Museumssaal. Es sei nochmals auf den Abend aufmerksam gemacht und bemerkt, daß die Karten noch bis 7 Uhr in der Hospitalienhendblung Hugo Kunt Nachst. zu haben find. Abendhaffe ab 1/28 Uhr.

Miffionar Dr. Lüring wird am Conntag, nach mittags 4 Uhr, in der Friedenskirche, Karlftr. 49 b, einen Miffionsportrag halten. Dr. Lüring ift theologischer Lehrer an einem Predigerseminar in Frankfurt a. M., ein ausgezeichneter Kanzelredner ind ein Mann von ungewöhnlicher Sprachen begabung. Er mar früher über 20 Jahre in Oftindien und in Borneo, mo er unter den Dajaken im Segen arbeitete. (Siehe die Anzeige.)

### Standesbuch-Muszüge.

Gebutten. 7. Dezember: Rudolf Erwin Hermann Bolfgang, Bater Rudolf Spuler, Augenarzt. — 11. Dezember: Erwin Arthur, Bater Emil Buch, Taglöhner: Ratharina, Bater Georg Albert, Stadttaglöhner. — 12. Dezember: Billi Otto, Bater Paul Läßter, Fabrikarbeiter; Frieda Anna, Bater Gustau Dussel, Glaser.

Todesfälle. 11. Dezember: Emilie Beiland 200esfate. 11. Dezember: einte Betrauf, aft 72 Jahre, Bitwe des Gymnasiumsdirettors Geh. Hofrat Weiland.— 12. Dezember: Karl Küntel, Oberbausefretär, Chemann, alt 60 Jahre.— 13. Dezember: Bendelin Förderer, Medaniker, Chemann, alt 58 Jahre: Karl Buck, Goldat, ledig, alt 21 Jahre: Elifabeth Einsmann, Buglerin,

alt 69 Jahre; Rosa Hank mann, alt 79 Jahre, Bitwe des Lofomotioführers Franz Hansmann. Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Berftorbenen. Samstag, 14. Dezember: 11 Uhr: Emilie Weiland, Geh. Hofrats-Witme, Leopolds straße 47 (Feuerbestattung); 2 Uhr: Albert Alsbrecht, Schreiner, Kaiserstraße 51; 3 Uhr: Frig Glaßner, Privatier, Stefanienstraße 32 (Feuerbestattung); 4 Uhr: Karl Küntel, Oberbausekretär a. D., Augustastraße 10.

### Gerichtsfaal.

+ Karlsruhe, 11. Dez. Sitzung der Strafkammer II. Borsikender: Landgerichtsdirektor Ofer. Bertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Safner.

Unter Ausschluß der Dessentlichkeit wurde der Bauführer Karl Friedrich Schmidt aus Huchenfeld wegen Sittlichkeitsverbrechens (§ 176 3is. 3 R.St.G.B.) unter Anrechnung von 1 Monat Unter suchungshaft zu 6 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Ehrverluft verurteilt.

Begen Sittlichkeitsverbrechens im Sinne bes 176 Biffer 3 R.St. G.B. erhielt ber Golbarbeiter Karl Friedrich 3 orn aus Eutingen abzüglich eines Monats Untersuchungshaft 1 Jahr 6 Monate Jucht-haus und 3 Jahre Ehrverlust. Auch während der ndlung dieses Falles war die Deffentlichkeit

Der Goldarbeiter Guftav Kunzmann aus Ispringen wurde wegen Biberstands im Sinne des § 117 R.St.G.B. mit 1 Monat Gefängnis bestraft.

### Sport.

Winterfport.

ff. Westermeldungen. Die Wintersportaussichten für Sonntag sind ungünstig. In den Bergen schmilzt der Schnee unter dem Einfluß südlicher, warmer Luftftrömung start ab, so daß die Lagen unterhalb 800 Meter schon meist schneefrei sind. Auch in den böheren Regionan selbst in denne zwissen 1000 und höheren Regionen, selbst in denen zwischen 1100 und 1500 Meter ist der noch die gende Schnee teils start verharscht, teils vereist und infolgedessen für den Stisport wenig geeignet. Doch infolgedessen zu den Stisport wenig geeignet. bietet sich namentlich für Kammwanderungen noch Gelegenheit, während der Schnee zum Ueben ganz unzweckmäßig ist. Die Robels und Eisbahnen sind saft nirgends mehr benühbar. Eine Aenderung der Witterung, die ja gerade jest vor Beihnachten fehr erwunscht ware, fteht leider noch nicht unmittelbar bevor und die milbe Temperatur mit zeitweisen leichs ten Regenfällen durfte wohl einige Tage andauern. Es berichten: hundsed: 1 Grad warm, bewölft, windig, Schneehohe 35 bis 40 Zentimeter, weich, Sti-Schneegrenze oberhalb Biedenfelfen; Unterstmatt.hornisgrinde: Schneehöhe 45 bis 50 Zentimeter, weich, stellenweise verharscht, bei der Grinde stärkere Bereisungen, trüb und Bestwind, O Grad, nachmittags mild, Stibahn in den höheren Lagen ziemlich gut; Mummelsee: Schneehöhe 45 bis 50 Zentimeter, etwas verharscht, O Brad, trüb, windig, Stibahn bis gegen Bolfsbrunnen fahrbar; Ruhe ftein: Schneehöhe 50 Zentimeter, O Brad, leicht bewölkt, windig, Schnee stellenweise verharscht, sahrbare Stibahn bis Bolfsbrunnen; Kniebis: Schneehöhe 45 bis 55 Zentischunnen; Kniebis: Schneehöhe 45 bis 55 Zentischunnen; meter, etwas verharicht, 1 Grad Ralte, trub und neblig, Bestwind, Glibahn gut; Schlifftopf: Obere Lagen bis 800 Meter gut fahrbar, bis 50 Zentimeter Mifchnee, hartgefroren, 1 Grad Kälte; Feldberg: Schneehöhe 60 Zentimeter, 2 Grad kalt, neblig, starter Bestwind, Schnee hartgefroren, teilweise start verharscht, Stibahn bis Titisee fahrbar, Bostschlitten Bergogenhorn - Gafthof: Schneehöhe 55 bis 60 Zentimeter, 3 Grad talt, ftarter Nord-westwind, Nebel, Schnee hartgefroren, stellenmeise vereift, Stibahn bis 700 Meter herab sahrbar; halde. Schauinsland: 1 Grad Kälte, bewöltt, neblig, windig, Schneehöhe 40 Zentimeter, teilweise verharscht, Schneearenze 800 Meter, Stibahn ziemlich gut; Belchen - Multen: In den oberen Lagen bis zu 50 Zentimeter alter, meist verharschter oder ftart gufammengefrorener Schnee, 3 Grab Ralte, neblig, Westwind, Stibahn mittelmäßig; Kandel:
1 Grad Kälte, bewöltt, Westwind, Schneehöhe 40 bis
50 Zentimeter, teilweise Bereisungen, Schnee im allgemeinen start verharscht, Schneegrenze 750 Meter,
Stibahn ziemlich gut.

### Heer und Flotte. Erhöhung des Beteranenfonds und Befitfteuer.

Bahrend der parlamentarifden Berhandlungen iber das Leuchtölgeseh ist deutlich zum Ausdruck gekommen, daß der Gedanke des Entwurfs, die Erträgnisse des Monopols zur Ausbesserung des Fonds sür die Beteranen zu verwenden, nicht die Zustimmung des Parlaments gesunden hat. Wie wir hören, dürften seitens der Reichsregierung an Brundfage feftgehalten merden, daß die um 8 Millionen au erhöhenden Mittel für die Beteranen, die dauernd bem Etat einverleibt werden sollen, nur dann angefordert werden können, wenn auch eine Deckung dafür vorhanden ift. chend ist damit zu rechnen, daß auf die Einbringung einer Borlage über Mittel in dieser Sohe für die Beteranen junächst verzichtet wird, wenn die Bestimmungen des Leuchtolentwurfes nicht zur Ausführung gelangen. Bohl aber könnte man gelegent-lich der Regelung der Besitssteuer der Frage näher treten, ob hierbei für die Deckung für die Erhöhung der Beihilsen Sorge getragen werden kann. Staats-sekretär Kühn hat übrigens betont, daß die Ers höhung des Fonds, die durch eine Gesetsvorlage beantragt werden soll, nicht auf die schwankenden Erträge bes Leuchtölgesetzes angewiesen fein foll, sondern von dem Gedanken ausgeht, daß aus die-fem Geset im Durchschnitt der Jahre entsprechende Einnahmen erwartet werden, so daß die 8 Millionen wie jede andere Ausgabe in den Etat eingestellt werden können. Im übrigen mag darauf hingewiesen werden, daß zurzeit, wenn man die im Etat für 1913 vorgesehene Erhöhung des Fonds um 2 Willionen nicht mitrechnet, für die Kriegsteils nehmer zusammen 69 Millionen Mark alles in allem Berwendung finden. Hiervon erhalten 40 Millionen die Kriegsinvaliden und diejenigen Beteranen, die im geldzuge entweder Schaden erlitten haben, oder bei denen mit besonderem Bohlwollen versahren wird, wenn sie Schädigungen aus bem Kriege nicht mit Bestimmtheit nachweisen können. Aus diesen beiden Rategorien sind noch die übrigen Kriegsteilnehmer vorhanden, denen man aus Billigkeitsgründen Beihilsen gewährt, die durch die Erhöhung um 8 Millionen von 120 auf 150 M gebracht werden sollen. Für diese find die bereits vorhandenen 29 Millionen bestimmt. Zu ermähnen ist noch, daß die laufenden Gnadenunterstüt-zungen aus dem Kaiserlichen Dispositionssonds für Kriegsinvaliden jett in noch weitgehenderer Beife als bisher bemessen werden. Zwischen dem Kriegs-ministerium und dem Reichsschatzamt ist vereinbart worden, daß im Bedarfsfalle die Erhöhung der bisherigen Gnadenzuwendungen um 20 Prozent beantragt werben kann.

### Der ältefte Beteran unferer Marine,

der 93jährige Jürgen Boomgarden in Greetfiel in Oftfriesland, ift geftorben. Er war der lette jener kleinen Schar, die das erste Gefecht ber deutschen Reichsflotte unter Admiral Brommy am 4. Juli 1849 gegen das dänische Blockabegeschwader bei Selaoland mitmachte. Der kühne Borftof des Geschwaders, das aus der Fregatta "Barbarossa", ben Korvetten "Hamburg" und "Lübeck" beftand, gab England Anlag zu einer Rote, Die befagte, baß Schiffe mit schwarz-rot-goldener Flagge als Piratenschiffe behandelt werden würden. Der greise Boomgarben beteiligte sich noch im Juli an bem Deutschen Marinetag in Duffeldorf als Ehrengaft.

### Königl. Hoftheater in Stuttgart.

(Bon unferem Mitarbeiter.) Unter ben Großen, für die bas Jahr 1913 die Jahrhundertseier der Geburt bringen wird, ist auch Friedrich hebbel. Und so wird das Jahr auf des großen Dramatiters erscheinen laffen. Muf der Stuttgarter hofbuhne hat Friedrich Sebbel vor andern eifrige Pflege gefunden. Marie Magdalena, Judith, Herodes und Mariamne sind mit großem Erfolg aufgeführt worden. Benn jeht wieder die gewaltige Tragodie "herodes und Mariamne" im Spielplan erscheint, so ist das Drama wohl der Bor-läufer der fürs Jubiläumsjahr vorgesehenen Festaus-führungen, die ja sogar die Ribelungentrilogie bringen follen. "herodes und Mariamne", die Tragodi weier Kraftnaturen auf dem hintergrund des großen weltgeschichtlichen Kampfes zwischen Antonius und Oktavian, und auf der dunkeln Folie der tragischen Schickfale des Makkabäergeschlechts, findet hier benders durch die beiden ausgezeichneten Bertreter der Litelrollen, Egmont Richter als Herodes, Emmy Remolt als Mariamne eine tieswirtungsvolle Biedergabe. Mit höchster Spannung solgt man der unseligen Entwicklung der Dinge, die den Untergang der Mariamne, der edlen stolzen letzen Matkabäerin zur Notwendigkeit macht; dieser Frauengestalt, die voll Liebe zum heldenhasten Mann, bereit, ihm in den Tod zu folgen, wenn er fturbe, aufs tieffte es als einen Frevel an ihrer Beibesmurbe empfindet, daß Herodes eifersüchtig den Besehl hinterließ, sie zu töten, falls er aus dem Kampf für sich und dann aus dem Kampf für Antonius nicht wiederkäme. Daß fie in feiner Abwefenheit es darauf anlegt zu ich ein en , wie Herodes fie fich denkt, als ob fie fich reute über seinen vermeintlichen Tod, das legte fie nur fo an, damit fie den Tod durch Hentershand ernur so an, damit sie den Tod durch Hentershand erleide, um auf dem Todesgang dem Herodes den Beweis zu geben, daß er sich getäuscht, daß sie in vertester Liebe und Würde hingehe und er im Jammer
seines Herzens seine Strafe, sie ihre Rache habe. Wie hier nach dem von Friedrich Hebbel aufgestellten
tragischen Prinzip "Kraft gegen Kraft" (nicht Schuld
und Sühne) in tiestragischer Weise Kraft an Kraft
sich zerreibt, das eine und andere mit großen Jügen
ausgestattet, das wirft, wie es Hebbel in mäßiger
der Argentischer Steigerung zu gehen permochte mahre ausgestattet, das wirtt, wie es Hebbel in mäßiger bramatischer Steigerung zu geben vermochte, wahrshaft erschütternd. Die szenische Darstellung ist hier prachtvoll, in großzügiger Stilisterung, mit Begslassung alles Kleinen, Zerstreuenden gegeben und eben damit sedes einzelne Bühnenbild höchst wirkungsvoll. Wie die Gestalten auf den ruhigen Hintersgrundsstächen stehen, einem blauen Himmel oder einem zur Harbe der Gewänder sein gestimmten Vorbana, das ist mit feinster fünstlerischer Empfindung

Buhne, - für tlein und groß. Go tam foeben ein neues Beihnachtsmärchen gur Uraufführung, "Die Schneetonigin", ein Wertchen, für bas Baul Mlegander Schettler Tegt und Mufit gefchrieben hat, eine Idee eines Märchens von Andersen mit mos bernen Zutaten bereichernd ober belastend. Benn auch weber im Text ber richtige Märchenton, noch in ber Musit ber einheitliche Stil des Märchenspiels getroffen ist, nur einige fein gelungene Kinderlieder sind voll erfreulich, so bietet doch das Stud der Inszenie-rung eine reiche Gelegenheit, Marchenzauber und Beihnachststimmung mit allen Mitteln modernster Theatertechnit zu entfalten. Go hatte benn bas Stud die Ehre mit außerordentlichem fzenischem Aufwand zum erstenmal auf der Bühne zu erscheinen. Wesentslich damit hat es sich einen Ersolg errungen. H.

### Berliner Musikbrief.

(Bon unferem Mitarbeiter.)

Im Röniglichen Opernhaufe tonnte Mattia Bat. tistini den großen Erfolg, den er als Renato in Berdis "Maskenball" gehabt hatte, als "Rigoletto" nicht gang erreichen, ba er als Darfteller zu wenig intereffierte, doch lernten wir infolge feines Baftfpiels das fonft der bramatifchen Wirtung wegen veggelaffene, in musitalischer hinficht fehr schone Schlufiduett zwischen der auf furze Beit wieder gum Leben ermachten Gilda und dem schwergeprüften Rigoletto tennen. Beit gunftiger schnitt der große Besangstunftler Battiftini aber bei feinem Abschied als Bater Germont in der "Traviata" ab; diese rein lyrische Partie lag ihm auch stimmlich ausgezeichnet; vor allem entkleidete er die an seinen Sohn gerichtete Ariette der ihr so leicht anhaftenden füßlichen Trivialität. Das Bublitum ruhte nicht eher, bis er wenigftens ben zweiten Bers wiederholte.

Bhilipp Bolfrum, der Heibelberger Ton-tunftler, bessen eigene Berte hier leiber bisher wenig Beachtung gefunden haben, erschien als Bearbeiter bes britten Brandenburgischen Konzert Bachs auf bem Brogramm des vierten Sinfonietonzerts der Ronigichen Rapelle. Go febr mir feine Musfegung bes Continuo zwedentsprechend ericbien, fo tonnte ich mich nicht damit befreunden, daß er ftatt des fehlenden langfamen Sages diefes Konzerts den der erften Bachschen Sonate für Biola da Gamba eingesch hat und von einer Solovioline mit Rlavierbegleitung portragen läßt. Die hauptnummer bes Programms bildete ber "Don Quichote" von Richard Strauß, beffen ungeheure Schwierigkeiten unter Leitung des Romponiften fpielend übermunden murden. Reuheit brachte dieses Konzert ebenso wenig wie das vierte Rifis = Konzert. Wohl aber wartete

Freuden des Binters ift darin gar teine Rechnung getragen. Dagegen ift das noch ungedruckte vierte Rlaviertonzert des Norwegers Salfadan Cleve ein großzügiges, padendes Werk, das freilich auch ftark opernhafte Elemente in sich schließt. Die rassige Pianistin Alice Ripper erspielte sich und dem anmefenden Romponiften damit einen großen Erfolg.

Bert, das als Begleitung nur harfe und Klavier vermendet, aber den Goliften trog großer Dankbarteit giemlich schwierige Aufgaben stellt, ift das "Tränenvon Beorg Schumann, dem Direftor der Singakademie. Die ftimmungsvolle Dichtung Hermann Erlers hat ihn zu Tönen begeistert, die bei ber Uraufführung ergreifend wirften und ber Berbreitung des Werts in hohem Grade förberlich fein merben.

Einen hier ungewöhnlich großen Erfolg erzielte Eugen d'Albert als Tonfeger und Rlavierfpieler, weniger als Dirigent. Beim Bortrag feines E-Dur-Ronzerts spielte er fich allmählich in folche Begeifterung hinein, daß allgemeiner Jubel ericholl. Er ift boch noch heute, trogbem er fo felten Rlavier fpielt, der erfte unter den Pianiften, unerreicht in feinem genialen Draufgangertum. Geine Lieder mit Dr-chefter, die Eva von der Often, die Dresdener hofopernfängerin, mundervoll vortrug, wirften gleichfalls fast berauschend. Beniger sprachen Fragmente aus feiner Oper "Izenl" an, die hier noch nicht zur Aufführung getommen ift.

Die Geigerin Gabriele Bietrowet, bie fich in ben letten Jahren von ber Deffentlichkeit ziemlich gurudgezogen hatte, erregte mit ihrem neugebilbeten Streichquartet Auffeben.

### Theater und Musit. Großherzogliches Hoftheater.

Man schreibt uns: Am Sonntag, den 15., wird die s. 3t. von der ganzen Theaters und Musikwelt mit Spannung erwartete Oper "Ariadne auf Nazos" von Hosmannsthal und Strauß, zu spielen nach dem "Bürger als Edelmann" des Molière, auch hier in Szene gehen. Den Ariadne-Mythus haben Bild hauer und Maler, Dichter und Musiker behandelt. Beltberühmt unter den bildnerischen Werken, die der Ariadne, der Tochter des Minos, huldigen, ift bie Meisterschöpfung Danneckers. Zahlreiche Ariadnen wurden von Dramatikern und Tondichtern geschaffen. Auf ber deutschen Buhne behaup-tete fich längere Zeit das Duodrama "Ariadne auf Nazos" des Gothaer Hofkapellmeisters Georg Benda, das im Jahre 1781 auch in Paris aufgeführt einem zur Harbe der Gewänder sein gestimmten Bor-bang, das ist mit feinster künstlerischer Empfindung gemacht. Die ganze Aufschierung von "Herodes und Mariamme" eine künstlerische Tat, die den Dichter und die Bühne ehrt. Beihnachtsnähe Bom Großen zum Kleinen. Beihnachtsnähe bringt alse Jahre auch den Märchenzauber auf die

rung in Stuttgart zu einem internationalen Ereignis murde, den Weg über die hiefige Bühne nehmen. Strauß' "Ariadne" knüpft an Molières gekürzte und musikalisch ausgeschmückte Komödie "Der Bürger als Edelmann" an. Die Hauptperson, Herr Jourdain, läßt am Schlusse ber Komödie seinen Gaften eine Oper vorspielen; er nimmt zwei gerade verfügbare Operntruppen, beren eine bie ernfte. die andere die komische Oper pflegt, in Dienst Daburch, daß die komische Sängergesellschaft ihre heiteren Beisen in die ernste Ariadne-Handlung einfließen läßt, entsteht ein eigenartiges und reiz-volles Gewebe von Komödie, Opera seria und Opera buffa. An der Originalität der Klangkombinationen und Rlangwirkungen biefer neuesten Bertonung offenbart sich ein echter Strauß. Ihm, bem schöpferischsten Manne ber Gegenwart, zu lauschen, bietet die Erstaufführung der "Ariadne" am Gonn-tag wieder einen neuen Anlaß.

th. Das Theatergeset, Den beteiligten Berufs-verbanden ist ber Entwurf eines Reichstheatergefeges zugegangen. Gie follen Gelegenheit haben, noch vor der Ansang Januar im Reichsamt des Innern stattsindenden Konsevenz den Entwurf burchzuprüfen.

### Kunft und Wiffenschaft.

m. Bom Allgemeinen Deutschen Sprachverein. Der Gesamtvorstand hat für sein verstorbenes Mit-glied, Studienrat Prof. Dr. Hermann Dunger in Dresden, Geh. Rat Walter Gensel in Dresden gum Mitglied des Gesamtvorstandes gemählt. Mitglied und Beisiger des Ständigen Ausschusses wurde Eifenbahndirektionspräsident a. D. Otto v. Mühlenfels gewählt.

Akademische Rachrichten. Als Rachfolger von Geh, Rat Biebe ist Prosessor Dr. Karl Scheel mit der Leitung des Wärmelaboratoriums der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt in Berlin-Charlottenburg betraut worden. -Sofährige Tätigkeit als Universitätsprofessor kann am 15. Dezember der bekannte Gynäkologe Ge-heimrat Brosessor Dr. med. Robert von Olshau-sen in Berlin zurückblicken. Der Senior der Berliner medizinischen Hakultät ist am 3. Juli 1835 in Kiel geboren. — Die Kaiserliche Leopoldinisch-Carolinische deutsche Akademie der Ratursorscher in Salle a. S. hat ben Professor für Physiologie und für Klinik ber Magen- und Darmkrankheiten an ber Universität Balt i more (Bereinigte Staaan der Universität Ballt more (Bereinigte Staaten von Nordamerika) Dr. John C. Hem meter als Mitglied aufgenommen. — Der Bibliothekar an der Universitätsdibliothek zu Tüb in gen Dr. phil. Friedrich Thomae seiert heute seinen 70. Geburtstag. — Geh. Reg.-Rat Dr. Georg Cantor, ord. Prosessor der Mathematik an der Universität Salle, ift von der schottischen Universität St. Andrews zum Ehrendoktor ernannt worden.



### Südfrüchten = Spezialhaus J. Della Bona

Erbprinzenstraffe 28
Telephon 745

Raiserstraße 245 Telephon 3308

willkommenste Weihnachts=Geschenke

Obst- und Delikatefikörbe

in jeder Preislage. Beftellungen bitte rechtzeitig.

Es liegt auf der Hand, daß das



## Köstritzer

aus der Fürstlichen Brauerei Köstritz urkundlich nachweisbar seit 1543 - ein hervorragender Trank

Menge besten Gerstenmalzes, etwa 1/4 Pfd. Gerste oder rund 3300 Körner Malz dazu gehören, um einen halben Liter dieses altberühmten Bieres herzustellen. Köstritzer Schwarzbier ist ein vorzügliches Familiengetränk. Jede Flasche muß ein Etikett mit dem Fürstlichen Wappen tragen. dem Fürstlichen Wappen tragen.

Nur echt in der Hauptniederlage in Karlsruhe bei 

Ein nükliches Weihnachtsgeschent

Borratig in großer Auswahl bei

Emil Bogel Hoflieferant Nachf. 3 Friedrichsplag 3.

Für nur

silberne Herren- und Damen-Uhren mit 2jähriger Garantie. Goldene Herren-Uhren, 14 karät. mit Sprungdeckel Mk. 58.-, goldene Damenuhren 14 Mk.

für Weihnachtsgeschenke

J. Gelman, zähringerstr. 33. NB. Stets Gelegenheitskäufe in Brillantschmuck.

eiserne, mit Sicherheitsschloß für Geld, Dokumente, Sparbücher, Wertpapiere

> empfiehlt in bester Ausführung zu Fabrikpreisen

Erbprinzenstr. 24 Fabrik für Kassen- und Tressorbau.



## Max Homburger

Weingrosshandlung Gr. Badischer Hoflieferant 30 Kronenstraße 30

Filiale für Flaschen-Verkauf: 124a Kaiserstraße 124a

bewährte Bezugsquelle für Tischweine in Flaschen und Faß. Mosel- und Saar-Weine, Rheinweine, Badische u. Hardtweine, Bordeaux- u. Burgunder - Weine, Ungar - Weine, Algier-Weine, Spanische und Italiener-Weine. Medizinal - Stärkungsweine, Frühstücks- und Dessertweine, Champagner- und Schaumweine.

Liqueure des In- und Auslandes. Spirituosen des In- und Auslandes.

Geschenk-Körbe und Kisten in jeder Preislage und Zusammenstellung.

Versand überallhin unter Garantie von 25 Mk. an frachtfrei innerhalb Deutschlands. Preislisten und Proben offener Weine gratis.

### Für Weihnachten

bringe ich meine große Sammlung moderner

von nur erstklassigen hiesigen Kunstlern in empfehlende Erinnerung.

Ferner empfehle mein reichhaltiges Lager in altertümlichen Möbeln und Gegenständen aller Art.

S. M. Fischl, Waldstraße 16—18 Telephon 2692.



moderne Neuheiten in großer Auswahl zu billigsten Preisen. Schlafröcke Bozener Mäntel Loden-Pelerinen

**Ulsters Paletots** Anzüge Knaben- und Jünglings-Paletots Pelerinen und

Umtausch nach dem Feste gestattet.

Waldstraße 28 neben dem Residenztheater.

 $\bigcirc$ O $\bigcirc$ 

Anzüge.

Alles nen und gebrancht zu haben

Weintranbs An- und Berkaufsgeschäft 52 Aronenstraße 52.

Mile Corten Arbeiterichuhe, Lafdenichuhe, Militar: Befichnurichuhe, Bergfteiger, Rohrstiefel, Langichafter, fowie Derrens, Damen: und Rinderftiefel, großes Lager in herren, Burichen und Anaben-Angügen, Hebergieher, Ulfter, Lobenjoppen, Belerinen, Mantel, Demben, Unterhofen, geftridte Beften, 3wirnhofen, Englisch: Es Leberhofen, Manchesterhofen, Damenfleiber, Roftume, einzelne Roce, Blufen ufw., Mufit Inftrumente, Bithern, Rlarinetten und Floten, Photographen:Appa: rate, Opernglafer, Felbftecher, Reifigenge, Flobert, Revolver ufw. ju ftaunenb billigen Breifen in

Weintraubs An-u. Verfaufsgeschäft 52 Aronenstraße 52

Conntage von 11 bis 8 Uhr abende geöffnet.

Reiche Auswahl hosenträgern und Sockenhaltern Rud. Hugo Dietrich Kaiserstraße 179 a Goke Herrenstr.

## Neu eröffnet! = Schad's

### Delikatessen-Haus

Herrenstr. 38. neben Restaur. Palmengarten

ff. Wurst- und Fleischwaren Fischkonserven:

Hummer, Krappen, Oelsardinen, Filet. Heringe in div. Saucen, schwed. Gabelbissen etc. etc. Kaffee, Tee, Kakao, Schokoladen Pralinés, Confituren, Drops ff. Nürnberger Lebkuchen

Neue Obstund Gemüse-Konserven Tafelöl, Weinessig, Tafelsenf

Essig- u. Salzgurken Garantiert reiner Bienen-Honig Badische-, Rhein-, Mosel- und

Pfälzer Flaschenweine Süd- und Dessert-Weine

Feine Spirituosen, Liköre und Punsch-Essenzen

Champagner : Burgeff, Henkel : Burgeff, Rotkäppchen Geschenk-Körbe in verschiedenen ... Füllungen ...

**Kalte Platten** Verschied. Sorten feine Käse Schrempp, Moninger u. Printz

Flaschenbiere

Unser Bureau befindet sich ab heute

### Stefanienstraße 74 III.

im Hause des Landesvereins vom Roten Kreuz. Karlsruhe, den 12. Dezember 1912.

Vereinigung bad. Ziegelwerke.

Für den Weihnachtsbedarf

Hervorragende Auswahl in preiswerten

Moderne breite Selbstbinder von 50 Pfg. an bis Mk. 5.-

gemustert und uni === Chice Façons

von 50 Pfg. an für Steh-, Umlege- und Steh-Umlege-Kragen

Kragenschoner und Cachenez von 45 Pfg. an bis Mk. 8.50, weiß und farbig.

Spezialhaus für Herrenartikel 114 Kaiserstraße 114

zwischen Wald- und Herrenstraße.

**BADISCHE** LANDESBIBLIOTHEK

# Rertolde-Schuhe

Unsere rationellen bequemen Formen schmiegen sich dem Bau der Füsse in bequemer Weise an und sitzen so vorzüglich, daß jeder, der auf eine schöne Fußbekleidung sieht, diesen

richtigen Schuh- u. Stiefelformen sofort den Vorzug vor Phantasie-Modellen geben wird.

Größte Auswahl. Moderne Farben. In allen Preislagen vorrätig.

## Schuhhaus Bertolde

Kaiserstraße 76. - Marktplatz.

— Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. —

### Füllfederhalter

in jeder Preislage, verschiedene Systeme.
"Penkala" Füllbleistift, Taschenstifte, Schreib-Etuis

Ludwig Erhardt, Papierhandlung

Telephon 1669. Erbprinzenstraße 27, Ecke Bürgerstraße.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

# Harmoniums Fliinel and Pianing

von

Steinway & Sons V. Berdux Schiedmayer Hofberg

Phonola Welte-Mignon

Fabrikate allerersten Rangs

empfiehlt in grosser Auswahl der Alleinvertreter für Karlsruhe

H. Maurer, Gr. Hoflieferant, Friedrichsplatz 5.

Großherzogl. Hoflieferant Friedrich Rios

F. Wolff & Sohn's Détail-Parfamerie



praktische
Reise-Gegenstände
der verschiedensten Art.



### G. SCHMIDT-STAUB

HOF-JUWELIER \* HOF-UHRMACHER
154 Kaiserstraße, gegenüber der Hauptpost.

## GLASHÜTTER UHREN

von A. Lange & Söhne, Glashütte i. S

### GENFER UHREN

der altrenommierten Häuser:

Patek, Philippe & Co. und Vacheron & Constantin, Genf.
Neu: sehr flache Formen.

Schirme Spazierstöcke elegant, preiswert, dauerhaft, empfiehlt als

praktische Weihnachts-Geschenke

eberziehen — Eigene Fabrikate — Reparieren

Hof-Schirmfabrik



W. Kretschmar



Kaiserstrasse 82a.



Praktische

## Weihnachts-Feschenke

finden Sie in der

Ausstellung der Firma

P. v. Chrustschoff

Amalienstraße 30, I. u. II. Etage.

Auch Sonntags geöffnet,



## "ZUM MONINGER"

Karlsruhe

Ecke Kaiser- und Karlstraße

Unter neuer Leitung.

Hauptausschank der vorzüglichen und beliebten Moninger Biere.

Sehenswerte große altdeutsche Restaurations- und Bierlokale ebener Erde u. im ersten Obergeschoß

Anerkannt gute Wiener Küche.

Reichhaltige Speisekarte. Billiger Abonnenten-Tisch.

Jeden Dienstag und Freitag: Großer Schlachttag. \_\_\_\_\_\_\_

Jeden Montag und Donnerstag: Hausgepökelte Schweinshaxen.

Um geneigten Zuspruch bittet ergebenst FRANZ POHL.

Z





Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben, nun in Gott ruhenden Gatten, unseres guten Vaters, Schwieger- und Großvaters, Bruders, Schwagers und Onkels

Sebastian Göbel

Zugmeister a. D.,

sagen wir herzlichen Dank. Insbesondere danken wir der

hochw. Geistlichkeit der Bernharduspfarrei für die vielen Krankenbesuche während seines langen Leidens, den ehrwürd. Schwestern des Bernhardushauses für die liebe-

volle, aufopfernde Pflege, seinen ehemal. Herren Vorge-setzten, Kameraden und Kollegen für die zahlreiche Be-gleitung zur letzten Ruhestätte. Herzlichen Dank auch dem Gesangverein Eisenbahnfahrpersonal für die erhebenden Trauerweisen, dem kathol. Männerverein der Oststadt und

dem Verein ehemal. Kaisergrenadiere für die schönen

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, den 12. Dezember 1912.

Nachrufe und Kranzspenden.





Kronenstraße 25 Jagd- und Sportartikel Rucksäcke Gamaschen Hundehalsbänder etc. Reit-, Fahr- und Stallartikel Chaisenlaternen Pferdegeschirre von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung, Pferdedecken in wasserdicht Leinen und Wolle, Schaukelpferde in nat. Fell.



Zerbrechen Sie sich nicht den Kopf,

Baumkerzen in Wachs, Stearin u. Parafin, Lichter-

halter u. dergl. Toiletteseifen, Parfüms

u. Haarwasser in Kartons.

sämtlicher Toiletteartikel, wie Haar-, Kleider-, Zahn- u. Nagelbürsten, Aufsteck- und Frisier-kämme, Spiegel u. Tol-lettekasten, Nähkasten, Bürsten- u. Kamm-Gar-

nituren, Portemonnaies und Albums, Manikure und Taschen-Etuis usw. Auf alle diese Artikel

prima Kernseife z. Probe um jedermann Gelegenheit zu bieten, sich von meiner prima Qualität zu über-

Jeder Käufer erhält bei Einkauf von 1 M an 1 St., bei 2 M 2 St. usw. Rabattmarken.

Kaiserstraße 22.



L. Wohlschlegel Kaiserstr. 173 Luxuswaren, Lederwaren,

Toiletteartikel.

**BADISCHE** LANDESBIBLIOTHEK

### Was in der Welt vorgeht.

Mus ber Carnegie-Stiftung für Lebensretter. Mus Trier wird berichtet: Den hinterbliebenen des Bachermeifters Oberhaufen hier murben aus ber Carnegie-Stiftung M 3000 bewilligt. D. hatte bei bem seinerzeit gemelbeten Bootsunglüch auf ber Mosel, bei dem bekanntlich mehrere Bachermeister ertranken, den Backermeifter Abler gu retten ver-fucht, aber mit diefem in ben Fluten den Tod ge-

Begen umfangreicher Diebstähle in Getreide, Leinsaat, Rothlee usw., die teils seit Jahren ver-übt wurden, sind in Königsberg i. Pr. in den let-ten Tagen 17 Faktore, Händler und Kaufleute wegen Diebstahls oder gewerbsmäßiger Sehlerei vershaftet worden. Die Untersuchung dürfte voraus fichtlich noch gu weiteren Berhaftungen führen.

fc. Polizeiliche Begleitung der Cijenbahnzüge. Un-läßlich der vor etwa Jahresfrist sich unheimlich stei-gernden Diebstähle in den internationalen Schnellnigen war vielfach in der Preffe der Bunfch ausgesprochen worden, den hauptsächlich in Betracht tommenden Zügen Bolizeibeamte als Begleiter mitjugeben. Diese Einrichtung mare, wenn es so weit tame, nicht neu, benn schon por 50 Jahren mahrend der schönen Zeit des allgemeinen Bafzwanges in Deutschland war die Begleitung der Eisenbahnzüge durch Polizeibeamte allgemein üblich. In einem einzigen europäischen Staate ift dies noch heute ber Hall, in Spanien; bort wird jeder Zug von zwei uniformierten Gendarmen begleitet, welche den Zug ju übermachen und die Ordnung auf den Stationen aufrecht zu erhalten haben, eine Aufgabe, die man in Deutschland durch Uebertragung der Polizeigewalt auf die Bahnbeamten (Bahnpolizei) zweckmäßiger

Der Hochstapler als Schlößherr und Baron. In Bogen gab sich der Sohn von Krämersleuten aus Trautenstein (Braunschweig) als Boron Aunedinger aus und kaufte bei geringer Anzahlung das Schloß Freudenstein, wo er flott auf Kosten zahlreicher Ge-schäftsleute lebte. Als ein Kellner eines Bozener Hotels den Baron anzeigte, weil er seine Zeche schuldig blieb, wurde der Schwindel ausgedeckt. Der Sochstapler flüchtete unter hinterlassung zahlreicher

Jehn Jahre Einbrecher ohne Berdacht zu erregen. In Afch in Bohmen erregt die Entbedung eines Diebsnestes, in dem gange Wagenladungen gestohlener In Asch in Böhmen erregt die Entdeckung eines Diebsnestes, in dem ganze Wagenladungen gestohlener Sachen gesunden wurden, großes Aussessier Der Täter ist der 45 Jahre alte ledige Hausbessier Ehristoph Klaus. Er wurde auf frischer Tat ertappt, als er bei einem Uhrmacher eine Wederuhr stehlen wollte. Man brachte ihn ins Bezirtsgericht, entließ ihn aber dort wieder, nachdem man zuvor seine Fingeraddrücke ausgenommen hatte. Als man diese Aussnahmen mit anderen Aussen, die bei verschiedenen Diebstählen und Eindrücken gemacht worden waren, verglich, zeigte es sich, daß die Abdrücke alle völlig übereinstimmten. Klaus wurde nun wieder verhastet, und in seinem Hause sand man mehrere tausend gestohlene Gegenstände. Ja sogar die Bäume und Sträucher im Garten des Klaus waren von diesem alle in anderen Gärten gestohlen und in seinen Garten verpslanzt worden. Der Eindrecher hat dies her 152 Diedstähle und Einbrüche eingestanden, eine große Anzahl aber leugnet er noch. Er erstärte, die Einbruchdiedstähle schon seit neun Jahren betrieben zu haben, ohne daß von irgend einer Seite auch nur der geringste Berdacht auf ihn gefallen wäre. Klaus versucht einen Selbstmord in der Zelle zu begehen, indem er sich mit seinem Taschentuch erhängen wollte;

Schenten . . . .

Eine Borweihnachtsgeschichte von Willi Segner.

herzig mar ber Einzelrichter bes Städtchens Liebe-

now, der alte Gerichtsrat Streder, wirklich nicht!

Aber er hatte es verftanden, fich durch eifernen Fleiß

und ftrengfte Berechtigfeit in diefen dreißig Arbeits-

jahren die allgemeine Wertschähung seiner Mitbürger

nahmen fie baher ichon mit in ben Rauf.

Die Sarte und Berichloffenheit feines Befens

Er lief ja einspännig burch fein Leben, und gu-

Bisher hatte ber alte Streder freilich nur zweier-

Die fadenschmale, gewöhnlich übelriechende Berdu

und ben versandeten Stallhof por bem Reubau bes

Königlichen Amtsgerichts, um den herum vor vier

Jahrzehnten Seiner Majeftat blaufte Dragoner in

Bürgerquartieren lagen — auf dem jest aber mußige

hausfrauen, wilde Rangen und die Inhaber der ver-

schiedensten grünen und gelben Bagen Rat und Un-

rat emfig zusammentrugen . . . Diefe Uebelftanbe

aber hatten niemals fichtbar nachteilig auf ihn einge-

wirft. Erft der dritte und größte begann an ihm gu

nagen und ihn mahrhaft übellaunig zu ftimmen. Er

war meder fluffig noch ftabil - meder übelriechend

Sondern ein Referendar, den Gott offenfichtlich in

feinem Born zu einem folchen gemacht hat! - Der

alte Streder fag an diefem nebelverichleierten Do-

vembermorgen neben ihm an dem hellen Arbeitstisch

"Bas denken Sie fich eigentlich, Kollege? — Sie

haben da wieder drei Schöffenurteile abgeliefert, die

ich einfach durchstreichen mußte. — Es ift haar-

fträubend mit Ihnen. - Jest werde ich mal das

Zivilurteil raustriegen, das ich mir noch aufgespart

Und er rif ein Uftenstud aus dem Ständer, rudte

Georg Billberg, der fleine, ichmale Referendar,

faß gedrückt und blag dabei ... Ein Beilchen mar

nichts zu hören als ein leifes, empörtes Murmeln —

dann aber schlug die fraftige Fauft des Berichtsrats

fo laut auf den Eichentisch, daß Beorg Billberg ent-

fest von seinem Sit aufsprang. "Bas ift das hier",

schrie der alte Streder aufgeregt ... "Bas unter-

fteben Sie fich eigentlich, herr Referendar . . . ba . . .

noch unnuge Geräusche hervorbringend .

an der Brille und begann zu prufen ....

und fagte ihm das unummunden:

dem gab es in der Tat mancherlei Aergerliches in die-

Liebenswurdig, zuvortommeno

in hohem Mage zu erwerben.

fem fleinen Reft!

lei als folches empfunden:

(Rachbrud perboten.)

diefes zerriß jedoch, und Klaus wurde, ohnmächtig am Boden liegend, von einem Gefängniswärter aufge-funden. Einmal war der Dieb mit den Füßen in eine gegen Diebe aufgeftellte Fuchsfalle geraten, es gelang ihm aber damals nach fünftündiger verzweiselter. Anstrengung, sich aus der Falle zu befreien und heim-zuschleppen. Das Haus des Diebes sieht unter vielen Bäumen ganz isoliert und hat von allen Seiten Zu-

Upahenauswanderung aus Condon nach Paris aus Furcht vor der Prügelstrafe. Aus London wird berichtet, daß die dortigen Apachen und Zuhälter aus Furcht vor der fürzlich eingeführten Prügelstrafe seit einigen Tagen in großer Zahl auswandern und sich zumeist nach Paris begeben.

Auffindung verunglücker Offiziere. Wie aus Briancon gemeldet wird, fand eine Hirtin in der Rabe von Roche de Rane in einer tiefen Schlucht im Schnee die Leichen der am 20. Oktober in den Bergen verunglückten Offiziere Rosat de Maudres und Bruget. Die beiden Leichen befinden sich, offen-bar infoige des Frostes, in unversehrtem Zustande.

Ein Spielhöllen-Skandal in Reugork. In Reunork wurde eine Spielhölle ausgehoben und die Spieler und über 40 3öglinge der höheren Töchterschule murden verhaftet.

Ein Geschworenengericht, das tochen geht. Das Geschworenengericht in Twinsails im Staate Idaho, das ausschließlich aus Frauen besteht, sah sich unlängst während eines Prozesses zur Unterbrechung der Berhandlung genötigt, weil sich sämtliche Damen der Berhandlung genotigt, weit sich samtliche Damen nach Hause begeben mußten, um das Abendessen herzustellen. Die Einwendung des Richters, daß Ge-schworene den Gerichtshof nicht verlassen dürfen, fand bei den energischen Damen keine Beachtung. Sie erwiderten einfach, daß er die Berhandlung vertagen möchte, und festen ihre Sute auf, um bas Beschworenenzimmer zu verlassen. Nachdem die Damen die Mahlzeit zubereitet hatten, kehrten sie wieder in den Gerichtshof zurück, um die Ausübung ihrer Pflicht als Geschworene sortzusehen.

Allerlei vom Tage. Aus Caftripp: Alls ein Dynamitschuß versagte, begaben sich zwei Zechenarbeiter nach einiger Zeit zum Bohrloch, um den Schuß herauszuhauen. Derselbe kam plöglich zur Explosion. Beide Arbeiter wurden unter ben Gesteinffen begraben. - Mus Rimmegen: Durch den Einsturz einer Betonbrücke auf der Linie Cleve— Rimwegen ist die Eisenbahnverbindung unterbrochen. — In München wurde ein Mord begangen. Die 20jabrige Einsegerin Anna Suber, die bis morgens 2 Uhr in einer Wirtschaft in der Aeußeren Benerstraße mit mehreren Burschen gezecht hatte, geriet auf dem Heinweg mit dem Taglöhner Josef Aschen-brenner in Streit, in dessen Berlauf sie von dem Burschen einen tödlichen Stich erhielt. Der Mörder wurde verhaftet. In Neung ort wurde der ehemalige Stadttammerer Sinde, der fürzlich ber Beste an ung bei der Berwaltung von Stadtgelbern übersührt wurde, zu Gesängnis von nicht unter zwei Jahren und nicht über 42 Monaten verurteilt. Hyde wurde dis zur Entscheidung der Berusung gegen eine Bürgschaft von 25 000 Dollars auf freien Fuß gestett

### Candwirtschaft.

Juderernte auf Auba. Savanna, 12. Dez. Die Buderernte wird auf 2 150 000 bis 2 351 000 Tonnen geschätzt. 150 Mühlen find in Tätigfeit.

finger ichof auf wirre Zeichen berab, die niemand als Budftaben zu ertennen vermocht hatte. "Bas ift das, herr Referendar?" fragte er noch

einmal zornig dabei. Da mußte Georg Billberg die Bahrheit bekennen. Bug Bescheid . . . . Dann sagte er:

"Es find ... Noten, herr Gerichtsrat." ,Nooooooten ... und wie fommen die hier in die Aften .... mitten in diese elend zusammengeleimten

Grunde binein?" Der junge, elternlose Mensch, ben ein praftischer Bormund gum Studium der Jurisprudeng gegwungen hatte, um ihn für das Leben zu ftarten — hatte barauf viel antworten tonnen . . . denn fein Berg mar übervoll. Aber er mar viel zu scheu, verängstigt und schuldbewußt, als daß er-auch nur einen Ion von

alledem herauszubringen imftande gemefen mare. Er neigte nur tief den Ropf por dem geftrengen

Lehrherrn und fagte fest: "Es foll nicht wieder vortommen, herr Berichtsrat."

Es hatte benn auch den Anschein, als ob es fortan beffer mit ihm werben wollte. Er gab fich frampfhaft Muhe, in den Sigungen aufzupaffen, ging taum noch an die Luft und fprach zuweilen fogar in ber Dienftwohnung bes alten Berichtsrats vor, um fich, ebe er eine fällige Arbeit abgab, über die buntelften Buntte belehren zu laffen.

Der alte Streder mertte nun wenigftens, daß guter Bille vorhanden mar, und bas ftimmte ihn verfohnlicher. Er fand fich allmählich mit bem Born ber höchsten Macht ab - fragte sogar am Stammtisch teilnehmend den Sanitätsrat, mas benn dem Rollegen, der nun ichon zwei Tage fehle, eigentlich fehle,

und erhielt eine ziemlich duntel gehaltene Untwort: "Ja, wiffen Sie, herr Gerichtsrat, mit Namen kann ich sein Uebel gar nicht mal festlegen. Der junge Menfch ift eine von ben ftillen, feinen Gloden, denen der Rlöppel abgebrochen ift

"Ranu", munderte fich der alte Streder, "was find bas für poetische Bergleiche. Solche tapute Glode ift meiner Meinung nach nicht einen heller wert ... "Mag ichon fein! - - Aber glauben Gie mir, jest um die Beihnachtszeit herum ist's mit solchen Jungen,

wie ber einer ift, am ichlimmften bestellt . . "Natürlich . . . . fie wollen alle was geschenft

"Wer wollte das wohl nicht! - - "

Der Gerichtsrat schloß die Augen hinter ben funtelnden Blafern.

"Sehen Sie", fagte er langfam, "barum mag ich biefe gange Bormeihnachtszeit nicht leiben. Jede und jeder rechnet in ihr auf gang mas Besonberes. - Jeder hat Befchente gu friegen . . . denn, ba . . . Und fein beweglicher, langgeftredter Zeige. nicht mahr, wer nichts betommt, bem ift doch der geräumigen Dienftwohnung, fo jagte er gu fich:

### handel, Gewerbe und Bertehr.

Geldmarft.

wurde mitgeteilt, daß die bisherigen Ergebnisse von 1912 voraussichtlich wiederum die Berteilung einer Dividen de von 9½% (wie in den letzen beiden Borjahren) gestatten würden.

### Schiffahrt.

Samburg-Umerifa-Linie.

Hamburg-Umerika-Linie.

Hamburg, 11. Dez. Die nächsten Absahrten von Poste und Bassasser sinden statt: Nach Reuyort: 21. Dez. "Batricia", 24. Dez. "Hatricia", 24. Dez. "Hamburg," 28. Dez. "Bresident Grant", 31. Dez. "Bictoria Luise", 7. Jan. 1913 "Raiserin Muguste Bictoria", 11. Jan. "Bennsylvania", 18. Jan. "President Linscoln". Nach Boston: 18. Dez. "Batavia". Nach Battimore: 17. Dez. "Abessinia", 17. Dez. "Graf Baldersee", 4. Jan. 1913 "Brinz Ostar". Nach Savannah, Ga.: 20. Dez. "Rorman Monarch". Nach Reu-Orleans: 20. Dez. "Fitria", 23. Dez. "Guevia". Nach Bestindien: 19. Dez. "Bavaria", 20. Dez. "Cherustia", 24. Dez. "Beorgia". Nach Mexito: 21. Dez. "Dania", 31. Dez. "Popiranga". Nach Ostassinia", 21. Dez. "Dania", 31. Dez. "Diranga". Nach Bladimostot: 15. Dez. "Besgravia". Nach Bladimostot: 15. Dez. "Besgravia". Arabish Abersitish der Dienst: 31. Dez. "Nicosmedia".

Mitgeiteilt durch Jos. Bilh. Roth, Leopoloftr. 4, Friedr. Morlod, Karl-Friedrichstraße 23.

### Ronkurie.

Karlsruhe. Jakob Raber, Kaufmann in Karlsruhe. Konkursverwalter: Kaufmann hier. Unmeldefrift 10. Januar 1913, Prüfungstermin 8. Februar 1913.

### Vom Wetter.

Betterbericht bes Bentralbureans für Meteoro: logie und Shbrographie vom 13. Dez. 1912.

Bei Island liegt noch wie am Bortag eine tiefe Depression, doch ist der Ausläuser, der gestern von ihr nach Süden hin ausging, nordostwärts abgezogen und hoher Druck hat sich von Südwesten her zungenförmig in das Binnenland die Süddeutschland herein aus-zehreitet so des es bier und in der Schweit gebreitet, so daß es hier und in der Schweiz zum Aufflaren gekommen ist. Im Norden Deutschlands ist das Wetter dagegen noch meist trüb und zu Niedersschlägen geneigt. Da das Ortsbarometer ständig steigt, fo scheint sich ber hohe Drud noch weiter binnenn auszubreiten, doch wird er wohl nicht lange zur Herrschaft kommen, da im Weften der britischen Inseln das Nahen einer neuen Depression angekündigt ist; es ist deshalb nur vorübergehend klares und etwas fühleres Wetter zu erwarten.

Witterungebeobachtungen ber Meteorologifchen Station Sarlernhe.

Des.	Baros meter mm	Therm.	Abfol. Feucht.	Feucht. in Brog.	Binb	Simme
12.N.9 u. #	748,8	7,0	5,9	78	SB	heiter
13. M.7 u. 🛊	758,5	4,8	5,5	86	WSW	wolfig
13. Mit.2u.	759,3	7,2	5,9	77	233	heiter

große Abichluß - Beihnachten - ein Greuel. -

Und ich bekomme nun schon feit 20 Jahren nichts

Behen Sie doch mal zu ihm, herr Gerichtsrat.

Das wollte der alte Streder auch tun ... aber es

schob sich stets etwas dazwischen. Einmal der Besuch

Der fannte den Referendar Willberg noch als

"Na, wie hat er fich benn nun bei Ihnen gemacht,

Der alte Streder mar heute besonders milbe ge-

"Miserabel", und sonft nichts weiter. Der andere

"Ich konnte es mir wohl denken. Es war ja auch

eine Unvernunft, ihm bei feiner hoben mufitalifchen

Begabung die Mufit gu nehmen. Aber große Reich-

tumer waren nicht vorhanden. Darum beftand ber

Noten in den Gründen des Zivilurteils fielen ihm

"Sooo ...", fagte ber alte Streder gebehnt, und bie

"Mehr als das! Der ganze Junge lebte und fann

"Da wird er auch wohl jest noch die halben Rächte

"D nein... Bor folche Ausschreitungen hat ber

prattifche Bormund einen Riegel geschoben. Der

fleine Willberg hat sein Ehrenwort geben muffen,

niemals in feiner Bohnung ein Rlavier anzurühren . .

Run mußte ber alte Streder plöglich, mas ber

ungen Menschenglode den Klöppel abgebrochen

hatte ... und er beichloß, bereits am nächsten Tage

zu ihm zu gehen und ihm zu sagen, daß alles im

Leben zu verwinden ginge, wenn man nur ernft-

Der Referendar faß nämlich, noch ein wenig bleicher

und scheuer wie sonft, ploglich an feinem Blage und

wütete arbeitseifrig zwischen ben schwerften Aften-

Der alte Streder unterhielt fich nach wie por mit

Sag er alfo in einem der zwölf Zimmer feiner

feiner inneren Stimme nach ber Dienftzeit ... Rur

daß ein neues Thema aufgenommen war. — -

Beorg Willberg war jest nämlich "Trumpf"...

Er tam aber wiederum nicht dazu!

Und es blieb alles wie es gewesen!

Das hat mir der herr Bormund felbft erzählt ...

des Erften Staatsanwalts aus der Rachbarftadt . .

ich glaube, er wird fich über Ihren Befuch freuen."

mehr. - - - Ra Proft, Sanitätsrat . . .

Berr Rollege?" fragte er voller Intereffe.

nicte, als habe er bas nicht anders erwartet.

ftimmt. Darum anwortete er nur:

Bormund auf dem foliden Beruf . .

früher nur für die Tone."

lich wolle ...

ftüden herum.

wieber ein. "Alfo musitalisch ift er . .

Berlin, 12. Dez. In der heutigen Bermal-tungsratssigung der Breußischen Zen-tral-Bodenkredit-Aktiengesellichaft

Höchste Temperatur am 12. Dezbr. 9,6, niedrigste in ber barauffolgenden Racht 4,6. Riederschlagsmenge am 13. Dez. früh 2,3 mm.

Wafferfiand bes Rheins am 13. Dez. frub. Schufterinfel 96, gefallen 2, Rehl 185, gefallen 4, Magan 342, gefallen 1, Mannheim 260, gefallen 5 cm.

Schneebeobachtungen.

Die Schneehohen auf den Bergen haben in den Die Schneehofen auf den Bergen guden in der letzten 8 Tagen etwas abgenommen. Am Morgen des 12. Dezember (Donnerstag) sind gelegen in Furt-wangen 30, in Dürrheim 5, in Stetten a. t. M. 8, in heiligenberg 7 in Zollhaus 13, beim Feldberger-hof 60, in Titise 28, in Neustadt 17, in Bonndorf 12, in höchenschwand 26, in Gersbach 31, in Todtnauberg 40, in Seubronn 24, in St. Märgen 48, in Rniebis 45, in Breitenbrunnen 31, in herrenwies 26, in Raltenbronn 18 und in Strumpfelbrunn 5 Bentimeter.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte

pom 13. Dezbr. 1912, 8 Uhr porm.

Stationen	Baro- meter	Therm. Ceifius	Binbrichtung und Stärfe	Better
Borfum	760	+ 6	SW 5	bebedt
Samburg	761		WSW 5	
Swinemunde .	761	+ 4	SB 4	halbbebedt
Memel	760	- 3	<b>මෙහි</b> 4	Schneefall
Sannover	764	+ 5	<b>EB</b> 5	beiter
Berlin	764	+ 4	S# 2	molfia
Dresden	766	+ 6	28 4	bededt
Breslau	766	+ 4	2B 2	"
Det	771	+ 3	2B 4	
Frankfurt (M.)	769		GB 2	heiter
Rarisruhe (B.)	770	+ 3 + 5	28 3	
Münden	771	+ 3	9B 4	wolfis
Scilly	765	+ 11	<b>BNB</b> 5	
Aberdeen	747	+ 7	65	bebedt
01. 5000	772	+ 7	<b>EB</b> 3	balbbebedt
Paris	770	- 0	66W 2	St. Among Delication Co. Co. Co.
Bliffingen	765	+ 6	SS33 3	
Gallan	762	+ 8	9128 5	bebedt
Thorshavn .	734	+ 4	64	"
Sendisfford .	729	- 3	Stille	molfenlos
SHE THIT A C	744	+ 5	SB 2	balbbedectt
	751	+ 5	SB 5	Riegen
Stagen Ropenhagen .	758	+ 5		bunitia
Ch. Shalas	100	_	20020	- Control of the Cont
Saparanda .	1000	The state of		2 50
Dr. # 100	776	- 27	DED 1	molfenlos
	768	- 10	@D 3	bededt
Petersburg .	763	- 4	62	ococus
Riga	100		0 -	
	768	+ 6	WNW 4	malfia
Bien	767	+ 5	92 2	molfenios
	767	+ 5	SB 1	Rebel
Floreng	101	T	0201	Steoci
Cagliari	766	+ 9	MNM 2	hehedt .
Brindift	768	+ 9 + 4	DED 1	wolfenlos
Trieft	770	T 2	92 1	ioontines.
Lugano	110	-	26 1	"
Missa	1		- Charles of	
Biarrity	562	- 8	23 6	Schneefall
Säntis	530	- 14	2B 2	heiter
Zugspiße	000	1- 11	1 20 4	Hettet

### Gedankenlos schickt man das Liebste fort,



hinaus in Bind und Better, wenn es kaum Tag geworden ift, und so ein Schulgang bei schlechtem Binterwetter ift eine häufung ernster Gefahren für ein fleines Menscheufind. Darum lassen Sie sich raten, verehrte hausstrau und Mutter: Geben Sie vafein, bereifte Jahrtun ind Vitter. Gebei Ste des den Kleinen immer ein paar Faps Sodener Mineral-Pafiillen mit auf den Schulweg, die erfahrungsgemäß auch als Schuhmittel die denkbar besten Dienste tun. Die Schachtel, die nur 85 Ftostet, reicht eine ganze Woche und ist überall erhältlich.

"Nun, nun ... er ringt fich durch! Es geht fcon

piel beffer mit ihm ... Davon unterhielt er sich auch juft wieder, als eines Tages burch das ftille große haus feltfame Tone Der junggebliebene Grautopf tat mit einem tiefen flangen ...

> Er fuhr aus seinem bequemen Lehnstuhl auf und griff an die Stirn.

> Bas mar bas nur? ... Da spielte boch jemand auf bem Rlavier feiner toten Mutter . .

Bar benn die Rödern, feine alte Birtichafterin, von allen guten Beiftern verlaffen, baß fie um biefe geheiligte Zeit einen Gaft in die gute Stube hinein-

Achfo... die anderen Stuben schwammen ja famtlich in Geifenschaum und Terpentin, weil es boch Borweihnachten mar und alles zum großen Friedensfest bligblant zu fein hatte ...

Er wollte aber trogdem zu ihr fturgen und Rechenschaft fordern.

Aber wie gebannt blieb er auf dem Bege fteben — lauschte — schlich vorsichtig weiter — stand einen Augenblid später auf der Schwelle der guten Stube und hielt ben Atem ein, nur, um ben jungen, pertieften Menichen, ber feine Glode ertonen ließ, nicht Bu ftoren ..

Beorg Willberg mar schwach geworben, als er fich plöglich vor dem Langentbehrten fah ... und weinte nun alles heraus, mas feine ftille Geele gequalt

Bas mar das nur ... Der alte Streder big die Bahne zusammen und fah ftarr auf die alte Geeschlange Lux contra Treptow hinab, die da achtlos neben bem Referendar auf bem Boden lag. - Aber tein Born wollte ihm tommen.

Nur die Tranen liefen ihm strommeise über die Baden herab ... Gott — was trug ber blaffe Junge für eine gewaltige Zauberfraft in fich! Und er fturgte auf ihn zu, als jener endlich feine Sande von den Taften hob! Lange Reden konnte er im Mugenblid freilich nicht halten. Rur ftogweise brachte er heraus:

"Ich schreibe noch heute an Ihren Bormund obichon er Ihnen von Rechts wegen ja nichts mehr Bu fagen hat - ich laffe Gie jest Dufit ftudieren, benn ich hab' ja, gottlob, die Mittel dazu ... Co ... und jest spielen Sie mir ben letten Sat noch mal ..

- - Georg Billberg fpielte mit einer gewaltigen, jauchzenden Glüdfeligfeit ... Und es mar, als fange schlieflich eine hohe, feine Engelftimme ben Text

Ihr alle follt bebenten, Richt nehmen ... fonbern ichenten Seift, icon in Diefen Beiten Sich Beihnacht recht bereiten ...

von Dr. E. Lüving in Frankfurt a. M.

am Countag, ben 15. Dezember, nachmittage 4 Uhr, in ber Friedensfirche, Rarlftrage 49b, wogu jedermann freundlichft eingelaben ift.

M. Scharpff, Brediger.

Bwanas-Verfteigerung.

nachmittags 2 lihr, werde ich im Panjarden u. Keller, im 3. Stock, Pfandlokal, Steinstraße 23 hier, gegen bare Zahlung im Bollstreckungsweg öffentl. versteigern:

2 Wasschammoden, 3 Schreidstreckungsweg öffentl. versteigern:

2 Wasschammoden, 3 Schreidstreckungsweg öffentl. versteigern:

3 Wasschammoden, 3 Schreidstreckungsweg öffentl. versteigern:

5 Zimmerwohnung,

tische, 1 Chiffonniere, 1 Bertiko, 1 Kommode, 1 Sosa, 2 Diwans, 1 Schrank, 2 Betten, 3 silb. Becher, Knetmaschine, 2 Automobile, 13 Mille Zigarren; ferner an Ort u. Stelle: 5 eichene Stämme.

Karlsruhe, ben 13. Dezbr. 1912. Bier, Berichtsvollgieher.

Zu vermieten

Wohnungen

Akademiestraße 40 ift die Bel-Etage mit 7 geräumigen Jimmern u. reichl. Zubehör wegen Wegzugs auf sogleich zu vermieten. Näheres beim Eigentümer im 3. Stock.

Friedrichsplat 11

eine herrschaftliche Bohnung von Bimmern und Beranda auf fogleich zu vermieten. Mäheres baselbit eine Treppe hoch bei Endwig Beiff.

Kaiserstraße 209

ift zum 1. April 1913, eventl, auch früher, eine Bohnung von 7 Zimmern nebst Badezimm., 2 Speise fammern, 2 Manfarben, 2 Rellerabteilungen, Aufjug für Rohlen ze. gu beris 12 Uhr bormittage. Raheres 1 Treppe.

Rriegstr. 152 ist eine herrschaftl.
Bohnung, bestehend aus 7 großen Zimmern, Bad, Küche, Speisekammer, 2 Mansarben, großer heizbarer Diele, auf sofort zu vermieten. Räheres daselbst im Büro. Telephon 1599.

Herrichaftswohnung, 7 jum Teil sehr große Zimmer, Bade-zimmer, Terrasse u. Zubehör, 2 Treppen hoch, per April zu vermieten. Näheres Balbstraße 8 IV. D. Hildenbrand.

Sirschstraße 73 ist eine schöne 3 immerwohnung, Bad u. Jube-hör, Blick auf den Sonntagsplat, sof. od. spät. zu verm. Näh. part.

Ariegitraße 118

1. Etage, ist eine schöne 6 3immer-wohnung, Erker, Beranda, Bad u. sonst. Zubehör, auf sosort wegen parterre ober Sirfchftrage 31.

Stefanienstr. 23 ist der 3. Stock von 6 Jimmern, Küche u. Jubehör auf 1. April zu vermieten. Einzussehen vormittags. Räheres 1. St.

Bimmer, Eckwohnung, 3 Tr.,

mit Baberaum, Gas und elektr Licht, 2 Manfarben u. 2 Rellern auf 1. April oder früher zu ver-mieten. Zu erfragen Kaiser-straße 247, 1 Treppe.

Berrichaftswohnung Raiferftr. 190, 3. Stod, am Raiferplat, auf 1. April ober rüber gu vermieten: 6 geräum. mer, Bab, Speifefammer, im Stod bagu gehörig: 2 größere mmer, 1 Mabchenzimmer und immer. Räheres ebenbaselbft.

Amalienftr. 49 ift auf 1. Apri eine fcone 5 3immerwohnung m. Bad, Ruche, Reller u. Manfarben zu vermieten. Sämtliche Zimmer gehen auf die Strafe. Eche Sirschund Amalienstraße. Räheres im Bäckerladen bafelbft.

Douglasstraße 7 schöne 5 3immerwohnung mit Bad u. allem Zubehör sofort oder 1. und Sausbefiger-Berein, Berren

Melanchthonstraße 4, 1 Tr. hoch, Herrschaftswohn. mit 5 Zimmern, Rüche mit großer Terraffe, Bat

mit Ginrichtung, nebft reichlichem

5 Zimmer-Bohnung

Montag, den 16. Dezember 1912, mit Erker, Balkon, Badegimmer,

5 Zimmerwohnung, 3. Stock, in der Leopoldstr., gute Lage, zu verm. Rah. Schillerftr. 4&

Bu permieten. 3immermohnung

u. 3—5 Uhr nachmittags: Ritter-straße 34, 2. Stock.

Eine schöne 4 3immerwohnung mit reichl. Zubeh., in der Rahe des Stadtgartens, an e. ruh. Fam. in g. Haufe a. 1. April bill. zu verm. Off. u. Nr. 3377 ins Tagblattbüro.

Villa Durlach, a. Fuße d. Turmbergs, in geschützt., ruhig., staubsreier Lage, moderne 4 Zimmerwohnung an kleine, ruh.

Familie per 1. April zu vermiet. Anzufragen in Durlach, Uhland-straße 6, 2. Stock. Telephon 287.

Bachstr. 31,

bei ber Händelstraße, ift im 4. Stod eine Bohnung von 3 großen Bimmern auf fosort ober später zu vernueten. Räheres Bachftstraße 41 bei H. Riemann, 4. Stod. ..............

Brahmsstr. 29, in neuerbautem Sause, sind noch einige 8 3immer-wohn, mit Bad 2c. sof. od. spät. zu vermiet. Näh. beim Berwalter das.

Sardtftrage 123 ift eine fcone Bohnung von 3 Zimmern, 1 Rüche nebst Zubehör sofort billig zu ver-mieten. Näh. Kaiserstr. 95, 2. St.,

yorkstr. 49 ist im 3. St. eine schone 3 3immerwohnung mit allem Zubehör auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Zu erfragen im 3. Stock Iks.

Philippftr. 15, 5. Stock (Dach-wohnung), 2 Zimmer, Ruche nebst Zubehör per sosort oder später au vermieten. Raberes beim Eigenstümer, Beilchenstraße 7.

Rüppurrerftraße 32, Sinterh., ift eine Bohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, mit Koch- u. Leuchtgas, an kleine Familie sofort ber fpater zu vermieten. Raberes

Stöfferstraße 5, Neubau, sind per 1. Jan. oder später Wohnun-gen von 2, 3 und 4 Jimmern, mit allem Zubehör, zu vermieten. Rah Berderstraße 83, 2. Stock.

Zu vermieten per fogleich:

Marienstr. 34, 4. Stock, Wohnung v. 2 Zimmern, Küche u. Keller; Hardtstr. 6, 5. St., Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller. Räheres im Kontor ber Mühl burger Brauerei, vorm. Freiherrl. Bechtel. v. Gelbenecksche Brauerei, in Karlsruhe - Mühlburg.

Schöne Parterrewohnung, auf die Straße geh., 2 3immer, Küche, Keller, infolge Bersehung per 1. Januar 1913 zu vermieten, evil. auch vorher. Preis 340 M. Zu erfragen Douglasstr. 9 im Laden. 2 3immerwohnung für 280 M ift wegen Berfetjung fofort ober

1. Januar zu vermieten. Bu er-fragen Stefanienftr. 74, 4. Stock. Begen Bersetzung ist eine schöne 2 Zimmerwohnung, Küche, Keller u. Kammer auf sosort oder 1. Ja-nuar an ruhige Leute preiswert zu vermiet. Räh. Lachnerstr. 5, I.

Zu vermieten

per fogleich: Marienftr. 16, Geitenbau, 5. St. Bohnung von 2 3imm., Ruche und Reller.

Rheinftr. 22 Stallung für 4 Bferde nebst Bubehör. Raheres im Rontor der Mühle Bubehör per 1. April 1913 burger Brauerei, vorm. Freiherrl. v. Geldenecksiche Brauerei, in Rarlsruhe : Mühlburg.

Bohnung von 2 3immern und Ruche fofort ober fpater zu ver-mieten: Karlsruhe-Beiertheim,

Rüppurr, 37, 1 Minute v. Bahns elektr. Licht, im 2. Stock bof, sind 2 Jimmerwohnungen zu vermieten.

Säden und Sokale

Laden sosort zu vermieten. Räheres Kaiser: Wilhelm:Passage 28.

Der Laden

Waldstr. 75, nebst Patentkeller u. 3 Jimmerwohnung ist sof. od. spät. zu vermieten. Zu erfragen nachmittags 2—6 Uhr Leopoldstr. 33, 3. Stock, Borderhaus.

Goethestr. 50, beim Gutenbergplat, schöner Laden mit 
3 Zimmerwohnung, Küche u. Eine 4 Zimmerwohnung mit Zubehör ift auf 1. Januar oder später zu vermieten. Anzusehen zwischen 10—12 Uhr vormittags Aufter Zubehör ist auch in der State de

Büro,

im Zentrum ber Stadt, ift fofor gu vermieten. Raberes Druckerei Albrecht, Steinftraße 23.

Wirtschaft

in Karlsruhe an tücht., kautions-fähige Birtsleute **per sosort** zu vergeben. Offerten unt. Ar. 2367 ins Tagblattbüro erbeten.

für jeden Betriebgeeignet

eitung fofort ob. fpater zu vermieten. Rah. Steinftr. 23, Drudereifontor.

Fabrif=

und Lagerräume nebst Bureaus u Stallung sind billig zu vermieten. Räheres Kaiser-Allee 27, 2. Stock.

Werkstätten, fleinere und größere, Amalienftr. 22 zu vermieten. Näheres im Laben

Bachfirase 67, 85 am umb 25 am groß, eventl. mit Wohnung auf Januar ober frater billig zu vermieten. Rah.

Goethestraße 45, Laben

etheftraße 45, Laben. Eisenvahnstraße 18 ist ein großer, heller Schopf, ca. 80 gm Fläche, der sich vorzüglich als Werfsstatt einrichten läßt, per sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst, Seitenbau, parterre links.

Eine Stallung

Zimmer

Karlftraße 86, parterre, ift ein gut möbliertes Zimmer zu permieten.

Rarl-Friedrichftr. 30, 2 Tr., find idon möblierte 3immer per fo fort zu vermieten.

1 gr. möbl. Zimmer, 3 Tr., in gerrschaftl. Hause an Dame zu vermiet.: Helmholtstr. 9, 1 Stock. Ein schön möbl., gut heizbares, helles Zimmer ist sogleich zu ver-mieten: Kaiserstr. 182, 3 Treppen. In ruh. Hause d. Bismarckstr. sind 2—3 schöne Zimmer an ruh. Leute auf 1. April zu vermieten.

Räheres im Tagblattbüro zu erfr. Schönes, geräumiges Manfar-denzimmer sofort zu vermieten Amalienstr. 22. Räh. im Laden

**Röbliertes Zimmer,** nächst der Haltestelle der elektr. Bahn, ist evil. mit Klavierbenütg. Januar zu vermieten.

Marie-Alexandrastraße 19, 3. St. Beiertheim. 2 unmöblierte, große, hübsche 3immer mit fep. Baberaum an einzelnen herrn od. Dame per 1. April 1913 zu vermieten. Räh. Yorkstraße 45, 2. Stock.

An bess. ält. Herrn ob. Dame sehr groß., gut möbl. Jimmer auf 1. Jan. zu verm.: Balbstr. 10. Schön möbl. Zimmer, auf die Akademiestr. geh., auf 1. Januar

Raifer-Paffage 54, 3 Treppen. Jafanenfir. 58 ift ein gut möbl. 3immer fofort an fol. Frl. zu vermieten. Raheres 2. Stock.

3immer, gut möbliert, in ruhig Lage, Zentrum der Stadt, ohne Bis-a-vis, an fol. Herrn zu verm. Blumenstraße 5, 3. Stock.

Ein schönes, großes, leeres Man-fardenzimmer ift zu vermieten. Zu erfragen Rudolfftr. 28, 2. St. r.

3immer, gut möbl., an herrn od. Fräulein zu vermieten. Kaiferstraße 87, 3 Treppen

Gut möbl. Wohn: und Schlaf-gimmer, evil. auch 3 3immer, mit elektr. Licht, im 2. Stock, an 1 od. Lachnerstraße 23.

Bohn- und Schlaszimmer

Balkongimmer), eptl. mit Bur

ichengelaß, per sofort zu vermie-ten: Kärcherstraße 65, parterre, Eche Stösser- und Hardistr., in der Nähe der Mühlburger Kasernen.

Nebenzimmer mit separat. Ein ang, mit Klavier, für Bereine u. Gesellschaften als Lokal sehr ge-

Boche zu vergeben. Achtungspoll Frit Forschner,

eignet, noch einige Tage in ber

gum "Frankeneck".

Miet-Gesuche

Wohnungen

Beamter fucht auf 1. April 3 bis 4 Zimmerwohnung mit Mans. Stadtteil Mühlburg ausgeschlofen. Offerten mit Preisang. unt. Nr. 3324 ins Tagblattbüro erb.

Beräumige 3 3immer: ober 4 3immerwohnung mit Bubehör u. Garten fucht alteres, kinderlofes Ehepaar — pens. B. — zum 1. März od. 1. April 1913 in ruhigem Haufe, in Stadt oder Borort. Angebote mit Preisangabe spätestens zum 18. d. Mts. unter Nr. 3376 ins Tagblattbüro erbeten.

Suche auf 1. April eine 3 bis 4 Zimmerwohnung, part., mit Einf., Richt. Adler- od. Steinstr. bevorz. Off. u. Nr. 3366 ins Tagblattbüro.

4 oder 5 Zimmer-Parterres Wohnung von Beamtensamilie auf 1. April 1913 gefucht. Offerten mit Preis

auf 1. April in der näheren oder weiteren Umgebung von Karlsruhe oder Ettlingen ein Einfamilienhaus oder in Karlsruhe eine Woh nung in ruhiger Lage mit 6 3im mern, elektr. Licht. Angebote unt Nr. 3379 ins Tagblattbüro erbet.

Beff., punktlich gahlende Frau fucht große Einzimmerwohnung o. kl. 2 3immerwohnung, in nur gut. Körnerstraße 10. Räheres Zirfel 20 bei Ludwig Homburger.

reinl. Hause auf April. Off. m. Pr. u. Nr. 3371 ins Tagblattbüro.

In guter Bermietlage wird auf 1. April eine Wohnung von 5—6 Zimmern für bessere Privatpension u mieten gefucht. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 3391 ins Tagblattburo erbeten.

Läden und Lokale

auf ber Kaiserstr. (zwischen Ritsters u. Leopolostr.) sosort od. 1. April zu mieten gesucht. Offert. u. Rr. 3367 ins Tagblattbüro erb.

Büro-Gefuch. In ber Gudftadt merben auf 1 April 2—3 helle Parterre-Räume gesucht, die sich als Bureau eig-

Diferten unter Rr. 3387 ins Tagblattbüro erbeten. Berkstätte u. Bohnung, Mitte ber Stadt, auf 1. April zu mieten gesucht. Offerten unter Rr. 8878

Werkitätte,

ins Tagblattbüro erbeten.

große, helle, im Stadtinnern, mit bequemer Einfahrt sosort zu mie-ten gesucht. Offerten unt. Nr. 3316 ins Tagblattbüro erbeten.

Zimmer

Bankbeamter fucht 2 möblierte freundliche Zimmer in ruh. Haufe. Offerten unter Rr. 3340 ins Tagreundliche Zimmer lattbüro erbeten.

3immer, sep., von Frl. sofort zu mieten gesucht. Offerten unter Rr. 3388 ins Tagblattbüro erbeten.

Kapitalien

Ludwig Homburger, Zirkel 20. Telephon 1836.

I. Supothefe gejucht,

48 000 M, innerhalb 60 %, auf prima Objekt, in guter Lage. Off. u. Nr. 3170 ins Tagblattbüro erb.

I. Sypothef.

Ca. 30 000 M, innerhalb 60% b Schätzung, auf neues Wohnhaus in guter Lage von pünktlich. Zinssahler aufzunehmen gefucht. Gefl. jahler aufzunehmen gesucht. Gefl. Offerten unter Nr. 3280 ins Tagattbüro erbeten.

5000 Mark auf gute 2. Hypothek per sofort ober später gesucht. Offerten, nur von Gelbstgebern, unter Nr. 3327 ns Tagblattbiiro erbeten.

10 000 Mark, 2. Sypothek mit 10% Nachlaß, auf prima Stadt-objekt gefucht. Offerten unter Nr. 3380 ins Zagblattbüro erbeten.

Offene Stellen

Weiblich

Maidinenidreiberin. Eine jüngere Kraft, nicht unter 18 Jahren, wird zu baldigem Ein-tritt gesucht. Rur gewandte Be-werberinnen, die in Stenographie und Maschinenschreiben durchaus perfekt sind, wollen sich in unserem Büro, Karl-Friedrichstr. 18,

Stock, melben. Braunsche Hossbuchdruckerei u. Berlag, Berlagsabteilung.

Brandefundige Berfäuferin gur Aushilfe per fofort gefucht.

R. Hebeisen, Haus- und Rüchengerätemagazin Berberplat 36. Tüchtige Schneiderin

wird gesucht für ins Haus. Off u. Rr. 3382 ins Tagblattbüro erb ordentliche, zuverlässige Person, evtl. Schwester, welche ein geslähmtes junges Mädchen täglich einige Stunden spazieren sahr. k. Off. u. Rr. 3373 ins Tagblattbüro.

Ein fleißiges Sausmädchen fin-et fofort Stellung. Café-Restaurant Hildenbrand, Waldstraße 8.

Für kleinen, herrschaftl. Haus-halt wird per bald ein im Kochen und Hauswesen durchaus ersahres

Mädchen

jum Alleindienen gefucht. Offert. u. Rr. 3356 ins Tagblattburo erb. Bu einer Dame wirb tüchtiges Mabchen gesucht, bas tochen fann; nach Mannheim wird zu flein. Va Familie ebenfolches Mad

Raroline Dufthafen-Raft, Balbtraße 29, 2. Stod, gewerbsmäßige

Stellenvermittlerin. Befucht für Frankreich in deutsches Saus ein fleißiges ehrliches Mädchen, welches gu ürgerlich kochen u. allen Haus

arbeiten vorstehen kann, bei hoh.

Lohn u. guter Behandlung per so-fort. Gute Zeugnisse ersorderlich. Reise wird vergütet. Zu ersragen Kaiserstraße 136 im Laden. Ordentl., faub. Monatsfrau ob.

Mädden gesucht für vormittags. Hirschiftraße 66, parterre. Putfrau mit guten Empfehlungen gesucht. Näheres Klauprechtstr. 35, 3. Stock.

Männlich

Junger Mann für Kontor und Reife gefucht. Off. unt. Rr. 3359 ins Tagblattburo erbeten.

00000000000000000 Für die Rechnungsführung einer Gutsperwaltung wird ein in Staats-, fpeziell Domanen-Rechnungsmefen bewanderter, aktiver d. penfionierter Beamter gesucht

Offerten unter Rr. 3381 ins Tag: blattbiiro erbeten. 600000000000000

Junger Muslaufer gur Aushilfe per fofort gefucht. R. Sebeifen,

Dansburiche mit guten Zeugnissen, ber auch im Packen von Paketen u. Ballen bewandert ist, findet dauernde Stellung. Zu erfragen im Tag-

Jungerer Hausburiche mit guten Zeugniss. sofort gesucht. L. Grosbernd, Großh. Hossieferant, Lammstraße 4.

Stellen-Gesuche

Weiblich

Mäddjen aus guter Familie, welches etwas kochen kann, sucht Stellung in bürgerl. Haushalt zw. weiterer Ausbildung gegen kleines Taschengeld. Offerten unter Nr. 3383 ins Tagblattbüro erbeten.

Erftklaff. Directrice übernimmt die Ansertigung von französischen Toiletten, Kostümen 2c. bei vor-nehmer, einsacher bis zur elegant. künftlerifden Musführung; hervorragender Gig. Baben-Baben, Falkenftr. 9, part.

Aleidermacherin empfiehlt sich für eleg. u. einsache Jackens, Kinders und Hauskleider, Blusen usw. Auch Aenderungen werden angenommen zu ben billigsten Preisen. Frau Fischer, Sofienstraße 13, Hinterh., 2. Stock.

Tüchtige Kleidermacherin nimmt noch einige Kunden an in und außer bem Saufe. Abreffe im Tagblattbüro zu erfragen. Reinliche Frau sucht Stelle im Baschen, Bugen und dergl. Off. u. Nr. 3361 ins Tagblattbüro erb.

Männlich 

3mecks Erweiterung fein. Kenntnisse wünscht begabt., jung. Mann, welcher Mitte März k. J. die Jah-reshandelsschule verläßt und gute Zeugnisse besitzt, Stellung von da bis Mitte Okt. 1913 auf kaufm. Buro hier ober auswärts. Eventl. wird Lehrgeld gezahlt. Off. unter Rr. 3385 ins Tagblattburo erbet.

Verloren u. gefunden.

Brauner Jagdhund

gigelaufen am 9. Dez., Halsband 3. 9831 und 1912. Derfelbe kann binnen 8 Tag. in Hagsfeld, Karls-ruherstraße 60, abgeholt werden, andernfalls er als Eigentum betractitet wird.

Verkäute

Sans-Berkauf. Ein 31/2 stöck. Wohnhaus mit 3 Zimmern, Rüche u. Beranda im stock, ift der Erbteilung wegen fosort billig zu verkaufen. Das Haus ist vor nicht langer Zeit ers haut und in bestem Zustand. Off. u. Nr. 2374 ins Tagblattbüro erb.

ift unter günstigen Bedingungen im Rohbau zu verkaufen. Offert. u. Nr. 3281 ins Tagblattbüro erb.

Alleinvertrieb für einen gewinn= bringenden Schweizer=Artifel für bauernd wird für bortige Gegend vergeben. Dauernde, vornehme Existent feine Reslamesache. Herren mit guten Referenzen und einigen 1000 & Kapital wollen sich melben unter Chiffre C. F. 2027 an Orell Füssli, Annoucen, Zürich.



Wir vermitteln

unentgeltlich

für alle Betriebe (Fabrit, Dandwert, Handelsgewerbe 2c.): gelernte und ungelernte Arbeiter jeber Art; rbeitsamt für den Haushalt: Dienftboten und fonftige Dausangeftellte; für bas Hotel= und Wirtschaftsgewerbe jegliches Personal, insbesondere:

Reliner, Roche, Dotelbiener, Saneburichen, Buffetbamen, Städt. Arbeitsamt Karlsruhe

Telephon Dir. 629.

Beschäftsgeit: wertrage von 8 bis 12 und 2 bis 6 bezw. bis 7 Uhr bei ber mannl. Abtetlung und Countage von 10 bis 12 Uhr für bas Birtidaftsgewerbe.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Ba bad gug R 1 B beri gu 21 Dan und

gu i

mot fdyu zan

er im ch= ier ht.

ie, ht w. es lr.

mt en or: nt.



Sonntags bis 7 Uhr geöffnet.

# rem eigenen Geschmack

in jeder Beziehung Rechnung tragend, habe ich Herren-, Jünglings- und Knaben-Garderobe jeglicher Art fertig am Lager und biete in jedem Artikel erschöpfende Auswahl vom einfachsten bis besten Genre.

## Für den Weihnachts-Bedarf

sind besondere Vorkehrungen getroffen, die es möglich machen, gute und beste Qualitäten, bei tadelloser Verarbeitung zu bedeutend reduzierten Preisen einzukaufen.

# . Breitharth

Ecke Kaiser- und Herrenstraße.

### Tanig.

Reues, 2½ stöck. Landhaus mit Garten in schönster Lage eines Kurstädtchens im bad. Schwarzwald für 32 000 M zu verkausen, evtl. Tausch gegen rentabl. Haus in Karlsruhe ober Umgebung. Off. u. Nr. 3390 ins Tagblattbüro erb.

### Antife Möbel,

Schränke, Kommod., Tische, Stüh-le, Truhen, Buffet usw. billig zu Joj. Kirrmann, Serrenftrage 40.

### Belegenheitstauf!

Begen Räumung verhaufe ich versch. Bettstellen mit Rösten und Matrahen sowie selbstangesertigte Polstergarnituren, Diwans, Chaise-longues zu äuherst billig. Preisen longues zu äußerft billig. Preisen mit 10% Rabatt bis Beihnachten.

Wilhelm Doll, Tapeziergeschäft, Kaiser-Allee 45, 2. Stock

Ein halbfr., pol., aufgerichtetes Bett, Nachttischen, Chiffonniere, Plüsch: Diwan, 6 gute Pohrstühle und ein Sectiger Tisch find wegen Umgug billig gu ver-

### R. Maier,

Markgrafenstraße 20, 2. Stock.

Bollst., franz. Bett mit hohem Saupt 55 M, Waschkommode mit Marmorplatte und Spiegelaufsat 45 M., eleg., pol. Bertiko m. Spiegel 40 M., Nachtisch mit Marmorplatte 8 M., Amerikanerstuhl mit Plüschbezug 10 M., Baschtisch mit Marmorplatte 16 M., Lüx. Spiegelschrank 48 M.

gelschrank 48 M. Durlacher Allee 10, 1 Tr. hoch. Cofakissen und Fußkissen, eine Portiere sehr billig zu verkausen: Hirschstraße 18 im Laden.

Ein noch neuer Bobenteppich gu erkaufen: Rlauprechtftraße 37, 8. Stock links.

Eine Babeeinrichtung, fäurefeste Banne (Weißemaille) mit Gas-babeofen wegen Wegzug billig ab-zugeb.: Richard Wagnerstr. 13, pt. Rleiner Bücherichrank, eichen, 1 Baluftrade, Buppengimmer, Kin-bertischen mit Stühlchen billig

Bu verhaufen: Porkftr. 28, part. Amalienstraße 49 ist ein schwer Damen-Brillantring mit 2 Steinen und 2 Rößle sowie 2 schöne, gol-bene Herren-Rem.-Uhren, 14 kar., zu verkausen. Räh. im Laden das.

1 Ziehharmonika (Wiener), 1 Kaliber, 1 Reifzeug, 1 Elektro-motor für Kinder, 1 Paar Schlitts schuhe für Hrn., 3 Schuhmacher-

zangen billig zu verkaufen. Bilhelmstraße 49, 3. Stock. Bu verkaufen: dunkelbraune Samtjacke, hellgraues Abendcape, bunkelblauer Mantel, alles für

ftärkere Dame, Näheres Brauer-ftraße 5, 3. Stock links.

1 blaue Jacke (Halbmantel) für Mädchen von 12—14 Jahren wird billig abgegeben. Steinftr. 18, 3. Stock rechts.

Gaslüfter, schwarz, mit Kupser, sehr billig abzugeben: Garten-straße 32, 2. Stock. Außer von 12 bis 1 Uhr immer anzusehen.

But erhaltene Berrenkleider gu

Langestraße 10, Ruppurt.

### Zu verkaufen.

26 1. Juli 1913 find unfere beiden Saufer Ettlingerftrafe 59, Lauterbergftrafe 2, bireft beim neuen Bahnhof, bei sehr gunftigen Sypothekenverhältniffen zu verfaufen ober die berzeitigen Buroraumlichkeiten zu vermieten. Dieselben find für Beichäftsräumlichteiten aller Urt, Restauration ober Buro besonders

Centralfaffe der bad. landw. Gin- u. Bertaufsgenoffenichaften Rarlsruhe Ettlingerftraße 59.

## Sprechapparate

allerbilligst zu verkaufen, schon von 12 Mk. an.

Joh. Schlaile, Karlsruhe Kaiserstraße 187.

1 pol. Chiffonniere, Lüxig, ist **Photographischer Apparat,** billig zu verkausen. Händler verb. 9×12, fast neu, mit allem Zuskaiserstr. 55, Seitenb., 3. St. behör, sowie

Sofa, neu bez., 16 M, poliert., Schrank, Baschtisch, Spiegel billig abz.: Ludwig-Bilhelmstr. 18, H., L.

Bu verkauf. e. Meigener Raffees fervice f. 6 Personen, noch nicht benützt, pass. zu Weihnachts- od. Hochzeitsgeschenk. Offerten unter Ar. 3372 ins Tagblattbüro erbet.

3u verkaufen: Diwan, Kommode, kl. Tische, Lesber-Fauteuil, gr. Schrank, Salonsstehlampe und verschiedenes. Hirschlitzaße 46, parterre.

= **Diwan,** = neu, billig zu verkaufen: Bürgerstraße 1, im Hof.

Buppenwagen, Rinderichaukel billig zu verkausen: Leffingstraße 10, 4. Stock.

### Rlubfeffel u. Chaifelongue

billig abzugeben. Rarl-Friedrichstraße 26, Sof.

= Buffet, = Croquettespiel, Aleiderschrank bil-lig zu verkausen: Augustastr. 20, 3. Stock rechts.

Delgemälbe. Diverse Delgemälbe von gutem Künstler verschiedener Größe und Kunster verschiedener Große und Gujet, gediegen gerahmt, sind um-ständehalber äußerst preiswert zu verkaufen. Passenber Beihnachts-geschenk. Anzuseh. Kaiserstr. 127, 3 Treppen, bei Mater, am besten vorm. die 11 u. nachm. die 5 Uhr.

Beifer Tibetpelg mit Dinff, fehr gut erhalten, zu verkauf. Friedenstraße 12, 2. Stock.

Ju verkaufen: 1 neuer Dumen-nantel, 1 Kostüm, mittelfarbig, 1 veiß. Kostüm, 1 Fleischhackmasch. Gartenstraße 9, 4. Stock.

### Für beffere Beihnachtsverlojungen

Gut erhalt., echtes Grammophon piehr billig abzugeben: Marien-straße 16, Hinterhaus, 4. St. links. seiter Balbstraße 50, 3. Stock.

Ich habe einige wenig gespielte

Robelfchlitten,

Doppelfitzer, billig abzugeben. Douglasftr. 24, Stb., bei Müller. Gr. Kinematograph mit vielen Filmen u. Schattenbildern, Gas-zuglampe, 10 m langer, neuer Linoleumläufer billig zu verkauf. Kaiser-Allee 63, 2. Stock.

Fahrrad, sast neu, mit Torpedo-Freisauf u. Rücktrittbremse, billig zu verkausen: Kaiserstr. 87, 4. St.

2 Durladjer Krüge, echt, alt, mit Schneiber und Bauer, preiswert verkäuflich. Durlach, Moltkeftr. 13, 4. Gt.

## Gelegenheitskauf. Mehrere gespielte

werden unter Garantie sehr billig abgegeben.

J. Kunz

Karlsruhe Karl-Friedrichstr. 21.

### 3/4 Geige

und 1/1 Geige billig zu verkaufen. Rah. Schügenftrage 47, parterre.

½ Geige, schön im Ton, zu verkaufen: Sofienstraße 155, 3. Stock.

### Belegenheitstauf!

Bollständig neues Bianins, erft- für schlanke filleff. Fabrikat, sofort äußerst bil- du verkausen.

klass. Fabrinus, lig zu verkausen. Drogerie Lang. Reue Zither samt Roten billig zu verkausen bei Gramlich, Degenfeldstraße 6, 4. Stock.

### Nähmaschinen.

Gebrauchte, aber gut erhaltene zu verkaufen, darunter 3 Hand-

Rarl Germborf, Mechaniker, Blumenftrage 12, Eckladen.

### Damen- u. Berrenfahrrad,

Freil., beinabe neu, billig zu ver-kaufen: Markgrafenftr. 16, 2. St. Anaben, und Herrenfahrrad, gut erhalten, Freilauf, jedes für 32 M zu verkaufen. Bahnhofftraße 38, parterre.

Schreibmaschine "Mignon", wenig gebraucht, billig abzugeben. Räheres Schühenstraße 86.

### Lammitrafe 6, im Hof,

billig zu verkaufen: Schlafzimmer, Kücheneinrichtung, Diwan, Chaifelongues, Tische, Stühle, Rommoden, Flurgarderob., Nachte u. Baschtische m. Marmore platien, Schränke, Kinderbettstelle Platien, Schränke, Kinderbettstelle u. Rindertisch m. 2 Stühlen, Betten, Bettstellen, Kupfergeschirr, 1 Schneider- u. andere Nähmaschine, Damenfahrrad, Roghaarmatrag. Spiegel, Bilber, Delgemalbe, True, Lampen für Gas, verfch. antike

### Sonntags von 11—5 Uhr geöffnet. Sparkochherde

und transportable Bajchteffel, mit Email- u. Rupferfesiel, Biebern anniche rötig. Gbenso werben Ersatteile von Gerbplatten billigst geliefert und Reparaturen und Ausmauern an Berben prompt beforgt. Barmeofen für Schneiberbügeleifen find auf Lager. Schlofferei Bürgerftrafte 9.

## Berfteigerungs= lotal Rüppurrerstr. 20

find billig gu verkaufen:

Herren- u. Damenschirme in Halbseide und Seide, Stockschirme, 1 Partie beffere Zigarren, Gockenwolle, Cognac, Liköre, Kakao, Tee sowie Schuhwaren aller Art.

### J. Madlener, Auktionsgeschäft.

NB. Sonntags von 11 Uhr ab

## Chriftbäume,

400-600 Stück, einzeln ob. Quans alte, zerbrochene und ich um, zu verkaufen: Berwigftr. 62 werden angetauft: Balbftrage ober Tullastraße 74, 5. Stock.

### Winter=Paletot,

für schlanke Figur paffend, billig

## Erbpringenftraße 2, 3. Gtoch.

aus prima Maßstoffen (Rester) von einer engl. Großsirma erwor-ben und felbst angesertigt, hat bil-

lig abzugeben: 3. Megler, Erbprinzenstraße 6. Beißwallerspender,

verschiedene, ju billigften Preisen: Ranarienvögel, prima Sänger u. Weibchen, ver-kauft J. Maurer, Blumenstraße 9, Querbau, 4. Stock.

### Kaufgesuche

In der Gudftadt, Rahe ber Ettlingerstraße, wird ein Saus mit Einsahrt zu kaufen gesucht. Off. u. Rr. 3386 ins Tagblattbüro erb.

### Gehr gut erhaltenes

verschließbar, 2 größere, zu kau-fen gesucht. Näheres bei 3g. Müller. Sirichstraße 18.

Gebraucht. Grammophonwerk Möbel, Porzellan, Zinn sowie einz. gefucht, ohne Kaften. Zu erfragen

### Alltertümer

werden fortwährend angetauft: Saffe, Baldftraße 12.

### fortwährend eetragene Berren: und Frauenfleiber, Stiefel, Uhren, Gold, Blatina, Gilber unb Brillauten, Militar-Uniformen, gebranchte Betten, gange Sans.

haltungen, fowie einzelne Möbel-ftude und gable hierfür, weil bas größte Geichaft, mehr wie jede Ronfurreng. Geff. Offerten erbittet Un. n. Bertaufs: Beichaft Markgrafenstr. 22.

## Gänfelebern

Telephon 2015.

werben fortwährend angefauft Ablerftr. 28, Geitenbau, part., gegenüber d. herberge z. heimat.

(Staniol) wird angekauft. Bu erfragen im Tagblatt-

Sinterhaus, 2. Stod.

### Unterricht

### English Lessons

by lady, teacher of experience, ex-cellent references, terms moderate. Adress No. 3074 "Tagblatt". = Unterricht. =
Junger Ausländer sucht Unterricht in Deutsch, kaufm. Rechnen
und Buchschletzung. Angebote mit Angade des Preises unt. Pr. 3384

ins Tagblattbüro erbeten. Ber erteilt Unterricht in Mathematik? Off. mit Preisang. unt. Nr. 3369 ins Tagblattbüro erbet.



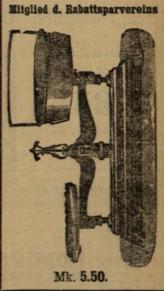
Echten holländischen

### **Richard Haas**

Hirschstrasse 31

und auf dem Markte. Frische Speisemuscheln und Gebirgsschnecken eingetroffen.

Eisenwaren Tel. 1124 Waldstr. 51.



### Christbänme.

Ich empfehle, wie alljährlich, meiner werten Kundschaft meine großen und kleinen

Beiß: und Rottannen. Johann Bauer, Ede Rarl- und Butichftrage.

**BADISCHE** BLB

Ein billiges und gutes Geschenk

Weihnachts-Fisch

eine 2 8fd.-Dose Schnittbohnen für 40 Pfg., eine 2 8fd. - Dose Erbsen für 75 Pfg.,

eine 2 3fd.-Dose Schnittspargel für 95 Pfg., eine 2810.-Dose Stangenspargel für Mk. 1.70.

20. Erb, Lidellplatz.

Beute Camstag

F 100 fuden

Christstollen

betaunter prima Qualitat eingetroffen. Breis 60 Big. pro Stud.

Gleichzeitig empfehle la Steinmet: Auszugmehl. Steinmebbrot-Filiale,

Walditr. 39. Tel. 3053.

verleiht ein rosiges, jugendfrisches Antlig, weiße, sammetweiche Haut u. ein reiner, zarter, schöner Teint. Alles dies erzeugt die allein echte Steckenpferd-Lillenmilch-Seife, à Stück 50 &; ferner macht der Dada-Cream

rote u. riffige Haut in einer Racht weiß u. fammetweich. Tube 50.4 b. C. Roth, Hofdr., Herrenstr. 26/28, Heler, Kaiserstr. 223, Ludwig Bühler, Lachnerstr. 14, Otto Fischer, Karlstr. 74, Bilh. Baum, Werderstr. 27, Bilh. Baum, Werderstr. 27,
Jul. Dehn Rachst., Zähringerstr.,
Em. Dennig, Kaiserstr. 11,
Wish. Hager, Raiserstr. 61,
Otto Manger, Wishelmstr. 20,
Friz Reis, Luisenstr. 68,
Emil Schäfer, Bismarckstr.,
W. Ischerning, Amalienstr. 19,
Ih. Balz, Kurvenstr. 17,
G. Ellinger, Sosienstr.,
in der Internationalen Apotheke,
Raiserstr. 80,
sowie in allen anderen Apotheken;
in Dazlanden: Albert Bertsch,

Daglanden: Albert Bertich. Anton Dannenmaier; Grunwink.: Fr. Geiger-Ginner; Mühlburg: Straufbrogerie.

> Christbaumständer

von 50 % an. J. Bähr,

Eisenwaren. Waldstraße 51. Rabattmarken.



Vertiko pol. mit Kristallspiegel

Kronenstraße 32, Möbelhaus.

# Weihnachts-Verkauf

Ganz besondere Vorteile bieten wir

während des Weihnachtsverkaufes

in unserer Abteilung:

# Knaben-Kleidung

Grössere Posten

Ulster

**Paletots** 

Pyjecks

Anzüge

Pelerinen Bozener Mäntel etc.

Einzelne

Knaben-Hosen

zu hervorragend

billigen Preisen!

Beste Kaufgelegenheit

für Vereine und Wohltätigkeitszwecke!



Kaiserstrasse 76.

F. Wolff & Sohns

Taschentuch-Parfüms

Amalienstrasse 91 (Kaiserplatz).

Weihnachts= Ausstellung und Verkauf

gerahmten u. ungerahmten Bildern, Belgemalden, Radierungen, Plaftifen, Bronzen, Kunftgewerblichen Erzengniffen, Dafen, Schmud, bemalten Körben u. Schachteln zc. - Einrahmungen.

Runfthandlung und Runftgewerbehaus

Gerber & Schawinsty Maiferftr. 229 - Eing. Birichftr.

Berfteigerungslotal Rüppurrerftraße 20,

find noch feingekleibete

Gelenkpuppen,

gu Berfteigerungspreifen abzugeb.

J. Wiadlener. Muktionsgejdjäft.

NB. Conntags von 11 Uhr ab

Stall!

Die 3.

Schwarzwaldver Ausfluo.

Wasserfall, Obeplättig. (M. 1 Uhr.) Abfahrt 804
Obertal, Briefträgerweg, Oberplättigusw. wie I. Abfahrt 942 P.

Fussball-Club Viktoria

Karlsruhe.



Wir laden hierdurch unsere Mitglied deren Angehörige, unsere Gönner u Freunde zu unserer heute aben 9 Uhr im Saal der "3 Linden Mühlburg stattfindenden

Weihnachtsfeier ergebenst ein.

Morgen Sonntag, mittags 21/2 U auf dem Engländer: Viktoria I gegen Hertha-Neureut Der Vorstand.

> gegr. 14. VII. Bootshaus

Heute Samstag, abends 9 Uhr, Klubabend im Klublokal (Hotel Hohenzollern). Mittwoch abend Biertisch (Moninger). Ruder- und Schwimmabend von 6. Uhr abends ab jeweils

Dienstag und Donn im Friedrichsbad. Skiabteilung: Obertal-Hornisgrinde. Der Vorstand.

Jagdfreunde: Hirschhornwaren

Leuchter Rauchservice Schreibzeuge Huiliers Serviettenringe Aschenschalen Hirschgeweihe Rehgeweihe empfiehlt

Drechsler, Kaiserstraße 207. Rabattsparmarken.

Um zu räumen gebe ich auf sämtliche Herrenkleiderstoff-Rester **Ulster-Resten** Paletots-Resten Kostüm-Resten 15% Rabatt.

Arthur Baer, Kaiserstrase 133 Eingang Kreuzstraße, bei der kleine Kirche.

Patente P. Kooh, Ing., VIIII

erein

ruhe.

g.

nd.

П.

### Abonnements= Einladung.

Das Karlsruher Tagblatt ift nach Dollendung feiner Umgestaltung in mobernem zeitungstechnischem Sinne in die Reihe ber großen unabhängigen Tageszeitungen einrückt, bie es fich zur Aufgabe machen, ihre Lefer frei von jeber Parteifchablone und Senfationshaftherei über alle miffenswerten Dorgange bes öffentlichen Lebens zu unterrichten, indem es fich ftets feiner großen Verantwortlichkeit als Anwalt ber öffentlichen Meinung in nationalem Sinne bewufit bleibt.

Das Karlsruher Tagblatt ift insbefonbere bemüht, nicht nur rafch und zu= verläffig über befchehniffe zu berichten, fondern fle auch in ihrer Wichtigkeit für die Allgemeinheit zu würdigen und ihnen ben richtigen Plat in dem die Welt umspannen= ben Net geistiger und politischer Interessen anzumeifen.

Das Karlsruher Tagblatt hat fich zu biefem 3weck in ben großen Zentren bes Weltverkehrs Mitarbeiter herangebilbet, bie biefe Aufgabe von umfaffenden Gefints= punkten aus behandeln. Auferbem nimmt bas Karlsruher Tagblatt zu allen wichtigen Fragen burch eigene, nach gröfter Objektivität ftrebende Ceitartikel Stellung.

Durch fein Erscheinen am frühen Morgen ift das Karlsruher Tagblatt als

### einzige Morgenzeitung Badens

in der Cage, früher als jedes andere Blatt über alle wichtigen Dorgange zu berichten, über die bis in die spate Nacht hinein noch Nachrichten zu erlangen find. Diefen Dorteil fucht bas Karlsruher Tagblatt burch unausgefette Dergrößerung und Ausgestaltung feines Nachtbienftes im Intereffe feiner Cefer auszunüten, um ihnen am Morgen ein umfaffenbes, überfichtlich angeordnetes und gemiffenhaft bearbeitetes Nachrichtenmaterial porfeten zu konnen. Seit 1. Oktober bietet bas Karlsruher Tagblatt feinen Abonnenten auch eine Sonntagsbeilage, bie neben reichhaltigem Unterhaltungsstoff für ben Familienkreis noch foziale Fragen, Citeratur und Wiffenschaft umfafit.

Wir laben zum Abonnement hiermit freundlichft ein.

Für bas nachfte Dierteljahr neuhinzutretende Abonnenten erhalten unfere Beitung von heute ab bis zum 31. bs. Mts.

### Gratis und franko zugeftellt.

Preis des Abonnements in Karlsruhe: ein Dieridjahr burch die Blattrager zugeftellt Mk. 1.65, burd bie Poft (einfcht. Poftgebühr) Mk. 2.22, bei ber Post abgeholt Mk. 1.80.

Bestellungen nehmen entgegen : bie Post, unsere Träger somie bie Geschäftsftelle, Ritterftr. 1, parterre, Telephon 203.

### Derlag des narisruner tagolattes.

### Zum Ableben des Prinzregenten Euitpold

### Beileidskundgebungen.

Berlin, 13. Dez. Der Bräsident bes Reichstages, Dr. Raemps, hat an den Bring-regenten Ludwig solgendes Beileidstele-

"Em. Königliche Sobeit wollen den ehrfurchtspollen Ausdruck des tiefen Schmerzes des Reiche vollen Ausbruch des tiefen Schmerzes des Reichstages über den Heimgang allerhöchst Ihres Herrn Baters entgegenzunehmen geruhen. Der Reichstag betrauert mit Ew. Königlichen Hoheit und ganz Bayern das Dahinscheiden des edlen, um die deutsche Einigung hochverdienten Fürsten, eines in rastloser Tätigkeit die ins hohe Alter hinein für das Bohl seines Bolkes und des ganzen Reichestreu sorgenden Herrschers. Sein Andenken wird allezeit in uns sortleben " allezeit in uns fortleben."

### Das Telegramm des Kaifers.

München, 13. Dez. Bom Kaiser ist auf die Mit-teilung von dem Ableben des Prinzregenten Luit = pold durch den Prinzen Rupprecht solgendes Telegramm hierher eingegangen:

"Mit tieffter Trauer erfüllt Dich bie Rachricht von dem Hinscheiden Deines geliebten Großvaters, des allverehrten Prinzregenten, Meines treuen Freundes. Ein bedeutungsvoller Abschnitt der Ge-schichte geht mit ihm zu Ende und ein langes Leben, ausgefüllt mit einer für Bayern und für das Reich segensreichen Arbeit ist vollendet. Deinem Bater, Dir und Ew. ganzen Haufe spreche Ich Meine wärmste und innigste Teilnahme aus. Deutschland trauert um den Dahingeschiedenen und es wird immer dieser lieben Gestalt mit tiefster Dankbarkeit gedenken. Gez. Wilhelm."

### Die Antwort des Pringregenten.

München, 13. Dez. Die Antwort des Prings regenten Ludwig auf die Beileidskundgebung des

"Ich bitte Dich, für die mir durch Rupprecht über-mittelte rührige Teilnahme an unserem großen Schmerze meinen und des Königlichen Hauses herglich ften Dank entgegengunehmen und bie meinem geliehten Bater ftets bewiesene Freund. schaft auf mich zu übertragen. Ich werde in der Bundestreue zu Raiser und Reich dem erhabenen Beispiel mei-nes erlaucht en Baters solgen."

### Der Reichskanzler.

Berlin, 13. Dez. Das Telegramm des Reichskanzlers an den Bringregenten

"Tief bewegt durch die Trauerkunde von dem Sinscheiden des Pringregenten bitte ich Em. Ronig-Teilnahme an diesem Schicksalsschlage und unersetz lichen Berluste Ausdruck geben zu dürsen. Röge Ew. Königlichen Hoheit eine lange, reich gesegnete Nachsolge des im ganzen deutschen Baterlande so ehrsuchtsvoll geliebten verewigten Regenten befcieben fein, beffen so überaus gnabiger Gefinnung ich immer mit bankbarem Bergen gebenken

Bringregent Lubwig bankte für biefe Teilnahme und ben Ausdruck der Ergebenheit, mit bem ber Reichskangler des verstorbenen Regenten gedacht hat, in einem in warmen Borten gehal tenen Telegramm. Darin heißt es zum Schlusses. Das Beispiel meines Baters in seiner Stellung zu Kaiser und Reich wird mir ein seuchtendes Borbild sein.

### Armeebefehle.

München, 13. Dez. In einem Armee befehl bes Bringregenten Ludwig von Bayern, ber in einer Extraausgabe des Berordnungsblattes des bagerifchen Kriegsminifteriums bekannt gegeben wird, heißt es:

"Gottes Wille hat meinen teueren, innigst geliebten Herrn Bater, Seine Königliche Hoheit den Prinzregenten Luitpold von Bayern, aus diesem Leben abberusen. In dem Augenblick, in dem mich Gottes Fügung an die Spize der Armee stellt, hege ich die Zuversicht, daß die unermüdliche Pflichttreue, die der Berewigte der Armee während einer wehr als Wishrigen Lugabörischeit in Erieg und mehr als 77jährigen Zugehörigkeit in Krieg und Frieden durch sein leuchtendes Borbild eingepflanzt hat, ihr unersethdares Erbe für alle Zeiten sein wird und ich vertraue darauf, daß die unerschütters liche Treue zu ihrem Kriegsherrn das unweräußer-liche Ruhmesblatt der bayerischen Armee auch unter meiner Regierung bleiben wird."

Berlin, 13. Dez. Das Armeeverordnungsblatt veröffentlicht nachstehenden Armeebefehlbes Raifers.

"Das nach Gottes Ratschluß heute erfolgte Ab-leben Seiner Königlichen Hoheit des Prinzregenten Luitpold, des Regenten des Königreiches Bayern, hat Mich tief erschüttert. Mit Mir und Meinem Hause beklagt auch Meine Armee das hinscheiden des ritterlichen Fürsten, der einst Meinen in Gott ruhigen Herrn Großvater als Bertreter des Königs ruhigen Herrn Größvater als Vertreter des Konigs und des bayer. Heeres bei dem Siegeszug der deutsschen Armeen nach Frankreich begleitete, und der mährend eines selten langen, reich gesegneten Lebens unausgesetzt darauf bedacht gewesen ist, die Kriegstüchtigkeit seiner Truppen zu sördern und dadurch die Wehrkrast des gesamten deutschen Baterlandes zu stärken. Ich bin sicher, daß es meiner Armee ein ties empfundenes Bedürsnis sein wird, auch die äußeren Trauerzeichen anlegen zu dürsen auch die äußeren Trauerzeichen anlegen zu dürfen und 3ch bestimme beshalb:

1. Sämtliche Offiziere ber Armee legen für 14 Tage Trauer an.

Beim Feldartisserie=Regiment Prinzregent vold, Magdeburgisches Nr. 4, währt biese Trauer drei Wochen.

3. Bu den Beisetzungsseierlichkeiten haben Ab-ordnungen, bestehend aus dem Regimentskommanbeur, einem Stabsoffizier, einem Sauptmann und einem Oberleutnant ober Leutnant zu entfenden a) das vorgenannte Regiment, b) das 2. Riederschlesische Infanterieregiment Rr. 47.

Reues Palais, ben 12. Dezember 1912.

### Geg. Wilhelm." Die Proklamation des Pringregenten

Münden, 13. Dez. Die Regentichafts. Brotlamation bes Bringen Ludwig hat folgen-

Ludwig.

den Wortlaut: Im Namen Sr. Majestät des Königs! Ludwig von Gottes Gnaden töniglicher Prinz von Bayern, Regent. Unser tönigliches haus und das in altbewährter Treue mit ihm verbundene Bagernvolt find nach Gottes unerforschlichem Ratschluß von einem tieffcmerglichen Berluft betroffen worden, indem unser treuer Bater Se. Königliche Hoheit Prinz Luitpold, des Königreichs Bagern Berwefer, am 12. Dezember 1912 nach einer mehr als 26jährigen, gu reichftem Gegen bes Baterlandes geführten Regentschaft aus dem Leben geschieden ift. Das schwere Leiden, das unsern vielgeliebten Better Se. Majestät König Otto dauernd an der Ausübung der Regierung hindert u. wegen beffen im Jahre 1886 vom Landtag die Notwendigkeit der gefetl. Regentschaft anerkannt worden ift, besteht zu unserer und des gangen Bolles Betrübnis unverändert fort. Die Beftimganzen Boltes Betrübnis unverandert sort. Die Bestimmungen der Versassungsurkunde legen daher uns als dem nach der Erbsolgeordnung nächstberusenen Ugenaten die schwere Pflicht auf, die bestehende Rechtsverfassung fortzusehen. Indem wir dies vom tiessten Schwerz ergriffen öffentlich kund und zu wissen tung verfügen wir hiermit gemäß Titel 2 § 16 der Bersassungsurkunde die Einberusung des Landstages auf Samstag den 21. Dezem ber zur Teilnahme an der Abseung des versassungsmäßigen Teilnahme an der Ablegung des verfassungsmäßigen Regentschaftseides. Wir befehlen den Regierungen, Memtern Des Innern, fofort alle aus ihren Rreifen berufenen Abgeordneten für die Zweite Kammer unter Mitteilung einer öffentlichen Ausschreibung aufzusordern, sich rechtzeitig in der Haupt- und Refidengftadt einzufinden.

### Die Beifehungsfeier.

Munchen, 13. Dez. Die feierliche Beifegung des Pringregenten Quitpold ift auf Donners. tag, ben 19. Dezember, vormittags 11 Uhr, in ber Bruft ber St. Cajetanstirche feftgefest.

### Regentschaft oder Königtum?

München, 13. Des. Die "Münchener Reueften Rachrichten" plabieren lebhaft für Mufhebung der Regentschaft und forbern, daß an die Spige des Landes wieder ein wirklicher Ronig

Diese Anregung wird von den anderen Parteien unterftügt; wie man hort, foll eine biesbegug: liche Aktion des Landtages vorberei:

### Das Ausland.

Bern, 13. Dez. Aus Anlag bes Ablebens bes Pringregenten Luitpold hat der Bundesrat an ben Bringregenten Ludwig ein Beileidstelegramm geandt, in dem mit Dankbarkeit der freundnachbarlichen Gefinnung gedacht wird, welche der Berewigte der Schweiz entgegengebracht habe.

Rom, 13. Dez. Aus Anlag des Todes des Pringregenten von Bayern hat der Papst dem Brinz-regenten Ludwig und dem Brinzen Rupprecht tele-graphisch sein tieses Beileid ausgedrückt.

### Prefiftimmen des Auslandes.

London, 13. Dez. Die Zeitungen veröffentlichen biographische Artikel über den verstorbenen Pringregenten Luitpold von Bagern. tonen in ihrem Artikel, daß die Welt in ihm ihren ältesten Herscher verloren habe. "Pringregent Luitpold gewann durch die Gradheit seines Cha-rakters und die Einsachheit seines Lebens die Liebe feines Bolkes. Er war mährend feines Lebens ein friedliebender Fürst Bayerns und des Deutschen Reiches." — "Paily Graphic" schreidt: "Im Prinzregenten Luitpold verlor der Deutsche Kaiser den weisesten, loyalsten und einslußreichsten fürstlichen Mitarbeiter in Deutschland."

Baris, 13. Dez. Die Abendblätter widmen bem verstorbenen Pringregenten Luitpold sympathische verstorbenen Prinzregenten Luitpold sympathilche Nachruse ohne besondere politische Färbung. Das "Journal des Débats" hebt hervor, daß Luits pold nach 1866 es sich zur besonderen Aufgabe gemacht habe, Preußen und Desterreich zusammenzusühren. Der "Temps" erinnert daran, daß Luitpold als Prinz an der Gründung des Deutschen Reiches teilgenommen und sich auch später steis des wilder Ausgaben Weiches des Gründung des Deutschen Reiches teilgenommen und sich auch später steis des wilder des des Gründungs des Deutschen Reiches teilgenommen und sich auch später steis des Weiches des Gründungs des Deutschen Proposers muht habe, die Einigkeit amifchen Breugen, Bagern und ben übrigen Bundesstaaten zu erhalten.

### Der Balkantrieg.

### Griechische "Erfolge" vor Janina.

Athen, 13. Dez. Das Kriegsministerium verössentlicht folgende Mitteilung: Da man es für zwecksmäßig erachtete, daß ein Teil der bei Janina konzentrierten griechischen Truppen mährend eines gegen die Türken gerichteten Frontangriffes abgelöft wird, landete die Armee in Epirus bei Santi Quaranta, nordweftlich von Janina, 2 Ba-taillone Infanterie mit 4 Kanonen und machte eine Diversion, die vollkommen gelang. Sobald die Landung des griechischen Korps beendet worden war, wurden den Griechen von Janina aus 8 türkische Bataislone mit 2 Batterien und 2 Belage-rungsgeschützen entgegengesandt. Nach einem Scharmugel, das den Griechen ermöglichte, die Stärke der gegen sie kämpsenden Truppen sest gustellen, kehrten die Griechen, ohne versolgt zu werden, nach Santi Quaranta zurück und gingen in guter Ordnung mit allem Kriegsmaterial auf die wartenden Schiffe. Sie wandten fich dann nach anderen Bunkten ber epirotischen Rufte. Unsere Berluste betragen 5 Tote und 19 Bermundete, die an Bord der Schiffe gebracht wurden. — Ein weite-res Telegramm des Generals Sapunjakis meldet aus Bendepigadia, daß gestern abend eine allgemeine Angrissbewegung gegen die seindlichen Truppen begonnen wurde. Auf der ganzen Front ber griechischen Armee wurde erbittert gekampft der griechischen Armee wurde erottert gekampt. Ohne Befehl warsen die griechischen Truppen die seindlichen Borposten (?) in wiederholten Angrissen mit dem Bajonett (?) zurück und trieb den Feind die vor die Besestigungen von Bezani, wo sich die griechische Armee ordnete. Dem Feind wurden drei Schnellseuergeschütze, eine große Menge Kriegsmaterial und eine bedeutende Angahl Zelte abgenommen. (Das erste Gesecht ist augenscheinlich eine nur schlecht verschleierte Nie-berlage, das zweite ein ausgebauschtes, belangloses Borpoftengeplänkel.)

Rom, 13. Dez. Der "Tribuna" und bem "Journal d'Italia" gingen aus Balona Depeschen zu, die ein Telegramm Essab Paschas wiedergeben, wonach die Griechen in zweitägigen heftigen Kämpfen bei Janina eine vollständige Riederlage

erlitten haben. Eine fpatere Melbung aus Athen befagt: Da bas griechische Artilleriefeuer von großer Treffficherheit war, gelang es nach vierftundigem Rampfe die Batterien des Feindes jum Schweigen gu bringen. Df. fisiere und Soldaten gingen mit Mut und Begeifterung por. General Sapunjatis besehligte den Angriff persönlich. Die Griechen haben ungefähr 200 Berwundete. Mit Einbruch der Nacht wurde der Rampf wieder abgebrochen.

### Protest gegen die griechisch-ferbischen Greueltaten.

Wien, 13. Dez. Wie die "Bolitische Korrespondenz" meldet, erschien gestern eine Deputation vor dem Minister des Aeußern, um ihm eine Resolution gur Renntnis gu bringen, in der unter Sinmeis auf feitens Briechenland und Gerbien an den Mageboniern und Albaniern verübten Greuel= taten wirksamer Schutz erbeten und die Unterstützung des Parlaments bei der Errichtung eines selbständigen albanischen Staates verlangt wird. Minister Graf Berchtold versprach, die Resolution eingehend zu prüfen.

Belgrad, 13. Dez. Ministerpräsident Basitich ift hierher zurüchgefehrt.

Belgrad, 13. Dez. Ronful Edl hatte mit dem hiesigen öfterreich-ungarischen Gesandten von Ugron eine Besprechung. Er beabsichtigt, heute nach Bien

Wien, 13. Dez. Konful Ebl ist heute hier eingetroffen und hat sich bereits in das Ministerium des Aeußern begeben. Ueber die Beröffentlichung des Berichts verlautet noch nichts.

### Die internationale Cage.

Das Geheimnis des Dreibundes.

(Eigener Bericht.)

frift. Diefe Angaben sind, wie wir von unterrichteter Seite hören, unzutreffend. Die brei Kontrahenten des Dreibundvertrages sind einstweilen entschlossen, über Dauer und Inhalt des Bertrages ftrengstes Stillschweigen zu bewahren. Allen hierauf bezüglichen Meldungen ist beshalb mit außerfter Burudhaltung gu begegnen. Befannt geworden ift feinerzeit durch amtliche Beröffentlichung allein der Inhalt des zwischen Deutschland und Defterreich-Ungarn im Jahre 1879 abgeschloffenen Bundnisvertrages. In welcher Form der Eintritt Italiens in den Dreibund vollzogen wurde, entzieht sich dagegen der Kenntnis der Deffentlichkeit. In diefem Bufammenhange fei noch erwähnt, daß auch ber frangösisch-ruffische Allianzvertrag niemals veröffent-licht worden ift. Um nicht Anfragen in diefer Richtung ausgesetzt zu sein, hat der französische Minister-präsident Boincaré, scheint es, vermieden, auf die Rede des deutschen Reichstanzlers mit denjenigen Bendungen zu ermidern, die die frangösische Preffe

### Die serbische Frage.

Wien, 13. Dez. Der Kaiser hat, wie die "Frtf. 3ig." aus guter Quelle erfährt, einem von ihm emp-fangenen Staatsmann erflärt: "Die Haltung Rußlands ist torrett." Diese Tatsache spiegelt sich heute in den Stimmungsberichten der informierten Blätter wieder, die mohl nicht bloß aus Rudficht auf bie Unleihe bie Situation heute ruhiger beurteilen. Man will hier wiffen, daß Rugland tatfachlich in Belgrad erflart habe, es werde ein Berlangen Gerbiens nach Territorialbesit an der Abria nicht unterstützen. Damit ware Serbien vor die Frage gestellt, ob es feiner Militarpartei zuliebe feinen Anfpruch gegen gang Europa durchzusehen versuchen will. Mag nun auch die Sprache ber ferbischen Breffe aggreffiver fein als je zuvor und den Berfall Defterreich-Ungarns bei bem erften Stoß ber ferbischen Truppen in Ausficht ftellen, fo nimmt man boch diefe Phantafien hier nicht ernft. Man erwartet vielmehr, daß in London, vorausgesett, daß die türkisch-bulgarischen Friedensverhandlungen nicht scheitern, ein balbiges Ersöschen bieser Phantasien eintreten werde, und zweiselt auch nicht baran, daß in ber Sache Prohasta Gerbien Die verlangte Benugtuung geben mird.

### Prohaska.

Bien, 13. Dez. Bie die "Neue Freie Preffe" erfährt, hat ber Konful Gol seine Erhebungen über die Affare des Konfuls Prohaska bereits abgeschloffen und befindet fich bereits auf ber Rückreife. Er wird feine Reife zunächst in Belgrad unterbrechen, um den dortigen öfterreichifcheungarifchen Befandten über ben Tatbeftand zu informieren. In ben nächften Tagen burfte er nach Bien kommen, um feinen bereits telegraphisch übermittelten Bericht mündlich zu erganzen. Es steht zweifellos fest, daß gegen Konsul Prohaska von ferbischer Seite Bolkerrechtsmidrigkeiten begangen murben, wenn fie auch nicht bie im Bubli= kum verbreiteten Dimenfionen angenommen haben. Rach der Rückkehr Edls nach Wien dürfte über die Affare Prohaskas eine offizielle Bublikation erscheinen. Man zweifelt nicht baran, daß die ferbische Regierung in ber Affare Prohaska ber Monarchie entsprechende Genugtuung leiften mirb.

### Rumänien.

Butareft, 13. Dez. Großfürft Mitolaus Michailowitschift gestern abend abgereist. Zur Berabschiedung, die äußerst herzlich war, hatten sich ber König, der Thronfolger und die Minister auf dem Bahnhose eingesunden. Der König hat dem russischen Befandten von Schebeto und bem bulgarifden Befandten Ralintom bas Großfreug des Ordens ber rumanischen Rrone verlieben.

Bufareft, 13. Deg. 3m Genat hielt heute ber neue Brafident Cantacugene eine Rede, in ber er ausführte: Rumanien nimmt heute einen Chren= plat im europäischen Rongert ein. Beftügt auf seine glangende Finanglage, seine machtige Urmee, tonnen wir mit Bertrauen und Stolz der Entwidlung ber Berhältniffe entgegensehen. ruhige Zukunft zu sichern, ist es notwendig, daß das Gleichgewicht der Kräfte zwischen den Orientstaaten aufrecht erhalten wird. Die Bevölkerung in Mazebonien muß das Recht erlangen, sich der rumänischen Sprache in Schule und Kirche zu bedienen und sich ihr geiftliches Oberhaupt zu mählen. Bei diesen legitimen Unsprüchen tann die Regierung auf die einmutige Mitwirfung ber gangen Nation rechnen. Der Prafibent ichloß: Start durch die Sache, die wir verteidigen, bliden wir mit Bertrauen und Raltblütigfeit in die Butunft, überzeugt, daß mir bei den erften Beichen von Gefahr geleitet fein werden von dem einzigen Gedanten, die Ehre und Burde des Bater-landes zu verteidigen. Die Rede wurde mit großem Beifall aufgenommen.

### Bu den Friedensverhandlungen.

Paris, 13. Dez. Minifterpräfident Boincaré empfing beute ben frangöfischen Botichafter in London, Baul Cambon, und den türfifchen Delegierten Refchib Bafcha zusammen mit bem türtischen Botschafter.

(Siehe auch 1. Seite.)

### Augland.

Betersburg, 13. Dez. Der Ministerrat hat bem Entwurf betreffend ben Bau einer Bahn von Baku nach Schemacha und Rucha zugestimmt. Der Ministerrat hat serner das Projekt des Finanz-ministers über die Organisation der Re i ch s han k in Finnland genehmigt. Das Projekt soll dem Kaiser unterbreitet werden. Der Maxineminister wurde ermächtigt, 23 000 Tonnen Cardis-Kohlen für ben Safen von Gebaftopol im Auslande anzukaufen.

Der Kinanzminister kündigt eine neue Ren-tenmission an im Rominalbetrage von 20 Millionen Rubel, zur Beschaffung eines Grunds und Betriebskapitals für die Stadts und Semstwokredits

### China.

### Die chinesische Anleihe.

(Eigener Bericht.)

n. Berlin, 13. Dez. Italienische Blätter behaupten zu wissen, daß der Dreibund auf zwölf Jahre verstängert worden sei mit sechsjähriger Kündigungs- schaftigen wird, sieht als Sicherheit sur die bei Drila

lionen Bjund Sterling ber Anleihe bie Salg fteuer por. Dit bem Erifpichen Bank fundikat wird ein Uebereinkommen getroffen werden, sobald Chinas Antwort seststeht. Dieses Angebot beseitigt jedes Monopol so gut wie ganz und milbert die fremde Aufficht über die Ausgaben Chinas. Die Gechsmächtegruppe und China kamen überein, die Salzsteuer zu reorganisseren. Die Berwaltung soll in 10 Zentralpunkte verteilt werben, in denen chine sich e und ausländische Mitdirektoren unter einem Kontrollausschuß mitarbeiten sollen, in dem sich als tatsächlich leiten-der Direktor ein Fremder befinden wird.

Die mongolische Frage.

Beking, 13. Dez. Melbung bes Reuterichen Bur. Der ruffische Befandte hat China miffen laffen, bağ Rugland die Begiehungen abbres chen merbe, falls China nicht die Bergogerung ber Beilegung ber mongolischen Frage aufgebe. Dies wird als bedeutungsvoll angesehen mit Rücksicht auf die bevorstehende Ankunft der mongolifchen Delegierten in Betersburg, die ben Raifer pon Rugland um die Anerkennung der vollitandigen Unabhängigkeit der außeren Mongolei erfuchen merben.

Munden, 13. Dez. (Bet. Tel.-Ag.) Aus Gchanghai find Bertreter ber nationaliftenpartei hier eingetroffen, um ben Bonkott gegen Ruß: Iand zu organifieren. Die ruffenfeindliche Stimmung in der Mandichurei hat fich neuerdings verfcarft. Un allen Orten merben Gelbfammlungen zu Kriegszwecken veranftaltet und freiwillige Truppen gegen die Mongolei gebildet. Rach Meldungen aus chinesischer Quelle sind krieges rische Aktionen gegen Rufland in dem nächften Grühjahr zu erwarten.

### Sozialdemofrafie und Kolonialvolitit.

In der Rummer 24 der "Sogialiftifchen Monatshefte" macht der sozialdemotratische Rosonialspezialist Reichstagsabgeordneter Dr. L. Quesse seiner Bartei einmal wieder klar, welche Stellung fie zu den tolonialpolitischen Fragen Deutschlands einzunehmen habe. "Deutschland", so schreibt er hier, "hat das drittgrößte Kolonialreich der Welt, und so lange gewaltige Territorien unter deutscher Staatshoheit ftehen, ift es die Pflicht und Schuldigfeit der fogialdemotratischen Bertreter im Reichstag dafür zu sorgen, daß unter Bahrung der Freiheit und des Bohlstandes der eingeborenen Raffen die produftiven Rrafte Diefer Bebiete im Intereffe ber gangen Rulturmenschheit möglichst entwickelt werden. Bie sich die Sozialdemokratie auch zur tapitalistischen Kolonialpolitit zurzeit stellen mag, der Pflicht, zwili-fatorische Kolonialpolitit zu treiben, unsere Kolonien und ihre Bevölferung fulturell und wirtschaftlich gu heben, darf fich feiner unferer Abgeordneten entgieben." - Das um fo mehr, als, wie Queffel im eindelnen nachweift, es nicht unmöglich ift, unsere tropi-schen Kolonien in "Arbeitstolonien", wie sie die offizielle Sozialbemofratie ja verlangt, umzuwandeln.

### Württembergijder Miniffermechfel.

(Bon unferem Stuttgarter Mitarbeiter.) Befonders lebhaft find gurgeit die Gerüchte über den bevorstehenden Rüdtritt des Minifters bes

Innern Dr. v. Bifchet. Solche Berüchte tauchen von Zeit zu Zeit immer wieder auf, fo zulett febr anhaltend nach ber Erledigung ber Bauordnung im Landtag por zwei Jahren, die man als Bifchets lette große Arbeit anfah. Gie beruhen jedoch immer auf Bermutungen, was fich ichon baraus ergibt, bag als ihr hintergrund nie etwas Greifbares heraustommt, als daß der Minifter fich angeblich auf den und ben Termin eine Bohnung gemietet habe. Darum brauchen diese Bermutungen freilich nicht grundlos gu fein. Und gerade jest haben fie folche Brunde nicht mehr bloß in bem hohen Alter bes freilich noch burchaus ruftigen und geiftig frifchen Minifters, ber bemnächft 7.0 Jahre alt wird, fondern tatfachlich auch in dem Umfdmung, den die Land. tagsmahlen brachten. Benn Bifchet auch nie ein Parteiminifter mar, fo hat er boch in ben 20 Jahren feiner Regierung fich ziemlich auf die eben in derfelben Beit maßgebende bemofratische Bartei eing erichtet und ift baber auch in ben letten Jahren von der Rechten oft und ziemlich offen befehdet worden. Man braucht blog die Geschichte bes hauptwerks feines Refforts in diefer Beit, ber Bermaltungsreform, die 1905 nach langen Rämpfen erledigt murde (Gemeindes und Bezirts: ordnung), fich zu vergegenwärtigen und festzuftellen, wie weit er bem demofratischen Bug entgegentam. Go liegt ja ber Bedante nahe, daß es bem verdienten Minifter jest in hohem Alter nicht mehr erwünscht mare, fich auf eine neue, mehr rechts gerichtete Bolitit einzurichten, und daß er diefer Notwendigfeit fich burch den Rudtritt, ber ja doch blog noch eine Frage von wenigen Jahre mare, entziehen mirb. Much bie Bermutung, daß fein Rachfolger ber jegige Rultusminifter Dr. v. Tleifchhauer murbe, ift fehr begründet; Fleifchauer, ber ben Ruf eines hervorragenden Bermaltungsbeamten genießt, hat feinerzeit bas Minifterium bes Innern mit der Unwartichaft ber Rudtehr als Minifter verlaffen. Dagegen ift es grundlos, als funftigen Rultus : minifter ben Mbg. Regierungsbireftor Dr. von Sieber zu bezeichnen. (Die Qualifitation für diefen Boften brachte Sieber mit. D. Red.)

### Arbeiterbewegung.

Berlin, 13. Dez. Eine außerordentliche General-versammlung des deutschen holzarbeiterver-ban des befürmortete gestern die Schaffung eines paritätischen Arbeitsnachweises mit obligatorischer

Saarbruden, 13. Deg. Rach dem "Berliner Lotal-anzeiger" icheint der Ausbruch eines Streites im Saartohlenrevier unausbleiblich. Die Gemertvereine merben in einer Ronfereng am Sonntag über bie meiteren Schritte beraten.

3bbenburen, 13. Deg. Bei der Beberei- und Spinnerei-Firma Sweering & Co. hatten die Arbeiter eine 20prozentige Lohnerhöhung gefordert und wegen deren Ablehnung die Arbeit niedergelegt. Der Münfterländische Arbeitgeberverband hat nun, wie die "Westi. Ita." meldet, beschlossen, am 20. Dezdr. der gesamten Arbeiterschaft zu fündigen, so daß am 4. Januar 1913 sämsliche Arbeiter zur Entsassung kommen. Bon dieser Aussperrung würden etwa 20 000 Textisarbeiter betrossen werden.

### Cekte Nachrichten.

Reine Kanglerfrife!

Berlin, 13. Dez. Die Rede, die der Staatsfefretar bes Innern, Delbrüd, am Mittwoch gehalten hat, ift von einem Berliner Blatte zum Gegenstand von Erörterungen über einen bevorftebenden Kanzlermechfel gemacht worden. Bie wir erfahren, entbehren die Angaben des Blattes, sowohl mas die Frage einer Beränderung im Reichstanzleramt wie die Ambitionen der im Bufammenhang damit genannten Personen betrifft, jeder Begrundung. Eine Ranzlerfrifis befteht nicht, und dies um fo weniger, als die Rede des Staatsfefretars im vollen Ginverftandnis mit dem Reichstangler gehalten worden ift. Ein Gegensatz zwischen Reichstanzler und Staatsfetretar eriftiert nicht. Ebenfo beruhen alle Angaben, die hinfichtlich der Rolle, die bei einem Ranglermechfel bem Staatsfefretar ber Marine zugewiesen wird, auf reinfter Rom-

Aus dem öfterreichischen Abgeordnetenhaus. Wien, 13. Dez. Der Justizausschuß des Reichsrates hat nach Beendigung der Spezialdebatte die 3. Gruppe ber Kriegsleiftungsvorlage unverändert angenommen

Wien, 13. Dez. Das Abgeordnetenhaus hat die Refrutenvorsage in 2. und 3. Lefung angenommen. Die Refolution des Gogialbemofraten Leuthner, daß der Fall Prohasta dem ftandigen Saager Schiedsgericht unterbreitet merden foll, murbe abge-Das haus trat dann in die Beratung des Pferdeftellungsgefeges ein.

### Die frangösischen Berlufte in Marotto. (Eigener Bericht.)

Daris, 13. Dez. Die frangösischen Berlufte in Marofto belaufen fich nach einer Zusammenftellung des "Matin" feit Anfang 1911 auf 1234 Tote und 7412 Bermundete. 3m Rampfe murden vom 1. Januar bis 31. Dezember 1911 4 Offiziere und 51 Goldaten getotet, 3 Offigiere und 171 Mann permundet. In den erften neun Monaten des laufenben Jahres find die Berlufte viel ftarter, ba in 47 Rämpfen oder Scharmükeln 270 Tote, darunter 26 Offiziere, und 813 Bermundete, barunter 40 Offiziere, gezählt wurden. Die sanitären Zustände haben sich dagegen sehr bedeutend gebessert. Während näm-lich in dem Jahre 1911 605 Militärpersonen, darunter 16 Offigiere, in Marotto an Rrantheiten verftarben und 4349, darunter 78 Offiziere, heimbefordert merben mußten, ift 1912 die Zahl bei nahegu verdoppelten Effettivbeftanden auf 308 Tote, barunter 5 Offigiere, und 2076 Seimbeforderte, darunter 94 Offigiere,

### Der fpanisch-frangösische Marokko-Bertrag vor der fpanischen Kammer.

Madrid, 13. Dez. Die Deputiertenfammer ift in die Beratung des Gesethes betreffend die Ratifiaierung des spanisch-frangösischen Bertrages eingetreten. Dabei betonte Maura, der Sohn des getreten. Dabei betonte Maura, der Sohn bes fonservativen Parteiführers, die für Spanien aus dem Maroksovertrage entspringenden Borteile seien geringfügig. Die Einschränkung der spanischen Zone und der Berlust Tangers sei zu

dauern. Trogdem verlangt Maura schließlich die Billigung des Bertrages. Er ermahnte, Die Freundschaft und das Bundnis zwischen Spanien, England und Frantreich enger gu tnupfen und zu befeftigen.

### Canadas Flottenpolitik.

Offawa, 13. Dez. 3m Unterhaus brachte ber Riib. rer der Oppositionspartei, Saurier, einen Mb. änderungsantrag zur Flottenvorlage des Bremierministers Borden ein, in dem der Bor. schlag der Regierung, einen diretten Beitrag zu leiften, als für die mahren Bedürfniffe des Reiches nicht geeignet bezeichnet und die Schaffung zweier Flotteneinheiten in den tanadischen empfohlen wird, die Großbritannien im Bedarfsfalle zur Berfügung gestellt werden sollen. Es wird daher die Gründung von Marineschiffswerften in Canada gesordert. Die Rede Lauriers machte einen großen Eindruck. Berfügung geftellt werden follen. Es wird baber

### Unglücksfälle und Berbrechen.

Hamburg, 13. Dez. In der vergangenen Racht wurde an dem Blumenhändler Albert Albers in Eurslach ein Raubmordversuch verübt. Albers trug lebensgesährliche Berletzungen davon und ist noch nicht vernehmungsfähig. Es wurden ihm 400 %

Beuthen (Oberschlefien), 13. Dez. Gestern mittag wurden der Geslügelhändler Reinholz und seine frau auf der Riickfahrt vom Markte in Zabrze in die Heimat nach Beiskretscham im Walde bei Laband überfallen, ihnen die Schädelbecke eingeschlagen und ihrer Barschaft von 400 M beraubt. Auf bem Gefährt, das führerlos im Rreife Beistretcham eintraf, wurden Reinholz und seine Frau chwer verletzt und nur schwache Lebenszeichen vor gebend aufgefunden. Beide starben bald bar-Bon den Tätern fehlt noch jede Spur.

Paris, 13. Dez. Der Affiftent an ber hiefigen Sternwarte Bierre Simon brachte seiner früheren Gesiebten, einer geschiedenen Frau, aus Eisersucht mit einem Messer eine Stichwunde bei und verschwand darauf. Man glaubt, daß er Gelbstmord

Berlin, 13. Dez. Die Budgetkommission des Ab-geordnetenhauses beschloß, die Staatsregierung zu ersuchen, dassür Sorge zu tragen, daß die Nach-bargrund fücke des Abgeordneten-hauses nicht in private Hände übergehen, sondern sier Beiche und Staatsamede arkalten. fondern für Reichs- und Staatszwecke erhalten bleiben. Das dem Abgeordnetenhause zunächst legene unbebaute Grundftuck der Heeresverwaltung möge für Zwecke des Abgeordnetenhauses verwen-

erhalten am 15. und OTTERME 16. Dezember von 10 bis 1 Uhr im Hotel Hohenzollerr, Kronen-straße, Auskunft über dauernde Heilung. H. Dillich.



## Telegraphische Kursberichte.

	40.	DOTOTION -	2
New-York		U. St. Steel Comm	68
Atchis,-Topeka	1053/4	Prefer	11
Canadian Pacific	258	Reck Island Comp	2
Chicago Milwaukee	1113/4	Southern Pacific Shares .	11
Benver & Rio Grande pref.	371/2	Yandenz: stetig.	
Eriebahn common	311/2	Wien (Vorbörs	
Lauisville & Hashville	141		
Rock Island	231/4	Desterr. Kreditactien	59
Reading	1641/4	Länderbank	47
Southern Pacific	109	Wiener Bankverein	
Railway	273/4	Steatshahm	66
Union Pacific	155	Lombarden	9
United States Steel Corp.	657/8	Marknoten	11
	1083/8	Wechses auf Paris	5
" " " pref.		Gesterr. Kronenrente	8
London (Anfa	ang.)	Papierrente	01000000
Amalgomated	773/2	Silberrente	-8
Chartered	253/4	Dagar. Goldrente	10
De Beers	203/8	Kronenrente	1
East Rand	28/4	Alpine	95
Galdfields	31/4	Skeda	95
Randmines	63/4	Cesterr, conv. Repte	8
Anaconda	77/8	Yendenz: ruhio.	
Afchison comm	109		100
pref	1051/4	Berlin (Anfan	g.)
Chicago Milwauker	1151/4	Besterr. Breditacties	1 15
Benver pref	201/4	Berliner Handelsges	16
Louisville & Hashville	1551/4	Comm. u. DiskBank	11
	160	Darmstädter Bank	11
Union Pacific	LOU'S	I nationalist near	

ezember 1	912.	
St. Steel Comm Prefer	68 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> 111 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 24 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Dentsche Bank
rathern Pacific Shares .  Tandenr: stetig.  Wien (Vorbörs estern Rreditaction )	e.) 599.—	Bochumer
änderbank liener Bankverein	472.— 661½ 98.—	Paris (Anfa 3% Franz. Rente
larknoten	118.33 95.87 82.75 87,75	4% Italiener 4% Spanjer 4% Türken (unifiz.)
Silherrente	87.20 103.95 82.75 9541/ <sub>2</sub>	Ris-Tinto
keda	6871/2 82.60	Frankfurt (A Gesterr, Kreditaction
Berlin (Anfang esterr. Breditacties erliner Handelsges omm. u. DiskSank	187	Bisconte-Cemmandit  Dresdner Bank  Staatsbahn  Lombarden
armstädter Bank		Tendenz: behauptet.

	THE PERSON NAMED IN	" at PAUL
ababa Bank	2473/4	_ Schweiz
utsche Bank	1821/9	
sconto-Commandit		Wien
esdner Bank	1501/4	Privatdiskont
dimore and Obio	1021/2	Napoleons
	211 -	31/2% Reichs-Anleihe .
chumer		9,15,10 BRITHS-WHIRING .
urabütte	1611/4	3%
19090T	1801/2	31/2% Preus, Consels .
THE RESERVE THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NAMED IN COLUMN TWO I	400 13	4% Italiener
Tandens: gut behauptet.	MARKETA	
-		Desterr. Goldrente
		4% Russen 1880
Paris (Anfang	<b>5-)</b>	4% Serben
	7	
% Franz. Rente	89.85	Ungar. Goldrente
laliener	93.25	Badische Bank
O Hellenni		Barmstädter Bank
de passier	90.60	Deutsche Bank
% Spanjer	85.20	
rkeniose		Discente-Commandit
ingue Ottomage		Bresdner Bank
	635	Ossterr, Länderbank
g-Tinto	1820	
		Reichsbank
Tendenz: gut behauptet.	AL AND THE STATE OF	Rhein. Kreditbank
	100	Schaaffh. Banky
Frankfurt (Anf	lamer 1	Wiener Banky
PROBECTOPE (AIII	ang.	
the Bulletin	4004	Ottomanbank
sterr. Kreditactien	1871/2	Bechumer Gulstahl
sconte-Commandit	1821/4	Laurahülte
esdner Bank	150	Gelsenkirchner
aatsbahn	44011	
	1401/4	Harpenet
mbarden	165/8	Sainnerei Ettliesen
Tondeser beloomled	THE REAL PROPERTY.	Tendenz : behauptef.
Tendenz: behauptet.		i tennent - penauhtet.
-	-	THE OWNER WHEN PERSON NAMED IN

fechsel Amsterdam	169.25	(bchlus).	
_ AntwBrussel		4% Reichsanleibe unk.	
. Halien	79.95	his 1918	99.
Lendon	204.20	31/2% Reichsanl. unt.	
" Federal			87.
Paris		bis 1918	01.
. Schweit	80.65	4% Preus. Consols un-	-
Wien	84.375	kundbar bis 1918 .	99.
rivatdiskont	57/8 %	81/2 % Preull. Cons. unk.	-
lapoleons	16.20	bis 1918	87.
11-2/0 Reichs-Anleine	87.40	4% Bad. Anl. v. 1901	99.
1/2% Preus. Consols	77.60	49/ v 1938 09	-
1/- 0/ Brank Pancole	87.25	4% v.1908 09 4% v. 1911 un-	
10/ Halisans		kündbar 1921	99.
78 nessener	91 30	Sundout 1921	-
lesterr. Goldrente		31/2 % Bad. Ani.abg.Lfl.	92
1% Russen 1880	88	31/2%Bad.Anl.abg.i.Mt.	92.
1% Serben		31/2% Bad. Anieihe v.	100
Ingar. Goldrente	86.50	1892 94	90.
ladische Bank	128	31/2 % Bad. Ani. v. 1900	-
larmstädter Bank	1187/-	31/2% v. 1902 31/2% v. 1904 31/2% v. 1907	88.
Beutsche Bank		31/0/ v 1904	-
Discento-Commandit	197_	31.0/ v. 1907	
Dresdner Bank		4% Rhein. HypBank	
		170 BBEILL Hypy wells	98.
lesterr. Länderbank		Pfdbr. 1921	30.
Reichsbank		31/2 % Rhein. HypBt.	
thein. Rreditbank		Pfdbr. 1914	86.
chaaffh. Banky		4%Ress.Staatsr.v.1902	* 88.
Wiener Banky		4% Türken, neue	86.
Ditomanbank	1271/2	fürkische Lose	154.
Bochumer Gudstahl	2111/	4% Ung. Staatsr. v. 1910	82
aurahülte	1600/	Südd. Diskonto-Gesellsch.	113
Gelsenkirchner	1901/	Cementwert Heidelberg .	144
Maranas	1000	Bad. Anilin- u. Sodafabr.	
Harpener	180%		512
ipionerei Ettlingen	99 G	Beutsche Gold- u. Silber-	-
Tendenz : behauptef.		Scheid -Anstalt	636
THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	No. of Concession, Name of Street, or other		

Frankfurt (Mitt.-Börse.) | Frankfurt (Mitt.-

njujen	Onue min ner 2	erruh	Zungers
Börse.)	HolzverkohlInd. Konst.	810.50	3% Preuß. Censal
0100.7	Allgem ElektGas. Berlin	240 1/8	4% Badener v.
	Schuckert Elekt., Nürnag.	1445/	40/0 Y.
20.00	Maschinen-Fabr. Badenia	744 19	91/0/ "
99.35	Weinheim	176	0/2/0 # *-
	Maschinen-Fabr, Griftzner	110.	3/2/0
87.50	Dariach	286.25	4% T. 31/2% V. 31/2% V. 31/2% T. 31/2% T. 31/2% T. 31/2% T.
	Masch-Fabrik Karlsruber		3 /2 /0 CONY.
99.50	Materen-Fabr. Oberersel	150 -	gassen-noten
		130.20	Besterr. Kreditactie
87.25	Zellstoff-Fabrik Waldhof	230.10	Bisconto-Commandi
99.40	Luckerfabrik Bad. Wagh.	198.—	Dresdner Bank
	Bochumer Bergb. w. Gubst.	2113/9	Nationalbank f. De
	Harpener Bergbau	1803/4	land
99.50	PhonixBergh.a.Hüttenbir.	256 1/8	Russ. Bank f. auswä
-	Hamb Amerika Pakett.	150	Bandel
92.60	Horddeutscher Llayd	1171/4	Süddentsche Discon
	Sebald Burlach	139	selischaft
90.80	Tenden: behauptet.		Canada Pacific .
		No. 15 . 15	Bochumer Guastah
88	Frankfurt (Na	chbörse.)	Deutsch-Luxemburg
	Desterr, Rreditaction	187 —	Laurabütte
	Beutsche Bank	248	Gelsenkirdiner
	Disconto-Commandit	1911/	Harpener
98.50	Bresdner Bank	1811/4 1491/8	Phoniz
30.00	Staatsbahn	141.—	Dynamit Trust
86.80		16-	Elektr. Allg. (Edis
88	Lombarden	10-	Schuckert
86	Tendenz: schwach.		Elektr. Siemens & I
154.—	Committee of the Commit		Gritzner Maschinen
82.75	Berlin (Sc)	nius.)	Deutsche Gas-Glu
140 00	4% Reichsanleine	00.40	Gesellschaft
113.80	Q1/_0/_		Deutsche Waffen-Me
144	31/2%	87.40	Brauerei Sinner .
512.50	3% Press. Consels	77.50	Pest Ues Commi
	1 4 /0 Freed. Louisels	99.40	BkPfdbr
636.—	31/2%	87.40	DECTIONS.

020.00	9.0 Liens ressers " "
240 %	4% Badener v. 1901
1445/2	A0/ w 1911
21.19	4% v. 1911 3½% v. 1900 3½% v. 1904
	3 /2 /0 · V. 1900
176	3 /2 /0 . v. 1904
Comment 8	31/2% v. 1907
286.25	31/20/0 CONY
150 -	
	Russen-Hoten
130.20	Besterr. Kreditaction
230.10	Bisconto-Commandit
198	Dresdner Bank
2113/6	Nationalbank f. Deutsch-
1803/4	
	Russ. Bank f., auswärtigen
2567/8	Huss. Bank I. auswertigen
150	Dandel
1171/4	Bandel
139	selischaft
1000	Canada Pacific
OF STREET	tanaus rasiit
AND DESCRIPTION OF THE PARTY OF	Bochumer Gudstahl
chbörse.)	Deutsch-Luxemburger
187 —	Laurabütte
	Gelsankirdiner
248	
1811/4	Harpener
149%	Phoniz
141	Dynamit Trust
16-	Elektr. Alle. (Edison) .
10-	Colomotro, et
THE PERSON NAMED IN	Elektr. Siemens & Halske
The second second	
hius.)	Gritzner Maschinenfabrik
mus.	Deutsche Gas-Glüblicht-
99.40	Gesellschaft
	Deutsche Waffen-Munifion
87.40	
77.50	Brauerei Sinner

1	77.40	Pest. Ung. Commercial-	
11	99	8kOblig	8
11	99.50	41/2 % Ungar. Lokal-	
30	88.30	Maschibr. Bruchsal	
14	00.00	Privatdiskent	6
"		Lange Sicht	_
	215.25	Tendenz : stelig.	
	1871/s	Berlin (Nachbö	rac
	1821/2	A TOTAL OF THE REAL PROPERTY OF THE PARTY OF	100
	1501/4	Desterr. Kreditactien	
	1191/4	Berliner Handelsges	B
22	11974	Beutsche Bank	蟿
e00 0	149.90	Dresdner Bank	B
			B
	113.60	Lombarden	噩
	2603/8	Bochumer	E
-	2111/8	Laurakütte	В
	1611/4	Geisenkirchner	
	161 <sup>3</sup> / <sub>8</sub> 188 / <sub>8</sub>	Tendenz: schwach.	Pic.
	1805/8	Marie Marie Control of the Control o	
	256.10	Frankfurt (Aben	ab
	171 1/8	esterr. Kreditaction	
	242	Discente-Commandit	
ke	145.80	Orosdner Bank	10
rik	217 10 284.70	Jeutsche Bank	
72	204.10	Lombarden	
	678	Sochumer	
an	539.90	Belsenkirchner	1
	2201/2	Harpener	1
al-		aurahütte	1
	85.—	Tendenz: matt.	
il N	Country	EASTERN THE THE PARTY OF	2

	Paris (Schli	16).
0	3% Reate	89.67
	4% Italiener	97.80
3	Atla Serban	172
	4% Spanier	90,50
	Türkenlose	85 186-
	Banque Ottomane	634
-	Banque Paris	1681
1/4	Randmines	159
12	De Beers	503
18	Robinson	87
	Goldfields	78
25	Tendenz: matt.	
25	15 (44)	
3/4	Karler, Stadtar	sielke,
14	31/2% v. 1902 kdbr.	
(e.)	ab 1907	88.30 G
		88.30 G
1/2	30/ van 1886	90bz
1/4		80.— G
11/4		80 bz 6
31/2 51/2 71/5		
714		
93/4	Reichsbank - D	iskont
93/4	8.%	
		1
	NO SCHOOL STATES	

Roggen ist bekanntlich unser kräftiges Brotkorn. Ein Kaffeegetränk aus Roggen, der einem ganz eigenen, neuartigen Mälzungs- und Röstverfahren unterworfen wurde, muss etwas Besonderes sein. Und das ist "Kornfranck"! Sie sollten ihn auch verwenden!

### Rondiforei Bend

(Telephon 1755), Eche Gofien- und Birfchftrage 35 a, Filiale:

Gubenbftrage 29, vis-a-vis bem neuen Bingentiushaus, empfiehlt fich bei vorkommenden Belegenheiten.

Stets frifches Kaffee- und Teegebäd. Großherzoglicher Hoflieferant

Friedrich Blos . Wolff & Sohn's Détail-Parfamerie

Fernspr. Nr. 213

Kaiserstraße 104

Herrenstr.-Ecke

Liqueur-, Wein-Service, Kaffee-, Punsch-, Bier Service.



erstklassige Fabrikate, 5 Jahre Garantie. Hocharmige Langschiffchen-Nähmaschinen

Schwingschiff-Hähmaschinen, vor- und rückwärts Central-Bobbin-Nähmaschine, vor und rückwärts

end, für moderne Kunst-Stickerei geeignet . . . . Mk. Nähmaschine mit versenkbarem Oberteil. Unterricht unentgeltl. Sämtl. Ersatzteile, Oel u. Nadeln. Reparat. gut u. billig.

Nordische Stahlgesellschaft m. b. H. Karlsruhe i. B., Kaiserstraße 8183

**BADISCHE** LANDESBIBLIOTHEK

## Unstreitig ist EIN SCHÖNET HUT willkommenes

## Weihnachtsgeschenk

und empfiehlt in aussergewöhnlich reichhaltiger Auswahl zu äusserst billigen Preisen das



## Mode-H. A. Glockner Eckhaus Kaiserstr. Richtung Schlosspl. Rabattmarken.

Die Hauptmode Velourhüte in den besten, neuesten Formen und vielen Farben.

Haar-Velours von Mk. 7.- bis 25.-

Woll-Velours von Mk. 3.— bis 5.50

Halali-Hüte.

Rauhaarige Haarhüte Wetterfeste Loden- u. Ulsterhüte feinste Farben-Melangen, eleganteste Formen.

Seiden- u. Klapphüte = Steife u. weiche Hüte

in jeder Preislage, nur beste Fabrikate.

Wegen bedeutend geringeren Ladenspesen, wie auf der Kaiserstraße, bin ich in der angenehmen Lage, die allerbilligsten Preise zu bieten.

## GEBR. LEICHTLIN

Zähringerstrasse 69

en, ei= ge= ing

Telephon 48.

Chriftustirde. 10 Uhr: Stabt:

pfarrer Schilling.
1412 Uhr Christenlehre: Stadt:
pfarrer Rohde.
6 Uhr: Stadtwifar Kinkler.

Gemein behaus ber Weftstabt. 10 Uhr: Stadtvifar Rinffer. 1/412 Uhr Christenlehre: Stadt-pfarrer Schilling.

Butherfirche. 10 Uhr: Stabt:

pfarrer Beibemeier.

Gartenftrage 22. 1/210 Ubr: Stabt

Stäbtifdes Rrantenhaus.

Diatoniffenbaustirde. Born. 10 Uhr: Silfsgeiftlicher Sigler. Abends 148 Uhr: Silfsgeiftlicher

Rarl=Friebrid : Gebächtnis

Evangelisch-lutherische Gemeinde (alte Friedhoffapelle, Baldhornstr.) Bormittags 10 Uhr: Biarrer Jucks. Christentehre: Rach Schluß bes

Wochengottesdienfte.

Montag, 16. Tezember. Beiertheim. 8 Uhr: Stabtvifar

Mittwoch, 18. Dezember.

Stefanienftrage 22. 8 Uhr: Dof-

Donnerstag, 19. Dezember.

Eb. Ctademiffion, Bereinshaus,

Brauß.

128 Ilhr Jungfrauenverein von Frl.
Hed, Erhprinzenstraße 12 (Jugendabteilung). 3 Uhr Jungfrauenverein
von Fräus. Schweickert, im Gemeinbehauß d. Sübstadt. 4 Uhr Jungfrauenverein von Fräus. Weber, Erdprinzenstr. 12. 4 Uhr Jungfrauenverein d. Schwester Lene, Ablerstr. 23.
d. Uhr Abendgottesdienst: Pfarrer
Joeft.

Ablerstraße 23.

firche (Stabtt. Danblb.)

Stadtvifar Beffig.

firch e (Stabtteil Mühlb.) 1/210 Uhr Gottesbienft: Defan Ebert.

pfarrer Beibemeier. 6 Uhr: Stadtwifar Brang.

:: Praktische Neuheiten für den Schreibtisch: ::

Schreibtisch-Garnituren, Schreibzeuge, Schreibmappen, Unterlagmappen, Dokumentenmappen, Aktenmappen, Briefwagen, Puttkalender etc., Füllfederhalter mit Goldfedern.

## Praktische Weihnachtsgeschenke.



sorgfältig abgezogen und genau reguliert unter reeller,

fachmännischer Garantie.

Haus-, Oand-, Küchen-, Wecker-Uhren billigste Preise bei streng reeller Bedienung.

Trauringe 7 Gravieren, Enger- und Weitermachen kostenlos.

### C. Reinholdt Sohn, Inh. Harry Koch

gegründet 1775

Kaiserstraße 161 — Telephon 1217

Niederlage der weltberühmten Fabriken A. Lange & Söhne, Glashütte und Vacheron & Constantin, Genf.

(a)

### 8-, 14- u. 18 kar. Fasson p. Proje Fasson u. Preislage, ohne Lötfuge, billig, empfiehlt Christ. Fränkle, Goldschmied, - Gravierung gratis. -

NHOHOHOHOHOHOHOHOHOH

zu Weihnachten sind elegante, solide Stiefel, warme Schuhe für Haus und Strasse, sowie Tanz- und Gummi-Schuhe

Marienstrasse 51. Marienstrasse 51.

ARDRICH CHORDRONDED HORDED

## Günftiges Angebot

Birte und Biedervertäufer.

Mehger hat wöchentlich 2 Zentner Dürrsteisch, per Pib. zu 1.00 .A., geräucherte, magere Schinkenstücke, ohne Knochen sowie Kasseler Rippensper, per Pib. 1.20 .A., abzugeben. Off. u. Kr. 2947 ins Tagblattburo erb. Gottesdienste. - 15. Dezbr.

Evangelifche Etabtgemeinbe. 3. Abbent.

Stad tfir che. 1/29 Uhr Militärgottes-bienst Militär Dberpfr. Kirchenrat Schloemann. 10 Uhr: Stadtpfarrer Ruhlewein. 1412 Uhr Chriftenlehre: Stadt:

pfarrer Rühlewein. Rleine Rirche. 1/210 Uhr Stabt: vifar Braug.

Fifder.
6 Uhr: Stadtvifar Schneiber.
Schloßfirde. 10 Uhr: Hofprediger

Sohannestirde. 1/210 libr: Stabt pfarrer hindenlang. 1/211 Uhr Chriftenlehre: Stadtpfarrer 1/412 Uhr Kinbergottesbienft: Stadt vitar Mayer. 6 Uhr: Stadtpfarrer Heffelbacher.

Montag, abends 8 Uhr, Bibelftunde, Augustaftraße 3: Stadtm. Höschele. Mittwoch, abends 8 Uhr, Auge-meine Bibelstunde: Stadtm. Lieber.

Donnerstag, abends 8 Uhr, Gebetftunde für Frauen. Chriftl. Berein junger Manner,

Sonntag, nachm. 3 Uhr, Familienvereinigung aller Abeilungen.
Sonntag, abends 7½ Uhr, Soldatenveriammlung. Beteiligung an der Weihnachtsfeier des Blauen Kreuzes.
Dienstag, abends ½9 Uhr, Bibelbeschungen.

Dienstag, abends ½9 Uhr, Bibelbeschungen.

Dienstag, abends 1/29 Uhr, Bibelbes sprechung für Männer.

Donnerstag, nachm. 1/23 Uhr, christl.
Bäckervereinigung.
Donnerstag, abends 1/29 Uhr, Bibels besprechung der älteren Abteilung und Jugendverein.
Samstag, abends 1/29 Uhr, Bersamms lung des Bundes vom weißen Kreuz.
Ev. Pereinshaus, Amalienstraße 77.
Bormittags 1/412 Uhr, Sonntagsschule.
Rachnt. 3 Uhr Allgem. Bersammlung:
Stadtm. Kies.

Nachm. 3 libr Allgem. Verjammlung: Stadim. Kies. Nachmittags 4 libr Jungfrauewerein. Nontag, ab. 8 libr, Jugendabteilung. Montag, ab. 1/29 libr, Blaufreuwerein. Dienstag, abends 1/29 libr, Bibels besprechung im Männers und Jüngs

vifar Schneiber.

1412 Uhr Chriftenlehre: Stadtpfarrer Rapp.
21 b wig-Bilbelm-Kranfenheim.
5 Uhr: Stadtpfarrer Hindenlang. (Beiertheimer Allee 4).

1/210 Uhr Predigt. Prediger Borm. 11 Uhr Kinbergottesbienft.

Nachmittags 1/24 Uhr Predigt. Prediger Nachm. 1/25 Uhr Jungfrauenverein. Dienstag, abends 1/49 Uhr, Gebets:

versammlung. Mittwoch, abds. 1/29 Uhr, Jünglings-und Männerverein. 8|411 Uhr Kindergottesbienft Defan

Friedensfirche ber Methobiftens Gemeinbe (Rariftrage 49b).

Borm. 1/210 Uhr Predigt. Borm. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachmittags 4 Uhr Wissionsvortrag pon Dr. Libring.

Abends 1/49 Uhr Jünglings= und Mannerverein. Montag, abds. 4,9 Uhr Gebetstunde. Mittwoch, abds. 1,49 Uhr, Bibelstunde. Brediger Scharpff.

Englische Kirche. Pfründnerhaus, Kaiserplatz, Sonntag, Gottesdienst 11 Uhr. H. C. 12 Uhr und 8<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr Erst

Eleine Rirche. 5 Uhr: Stadtvifar Rev. E. H. Tottenham M. A., utherfirche. 8 Uhr: Stabtvifar Karlstrasse 49a.

Johannestirche. 8 Uhr: Stadt: Bereine : Berfammlungen. Rarl : Friebrid : Webachtnis: Conntag, 15. Dezember.

1/24 Uhr: Bereinigung fonfirmierter Mäbchen Balbhornftraße 11. -611br: Jungfrauenverein, Stefanien: ftrage 22. 1/412 Uhr Kindergottesdienst Ablersstraße 23: Stadtm. Lieber.
1/412 Uhr Kindergottesdienst in der Johannesfirche: Pfr. Joeft.
1/412 Uhr Kindergottesdienst in der Diafonissenhauskapelle: Stadtwskar

6-1/28 Uhr: fonfirmierte Töchter (Abt II.): Stefanienstraße 22. 8-1/210 Uhr: Wartburgbund: Stefanienftraße 22.

Montag, 16. Dezember. Abends 8 Uhr: Lutherbund im Kon-firmandensaal ber Lutherfirche. Dienstag, 17. Dezember.

Abends 8 Uhr im Gemeindehaus ber Südstadt: Bibelbesprechung. Abends 8 Uhr: Die konfirmierten Töchter (ält. Abt.) im Konfirmandenfaal ber Lutherfirche. Evang, Gemeinbehaus, Geibelftraße 5 (Stadtt. Mühlb.): 8 Uhr abends

Bereinigung fonfirmierter Sohne: Stabtvifar Deffig.

Mittwoch, 18. Dezember.

Abends 8 Uhr: die konfirmierten Techter (jüng. Abt.) im Konfir-mandensaal der Lutherkirche. 1/29 Uhr: Schüler-Bibelkränzchen, obere nungsbundes und Jugendhort.
1/28 Uhr Weihnachtsfeier des Blauen Abt.: Waldhornftraße 11.

> Freitag, 20. Dezember. Abends 8 Uhr: Lutherbund (ältere Abt.) im Konfirmandensaal ber Lutherfirche.

> Evang. Gemeinbehaus, Geibelstraße 5 (Stadtt. Mühlb.): 8 Uhr abends Bereinigung fonsirmierter Töchter: Defan Ebert.

6 Uhr Rorateamt mit Generalfom munion für Manner ber fathol. Bereine von St. Stephan sowie für bie Geschäftsgehilfinnen und Be-

amtinnen. 7 Uhr hl. Messe. 1/49 Uhr Militärgottesdienst m. Pred.
1/49 Uhr Hiltärgottesdienst m. Pred.
1/2 10 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochant und Predigt.
1/4/2 Uhr Kindergottesdienst mit

Bredigt.

1/23 Uhr Christenlehre f. Jünglinge.

3 Uhr Herz Jesu Andacht.

4 Uhr Bersammlung sür die Kongregation der Dienstöden in der Binzentunstapelle.

In der ganzen Abventszeit ist jeden Morgen von 614 dis 784 Uhr und jeden Samstag nachmittag von 2 Uhr

Samstag, ab. 1/29 Uhr, Gebetsvereis Liebfrauenfirche. 1/47 Uhr Rorate-nigung für Männer und Jünglinge.

1/49 Uhr Deutsche Singmeffe m. Pred. 1/210 Uhr Hauptgottesbienst mit Amt und Predigt.

11 Uhr Rindergottesbienft m. Bred. 3/42 Uhr Christenlehre für Mäbchen.
1/23 Uhr Herz Maria Bruberschaft.
Kollefte für die Erzbischöft. Armen-

finderhäuser. St. Bingentinstapelle. 147 Uhr hl. Kommunion. 7 Uhr hl. Deffe. 8 Uhr Amt mit Predigt. St. Bonifatiustirde. 1/47 Uhr

8 Uhr Dentsche Singmesse m. Breb.
1/210 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt und Bredigt.
1/412 Uhr Kindergottesdienst m. Bred.

1412 Uhr Kindergottesdienst in Bred.
2 Uhr Christenlehre für Mädchen.
1/28 Uhr Gerz Zesu : Bruderschaft.
6 Uhr erste Bredigt für die Frauen.
Montag und Dienstag: 1/29 Uhr
Bredigten für Frauen.
Mittwoch: Generalsommunion dersselben; abends 1/29 Uhr erste
Prodict für die Männer

Bredigt für die Männer.

Rathol. Rapelle bes Rabetten= haufes. 9.40 Uhr Gottesbienft: Divifionspfarrer Dr. holymann. St. Beter: und Baulstirde.

6 Uhr Beichtgelegenheit.

147 Uhr Frühmesse.

147, 847 u. 1/28 Uhr Austeilung der bl. Kommunion.

128 Uhr Korateamt mit Generals fommunion des Müttervereins.

1/210 Uhr Sauptgottesbienft mit 22 Uhr Chriftenlehre f. Jünglinge.

2 Uhr Abventsanbacht. Rollefte für die Erzbischöfl. Armen-

Rüppurr (St. Rifolausfirche), 9 Uhr Deutsche Singmeffe m. Preb. Dienstag, 7 Uhr, Schülergottesbienft. St. Josephäfir de (Stadtt. Grünswinkel). 6 Uhr Austeilung ber bl. Kommunion u. Beichtgelegenheit. 7 Uhr Frühmesse mit Generalsoms

munion der Jünglinge und bes Jugendvereins. Uhr hauptgottesbienft mit Um

und Predigt.
1/22 Uhr Christensehre.
2 Uhr Abvent-andacht.

(Mit:) Statholifche Stabtgemeinbe. Muferftehungsfirche. Stabtpfarrer Bobenftein.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK



# Karlsruher Vergnügungsanzeiger



Beliebte Hotels, Restaurants, Cafés und Kinos der Stadt Karlsruhe

### Colosseum-Restaurant

Waldstraße 16/18 KARLSRUHE Telephon 933

Elektrisches Licht. Zentralheizung.

- Bekannt durch seine gute Küche ----Hauptausschank der Brauerei Schrempp

Frühstücke, Diners, reichhaltige Abendkarte. Vereinen und Gesellschaften stehen große und kleine Säle zur Verfügung. Jos. Ulmer, Traiteur.

Karlsruhe. Hotel Rotes Haus.

Direkt am Schloß, Theater und den Gerichten gelegen. Altrenom-

Schlager-Programm

vom Samstag, 14. bis inkl. Dienstag, 17. Dezember.

Die Botschaft des Kaisers.

Ein tiefergreifendes Drama aus der Zeit Napoleon I. in 3 Akten.

Niemand sollte versäumen, diesen wunderbaren Kunstfilm anzusehen

Das Herz des Hofnarren.

Spannendes Drama, ergreifend bis zum Schluß.

Das Gänseliesel.

Eine dramatische Geschichte eines armen Mädchens

Spezial-Ausschank: Münchener Bürgerbräu und Beckh-Piliner-Pforzheim. Dorzügliche Frühltücks-, Mittags- und Abendkarte zu zivilen Prelien.

Täglich große Künitler-Konzerte.

Zu freundlichem Besuche ladet höflichit ein Friß Forschiner.

Ausschank von Brauerei Printz-Bier (hell) und Münchener Löwenbräu (dunkel). – Reine Weine. – Vorzügliche Küche. Guten kräftigen Mittagstisch (in und außer Abonnement).

Modern eingerichtetes Lichtspieltheater.

Täglich Vorstellung und Vorführung der neuesten Schlager der Filmkunst.

Hochachtungsvoll Otto Pfeifer, Küchenchef.

Wogen, Wellen, Sturm und Wind. Herrliches Naturbild. Drei von einer Art. Eine Komödie von urwüchsigem Humor.

miertes u. bestempfohl. Haus. Neu eingerichtete Fremdenzimmer Münchener und Moninger Bier =

Karlsruhe

Kaiserstrasse Moninger und

Täglich Künstler-Konzert Separates

Gut bürgerl. Haus in vornehmer ruhig. Lage, Vollständ, renoviert. Elektr. Licht. Zentralheiz. Mod. eing, Fremdenzimmer v. M. 1.50 an. Kleine Diners. Große u. kl. Säle. Prächt. Gärten. Schreib- u. Ausstellungszimmer. Tel. 751.

Elegante Weinstube.

Inhaber C. Beile, früher langjähr. Direktor des Badhotels Bad Teinach.

Karlsruhe i.B. Wein-u.Bier- Hotel Nowack gegenüber dem Stadtgarten u. Albtal-Bahnhof, nächst dem Haupt-Bahnhof.

Haltestelle der Elektr. Straßenbahn, Ecke Kaiser- u. Karlstr.

Unter neuer Leitung. Erstes und bestfrequentiertes

Sehenswerte

Restaurant am Platze.

Altdeutsche Bier- u. Restaurationslokalitäten zur ebener Erde und 1 Treppe hoch. ≡Gute Wiener Küche≡

Billiger Abonnententisch. Spezialausschank d. Brauereigesellschaft vorm. S. Moninger. Treffpunkt der Fremden.

Erstklassiges Wein-Restaurant mit Barbetrieb.

Größte Sehenswürdigkeit der Residenz Rendez-vous der fashionablen Welt.

Geöff. v. nachm. 4 Uhr ab. Alle Delikatessen d. Saison.

Täglich Künstler-Konzert.

ZUM ELEFANTEN Kaiserstraße 42

Jeden Samstag und Sonntag

### Hotel und Friedrichshof

Nächst dem Hauptbahnhof - Hausdiener am Bahnhof. Zentralheizung. - Elektr. Licht, - Zimmer mit Frühstück von 3 Mk. an. Erstes und grösstes Restaurant der Residenz. Hauptausschank der Brauerei Sinner. - Münchener Kochelbräu.

=== Elegante Weinstube. === Anerkannt gute Küche. — Alle Delikatessen der Salson. Grosse und kleine Säle zur Abhaltung von Festlichkeiten jeder Art. Jeden Abend Künstler-Konzert von 8 bis 12 Uhr. Direktion: G. Münzer.



Kaiser-Allee. Haltestelle der elektr. Straßenbahn Yorkstr. ff. Kammerer Bier. Jeden Donnerstag Schlachttag. Dienstag von 4 Uhr ab Knöchele und Ripple. Prima Weine. Gut bürgerl. Mittagstisch sowie reichhalt. Frühstücks- u. Abendkarte. Karl Stichling.

Empfehle mein

Neu eingerichtetes Weinrestaurant im Kyffhäuser, Kreuzstraße 19

Gemütlicher Aufenthalt

Chr. Nagel, zum Kyffhäuser, Kreuzstraße 19.

beim neuen Rahnhof

empfiehlt guten Mittagstisch sowie reichhaltige Frühstücks- u. Abendplatte. Schremppsches Bier. Feine Wurstwaren aus eigener Schlachtung.

## Fischers Weinstube

Kreuzstraße

**■** Elegantes **■** Weinrestaurant

Kreuzstraße

Vorzügliche Küche und Weine Alle Delikatessen der Saison

leden Sonntag vormittag warmen Zwiebelkuchen Vollständig neu renoviert

989988888888888888888

Große Konzerte

Hochachtend P. Pfirsch.

Kaiserstr. Kaiser-Täglich ununterbrochen Vorstellung v. nachm. 3 Uhr an. Stets Vorführung der allerletzten Neuheiten. 

### rant Grünwald

Jeden Sonntag abend

Gegenüber der

Hauptpost

Konzert der Artillerie-Kapelle nent "Großherzog Friedrich

Brauerei A. Printz-Biere Münchener Löwenbräu Vorzügliche Küche

Direktion: Karl Eisinger.

### Café »Illetropol« Kaiferitraße 25

Täglich Künitler-Konzert. Vorzügliche Küche.

Zum Besuch ladet höflichst ein

Fris Ros.

der Dragonerkaserne

Angenehmer Aufenthalt Aufmerksame

Lenie Reinhardt Bedienung

Samstags und Sonntags bis 4Uhrmorgens geöffnet

## Restaurant Kaiserhof

Beliebtes Restaurant der Residenz seiner guten u. billigen Küche wegen Marktplatz

Wilhelm Ziegler.



Marktplatz

Gäste freundlichst willkommen.

**BADISCHE** LANDESBIBLIOTHEK